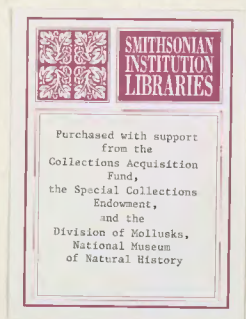


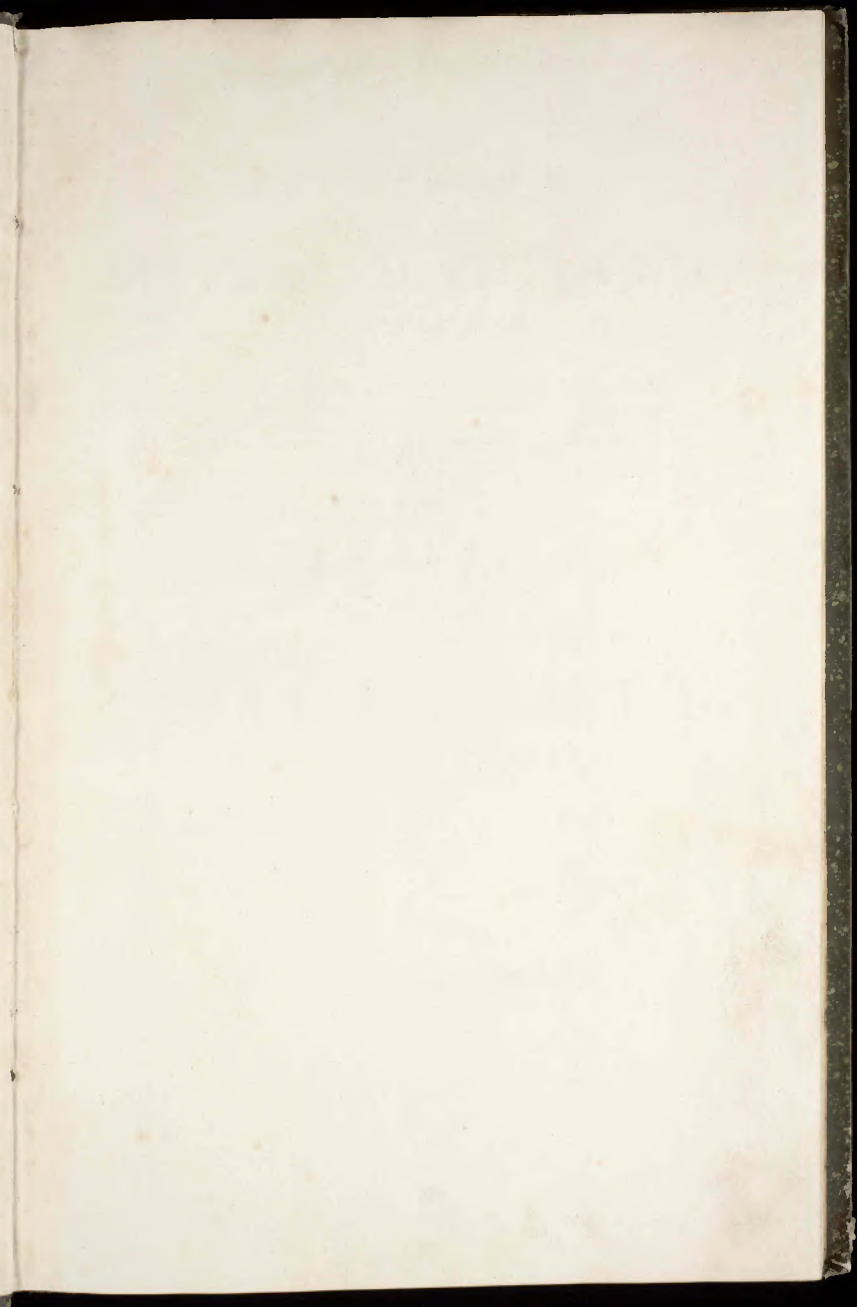


10.132

26

1900





PRODROMUS
IN
SYSTEMA HISTORICUM
TESTACEORUM

PER

IOACHIMUM IOANNEM NEP. ANTONIUM SPALOWSKY,
ARTIUM LIBERALIUM NEC NON PHILOSOPHIAE AC MEDICINAE
DOCTOREM REGIMINISQUE CIVITATIS CAES. REGIAE MEDICUM,
SOCIETATIS REGIAE SCIENTIARUM PER BOHEMIAM MEMBRUM

VORSCHMACK
EINER
VOLLSTÄNDIGEN SYSTEMATISCHEN
GESCHICHTE
DER SCHALTHIERGEHÄUSE

VON

JOACHIM JOHANN NEPOMUK ANTON SPALOWSKY,
DER FREYEN KÜNSTE UND WELTWEISHEIT, WIE AUCH DER ARZENEYKUNDE
DOCTOR, UND ERSTEM STABSMEDICUS DES LÖBL. BÜRGERLICHEN
REGIMENTS DER K. K. RESIDENZSTADT WIEN, DER K. BÖHM.
GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN MITGLIEDE.

W I E N,
gedruckt bey Ignaz Alberti's Wittwe.

I 7 9 5.

21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000

21000000 21000000





201
175
501/18
DEM
DURCHLEUCHTIGSTEN FÜRSTEN UND HERRN,

HERRN

C A R L L U D W I G,
KÖNIGLICHEN PRINZEN VON UNGARN UND BÖHMEN
U.S.W.

ERZHERZOG ZU ÖSTERREICH
U.S.W. U.S.W.

ADMINISTRATOR
DES HOCHMEISTERTHUMS IN PREUSSEN,
MEISTER
DEUTSCHEN ORDENS IN DEUTSCH- UND WÄLSCHEN LANDEN,
HERRN ZU FREUDENTHAL UND EULENBURG,

GROSSKREUZ
DES MILITÄRISCHEN MARIEN-THERESIEN-ORDENS,
GOUVERNEUR UND GENERALCAPITÄN DES KÖNIGREICHS BÖHMEN,
INHABER ZWEYER REGIMENTER ZU FUSS UND EINES UHLANEN-REGIMENTS,
KAISERLICHEN UND REICHS. AUCH KAISERL. KÖNIGL. FELDMARSCHALL, UND PRÄSIDENTEN DES
KAISERL. UND KAISERL. KÖNIGL. HOFKRIEGSRATHS
U.S.W. U.S.W. U.S.W.

MEINEM GNÄDIGSTEN FÜRSTEN UND HERRN.

OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

CARL E. D. WILSON

ADJUTANT GENERAL FOR THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1900

1000

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

ADJUTANT GENERAL

DURCHLEUCHTIGSTER ERZHERZOG,

GNÄDIGSTER FÜRST UND HERR!

EURE KÖNIGL. HOHEIT erlaubten mir, HÖCHSTIHNEN dieses Werk ehrerbietigst widmen zu dürfen. Ehrenvoll ist diese Erlaubniß für das Angedenken meines verstorbenen Mannes, aber noch ruhmwürdiger für Oesterreichs zweyten Eugen, der umringt von kriegerischen Gegenständen auch den Wissenschaften und Künsten einen huldreichen Blick schenkt.

Durchdrungen von dem wärmsten Gefühle für HÖCHSTDERO erhabene Eigenschaften wage ich es, meine tiefste Verehrung hiermit öffentlich zu betheuern.

Es ist zwar nur die Stimme eines Weibes, in deren Munde sich aber die einmüthigen Gesinnungen aller biedern Weiber Deutschlands vereinigen.

Schon unsere alten Vorfahrerinnen zählten die Tapferkeit unter die vorzüglichsten Tugenden der Männer. Sollten wir, ihre Nachkömmlinge, ihrer unwürdig, ihnen diesen Vorzug allein lassen? Ist es nicht Pflicht, den mit Siegeslorbeeren gekrönten Helden, den mit dem Öhlzweige des Friedens geschmückten, das Vaterland rettenden Menschenfreund, den lebenswürdigen, den großen CARL zu preisen?

Aus diesem Gesichtspuncte geruhen EURE KÖNIGL. HOHEIT die Zuzeichnung dieser an sich geringfügigen Schrift, aber nach ihrer Absicht als das Zeichen der grenzenlosen Verehrung HÖCHSTIHRER unschätzbarsten Verdienste gnädigst aufzunehmen.

Die allgütige Vorsehung erhalte HÖCHSTDERO kostbares Leben zum Trost meiner und so vieler Tausende bis auf die spätesten Jahre. Dies ist mein innigster Wunsch, die ich mit der ehrfurchtvollsten Unterwerfung lebenslang seyn werde

EURER KÖNIGL. HOHEIT

Wien den 26. August 1801.

*unterthänigste
Anna von Spalowsky.*

PRAEFATIO.

Cum non solum conchyliorum ad naturam pictorum duo fere millia ipse possideam, sed etiam in conjugis meae locupletiori testaceorum collectione optimae fortis specimina mihi ad manus sint; simul a diversis hujus urbis amicis mihi datae concessionis omnia rariora in eorum collectionibus contenta exemplaria depingendi occasionem arripere, eaque vel mere additamentorum iustar, vel si res mihi prospere cedant, totum systema in lucem edere animo constitui meo.

Prospectus hicce itaque nonnisi Conchyliologiae amatori inserviat convictioni, objecta obvia omni adhibita diligentia ad originalium ante oculos positurum naturam delineata esse atque depicta.

VORREDE.

Nachdem ich nicht nur mit einer Menge von beynahe 2000 gemahlten Originalien versehen bin, sondern auch in der zahlreichen Conchylien-Sammlung meiner Gemahlinn die bestbeschaffenen Naturstücke vor mir habe, entschliesse ich mich zugleich die von verschiedenen hierortigen Freunden erhaltene Erlaubniß zu benützen, alle in ihren Sammlungen enthaltenen seltenen Stücke abcopiren zu lassen, und solche entweder als bloße Beyträge, oder wenn ich durchdringe, das ganze System zu liefern.

Dieser gegenwärtige Prospect dienet also weiter zu nichts anderm, als zur Überzeugung des conchyliologischen Liebhabers, daß die enthaltenen Gegenstände genau nach der vor Augen liegenden Natur abgebildet worden seyn.

Caeterum licet in nullam cuius-
cumque aliter sententis refutati-
onem descensurus sum, certe per-
suasus, quemlibet plenissime con-
victum, quod consulto iudicari
animo, sententiam suam ample-
xum esse.

Novationis pruritu nullo modo
angor, qua de re plurimum rece-
ptas, licet non in totum stabilitas
generum specierumque retinui clas-
sificationes.

Ubi aliquales mihi permittebam
exceptiones, hoc non sine sufficien-
ti fiebat ratione, quas aliquando
discutendas brevitati nunc adstri-
ctus reservare cogor.

Denominationes lucusque ma-
gis usitatae omnino retentae sunt,
noviter descriptis speciebus datae,
uti equidem credo, non plane in-
vita Minerva creatae.

Colores nusquam ultra naturae
modum exaggerati sunt, et cuius-
cumque speciminis originale in una
alterave hujatis loci collectione
existat. Sed hoc casu, quo de pictu-
rarum coloribus sermo est, summo-
pere cavendum, ne in istis di-
judicandis nimis praecipites simus.
Quis est, qui nescit, colores in
una eademque specie saepissime
variare?

Übrigens lasse ich mich hierorts
in keine einzige Widerlegung ir-
gend einer anderen Meinung ein-
und glaube, daß jeder aus der voll-
kommensten Überzeugung, bedächt-
lich geurtheilt zu haben, der feini-
gen beygetreten sey.

Ich bin weit davon entfernt,
Neuerungen aufführen zu wollen,
daher bin ich bey den meist ange-
nommenen, obsehon noch nicht
durchgehends festgesetzten Ord-
nungen geblieben.

Wo ich mir einige Ausnahme
erlaubte, geschah es gewiß nicht
ohne zureichende Gründe, die ich
einst zu erörtern mir bey dieser kur-
zen Fassung für die Zukunft vorbe-
halten muß.

Die gewöhnlichsten Benennun-
gen sind allerdings beygehalten, und
wie ich glaube, die Taufe der
neuen nicht wieder allen gefunden
Sinn ausgefallen?

Die Farben betreffend, sind sol-
che nirgends übertrieben, und die
Natur von jedem Stücke ist in ei-
ner der hierortigen Sammlungen
vorhanden. Man muß auch in
dem Falle äußerst vorsichtig seyn,
wo es auf die Beurtheilung der
Gemälde ankommt. Wer weiß
es nicht, daß die Farben an ein
und eben der Art sehr oft abwech-
seln?

Decem possideo exemplaria cochleae, conus virgo dictae, quorum nullum alteri coloribus simile est.

Circa magnitudinem eodem fere modo res se habet.

Semper ego de testis seu habitaculis solum loquor, nunquam de eorum incolis.

Omni prosequor laude indefessos in his detegendis et addiscendis positos labores, sed pace istorum, qui iis operam dant, celebrium virorum dictum esto, numerum eorum animalium testaceorum, quorum specialior cognitio clara certaue suffulta est veritate, haud magnum esse — Nihilominus conatus isti semper laudandi.

Quod ad testas ipsas attinet, istas niere tubuliformes (plurimas serpulas Linn.) a regularioribus sibi-que structura conformioribus scerni et Patellas cum Haliotidibus alio quam eo loco, quo hinc inde in libris systematicis inveniuntur, collocari optarem.

Tunc scire cuperem, an sententiae novissimae eorum accedere possemus, qui Sabellas atque Te-

Ich habe bey 10 Stücke vom Wachslicht (Conus virgo), wovon keines dem anderen in Farben gleicht.

Mit der Gröſſe verhält sichs fast eben so veränderlich.

Bey mir ist nur immer die Rede von bloſſen Gehäufen, und nie von den Bewohnern.

Ich laſſe den rathloſen Bemühungen letztere kennen gelernt zu haben, alle Gerechtigkeit wiederfahren, glaube aber ohne Beleidigung der sich damit beſchäftigenden Männer ſagen zu dürfen, daß die Zahl der Schalthiere, von welchen wir mit gewiſſenhafter Wahrheit etwas ausführlicher wiſſen, nicht gar groſs ſey — es bleibt dem ungeachtet immer eine ſchöne Unternehmung.

Die Gehäule ſelbſt betreffend wünſchte ich die bloſſen röhrenförmigen von denen regelmäſſigeren und ſich in ihrem Baue getreueren Gehäufen zu trennen, und die Klippkleber ſamt denen Meerohren anders wohin zu ordnen, als man ſelbige hier und da in Syſtemen antrifft.

Sodann möchte ich auch wiſſen, ob man der neueren Meinung beypflichten könne, die Sandköcher-

redines meras pupas esse praetendunt?

Anne denominationes *Cochlea*, *Concha* meruerunt, ut ita plane expellerentur? Multum sane abest, ut vocabulum *einschalig* (quod insuper significatu caret aequipollente) mihi tam distinctivum appareat, ut eo adhibito omnis confusio possibilis inter *Cochleas*, *Conchas*, *Patellas*, *Haliotides*, *Serpulas*, *Sabellae*, *Teredines* et *Dentalia* sublata sit.

Cochleam vero nemo, ne mediciter peritus quidem cum ulla cumque commutabit *Concha*.

Vox germanica *Klappe* absque ullo dubio omnium denominationum maxime adaequata est pro vocabulo latino *Valva*. Cur non ad evitandos errores *Patellis* et *Haliotidibus* potius nomen *einklappig* (univalve) malumus asserere, quam *einschalig* (unitestaceum, monostracium *μονοστράκιον*)? Nonne istae cochleae aeque unitestaceae sunt, ac quilibet *Conus*, *Voluta*, *Trochus* etc.?

Nemo autem, si de univalvibus sermo est, cochlides subintelliget. Vel dicas, an *Patella* et *Haliotis* magis sit *Cochlis*, quam *Concha*?

und Bohrergehäuse für bloße Puppen anzusehen?

Ob die Worte *Schnecke*, *Muschel*, verdient haben, so sehr gedrängt zu werden? Mir kommt der Ausdruck *einschalig* (dem noch oben darauf eine gute lateinische Deutung mangelt) bey weitem nicht so entscheidend vor, daß damit die mögliche Verwirrung in der Ordnung der Schnecken, Muscheln, Klippkleber, Meerohren, Röhren-, Sandköcher-, Bohr- und Zahngehäuse gehoben wäre.

Die Schnecke wird hingegen niemand, auch nicht einmahl der mittelmäßig Erfahrene mit irgend einer Muschel verwechseln.

Klappe ist ohne Zweifel eine der treffendsten Benennungen für das Wort *Valva*. Warum sollen wir nicht zur Vermeidung des Irrthums den Klippkleber und das Meerohr lieber *einklappig* als *einschalig* heißen? Sind diese nicht eben so gut einschalig als jede Tute, Walze, Kräufel, u. f. f.?

Niemand wird hingegen, wenn die Rede von einklappigen ist, damit irgend eine Schnecke meinen. Oder ist der Klippkleber und das Meerohr mehr Schnecke als Muschel?

Salvo meliori judicio, et absque omni, ut jam supra dixi, contradicendi, vel demum auctoris Conchylilogici ullius redarguendi animo, hunc in distribuendo servare amarem ordinem.

Unmafsgeblich, und ohne wie schon Anfangs gesagt, mich irgend in Widersprüche einzulassen, oder wohl gar einen Schriftsteller tadeln zu wollen, würde ich auf folgende Weise in meiner Eintheilung verfahren.

TESTACEA

I.

TESTAE TUBULARES.

Serpula.
Teredo.
Sabella.
Dentalium.

II.

COCHLIS.

Argonauta.
Nautilus.
Conus.
Cypraea.
Bulla.
Voluta.
Buccinum.
Strombus.
Murex.
Trochus.
Turbo.
Helix.
Nerita.

III.

CONCHA.

A.

UNIVALVIS.

Patella.

Haliotis.

SCHALTHIERGEHÄUSE

I.

RÖHRENGEHÄUSE.

Wurmöhre, Röhrenschnecke.
Bohrwurm.
Sandköcher.
Meerzahn, Zahnschnecke.

II.

SCHNECKE.

Segler.
Nautilus, Kammerschnecke.
Tutenschnecke.
Porzellanschnecke.
Blasenschnecke.
Faltenschnecke.
Kinkhorn.
Flügelschnecke.
Stachelschnecke.
Kräufelschnecke.
Mondschnecke.
Schnirkelschnecke.
Schwimmuschnecke.

III.

MUSCHEL.

A.

EINSCHALIG.

Patelle, Klippkleber, Napfschnecke.

Meerohr, Ohrschnecke.

B.

BIVALVIS.

Mya.
Solen.
Tellina.
Cardium.
Mactra.
Donax.
Venus.
Spondylus.
Chama.
Arca.
Ostrea.
Anomia.
Mytilus.
Pinna.

C.

MULTIVALVIS.

Lepas.
Pholas.
Chiton.

Interea unicuique, si alio tramite, quo veritati appropinquare credit, incedat, non invifurus ero.

Varia specimina fecundum diversas directiones, in dorso, apertura, vertice, abquot detracta epidermide, alia nitore suo margaritaceo repraesentari curavi. Ne tabularum aeri incisarum numerus nimis augeatur, pro praesenti nulla dissecta exemplaria comparent.

Praestari possent sane adhuc multa. — Utinam hic systematis mei prospectus ad convictionem, perfectiora completioraque expectanda esse, sufficeret mihi quae conchylio-

B.

ZWEYSCHALIG.

Klaffmuschel.
Scheidemuschel.
Telline.
Herzmuschel.
Korbmuschel.
Stumpfmuschel.
Venusmuschel.
Klappmuschel.
Gienmuschel.
Arche.
Auster.
Anomie, Bastardmuschel.
Miesmuschel.
Steckmuschel.

C.

VIELSCHALIG.

Meereichel.
Pholade, Steindattel.
Käfermuschel.

Jedermann gehe unterdessen den Weg, auf welchem er der Wahrheit näher zu kommen glaubt.

Ich habe einige Stücke nach verschiedener Richtung, dem Rücken, der Mündung, dem Wirbel, einige abgezogene, andere mit Perlmutterglanz vorgestellt. Um die Zahl der Platten nicht zu häufen, erscheinen dernahen keine durchschnittenen.

Es könnte freylich noch vieles geleistet werden! — Ich wünsche, daß diese systematische Übersicht zur Überzeugung, daß noch etwas vollständigeres zu erwarten sey, hin-

logiae anatorum conciliaret propensionem! Hoc casu omnia hucusque nota Conchyliia in ordine, quantum fieri posset, systematico editurus essem. Hoc modo in quibuslibet S. Michaelis et Paschalis festi nundinis singulus ad minimum ducenta specimina continens Tomus prodibit.

Si forte eveniret, ut usque ad hujus anni omnium sanctorum nundinas numerus amatorum nondum sufficeret, quo sumtuosae expensae factae tectaeque possent reddi, loco totius systematici operis nonnisi additamenta systematica in lucem proferrentur.

Primum exoptarem, licet permagna multaque impedimenta, et majores adhuc turbatores adsint.

Qui additamenta mea ad Mammalium Aviumque historiam naturalem legerunt, jam sciunt, cur semperternas proferre cogor querelas. Aegrotus querelatur erga medicum, quandiu dolores et afflictiones durant. Quid mirum, quod ego semper queribundus sim! Non modo ulla mihi arridet spes, quod status meus reddatur melior, sed potius infanibilitati me appropinquasse periculum est.

Quantae qualesque res adversae sibi contrariae in symptomatibus

lange, und mir die Geneigtheit der Conchylien - Liebhaber zubringe! In diesem Falle würde ich die sämtlich bisher bekannten Conchylien in möglichst systematischer Ordnung heraus geben. Sohin erscheint jedesmahl zur Michaelis- und Ostermesse ein wenigst zwey hundert Stücke enthaltender Band.

Sollte die Zahl der Liebhaber zur Deckung der kostspieligen Ausgaben bis zur Allerheiligen-Messe dieses laufenden Jahres nicht zureichen, werden statt eines systematischen Werkes bloße systematische Beyträge geliefert werden.

Ich wünschte ersteres, ungeachtet es sehr große, viele Hindernisse, und noch mächtigere Stöhrer gibt!

Wer meine Beyträge zur Naturgeschichte der Säugthiere und Vögel gelesen hat, weiß es schon, warum ich ewig klage. Der Kranke beschwert sich gegen seinen Arzt, so lang die Schmerzen oder Qualen anhalten. Was Wunder, daß ich ewig querulire! Ich habe nicht nur keine Aussicht zur Besserung, ich besorge vielmehr der Unheilbarkeit näher gekommen zu seyn.

Was sich für ein Unter- und Durcheinander bey meinen sich
...

meis in dies pejoribus concurrant,
egomet, proli dolor, optime sentio.

Cum hydra collucto, cui am-
putato uno capite duodecim cre-
scunt nova.

Viri illi, quibus sum impedi-
mento, permagnos, confiteor, fe-
cerunt progressus, attamen nondum
usque adeo, ut aliquando sorte
fortuna favente ullibi (multi enim
mundi hujus sunt aditus) eos non
assequi possem.

In quinto volumine additamen-
torum historiarum vexationum mea-
rum publico communicandam pro-
misi, eoque ipso per varias circum-
stantias hujus voluminis accessorias
incredibilem pathematum meorum
in quindecim jam annos continua-
torum accepi augmentationem.

verschlimmerden Symptomen kreuzet,
das weiß ich leider am besten.

Ich kämpfe wider eine Hyder,
der, nach einem abgehauenen, ein
Dutzend Köpfe nachwachsen.

Die Herren, denen ich im Wege
bin, ich muß es gestehen, haben
es sehr, sehr weit gebracht, aber
doch bey weitem nicht so weit
daß ich sie nicht etwa durch ein
glückliches Ungefähr dort oder da
(die Welt ist auch weit) erreichen
könnte.

Ich habe im 5^{ten} Bande meine
Auto da fe-Geschichte der Welt ver-
sprochen, und habe selbst durch
Nebenumstände dieses 5^{ten} Beytra-
ges einen unglaublichen Zuwachs
zu meinen mehr als 15jährigen Lei-
den bekommen.

INDEX. TESTACEA.

I. TESTAE TUBULARES.

Tab. Fig.

DENTALIUM.

- I. 1. Dentalium elephautinum.
SERPULA.
2. Serpula pennis.
3. Serpula verticillata.
TEREDO.
4. Teredo navalis.
SABELLA.
5. Sabella capensis.

II. COCHLIS.

ARGONAUTA.

6. Argonauta argo a. b.

NAUTILUS.

7. Nautilus calcar.
 8. Nautilus discors.
 9. Nautilus semilunus.
 10. Nautilus gazellicornis.
* Magnitudo naturalis.
- II. 1. Nautilus pompilius.

CONUS.

2. Conus marmoreus.
 3. Conus imperialis.
 4. Conus imperialis; varietas.
 5. Conus litteratus.
- III. 1. Conus generalis.
2. Conus virgo.
 3. Conus ammiralis.
 4. Conus gualanus.
 5. Conus mercator.
 6. Conus ebraeus.
 7. Conus betulinus.
 8. Conus aurasiacus.
 9. Conus striatus.
 10. Conus sulcus.

INHALT. SCHALTHIERGEHÄUSE.

I. RÖHRENGEHÄUSE.

Tab. Fig.

MEERZAHN.

- I. 1. Der Elephanten-Meerzahn.
WURMRÖHRE, RÖHRENSCHNECKE.
2. Die Gießkanne.
3. Die quirlförmige Röhrenschnecke.
BOHRWURM.
4. Der Holzbohrwurm.
SANDKOCHER.
5. Der capische Sandkächer.

II. SCHNECKE.

SEGLER.

6. Der papierne Segler. a. b.

NAUTILUS.

7. Der Spornnautilus.
 8. Der zweydeutige Nautilus.
 9. Der unächte Bischofsstab.
 10. Der Gazellenhorn-Nautil.
* Natürliche Größe.
- II. 1. Der dickchalige Nautilus.

KEGEL-ODER TUTENSCHNECKE.

2. Die Herztute.
 3. Die Krontute.
 4. Krontute; Abänderung.
 5. Die Tiegertute.
- III. 1. Das Klöppelküsen.
2. Das Wachslicht.
 3. Die Admiralutute.
 4. Die guineische Tute.
 5. Die bandirte Netztute.
 6. Die hebräische Buchflabentute.
 7. Die gelbe Butterwecktute.
 8. Der Oranien-Admiral.
 9. Die Wolkenfrichtute.
 10. Die Brünnettentute.

Tab. Fig.

11. *Conus textilis*.
12. *Conus geographicus*.

CYPRAEA.

- IV. 1. *Cypraea mappa*.
2. *Cypraea tigris*.
3. *Cypraea onyx*.
4. *Cypraea histrio*.

BULLA.

5. *Bulla volva a. b.*
6. *Bulla ficus a. b.*
7. *Bulla achatina a. b.*
8. *Bulla virginea a. b.*

VOLUTA.

- V. 1. *Voluta solidula a. b.*
2. *Voluta prophytia*.
3. *Voluta oliva*.
4. *Voluta reticulata*.
5. *Voluta episcopalis*.
6. *Voluta aethiopica*.
7. *Voluta indica*.

BUCCINUM.

8. *Buccinum galea*.
9. *Buccinum cornutum*.
- VI. 1. *Buccinum glaucum*.
2. *Buccinum gibbosulum a. b.*
3. *Buccinum harpa*.
4. *Buccinum spiratum*.
5. *Buccinum glaciale a. b.*
6. *Buccinum maculatum a. b.*

STROMBUS.

7. *Strombus fulvus*.
8. *Strombus pugilis*.
9. *Strombus auratus*.
10. *Strombus palustris*.

MUREX.

- VII. 1. *Murex haustellum a. b.*
2. *Murex scorpio a. b.*
3. *Murex lampas*.
4. *Murex melongena a. b.*
5. *Murex vertagus a. b.*
6. *Murex colus*.

TROCHUS.

- VIII. 1. *Trochus Niloticus a. b.*

Tab. Fig.

11. Die Spitzentute.
12. Die geographische Tute.

PORZELLANE.

- IV. 1. Die Landkarten-Porzellane.
2. Die Tiegerporzellane.
3. Die Onyxporzellane.
4. Die Harlekin-Porzellane.

BLASENSCHNECKE.

5. Die echte Weberpule *a. b.*
6. Die Feigenblase, Flasche *a. b.*
7. Die Schellenblase *a. b.*
8. Die Prinzenfahne *a. b.*

FALTENSCHNECKE.

- V. 1. Die dickchalige FaltenSchnecke *a. b.*
2. Die Porphyrwalze.
3. Die schwarzbraune Olivenwalze.
4. Die gegitterte FaltenSchnecke.
5. Die Bischofsmütze.
6. Die Äthiopische FaltenSchnecke.
7. Die indische FaltenSchnecke.

KINKHORN.

8. Das Schellenhorn.
9. Die gestricke Sturmhaube.
- VI. 1. Die graue BezoarSchnecke.
2. Das buckelige Koffenhörnchen *a. b.*
3. Die Harfe.
4. Die weisse rothgeflechte Flüschrufe.
5. Das spitzbergische Kinkhorn *a. b.*
6. Das dicke Tiegerhorn *a. b.*

FLÜGELSCHNECKE.

7. Die Sternspindel.
8. Das Fleischhorn.
9. Die Goldzeug-FlügelSchnecke.
10. Die ceramische Sumpfnadel.

STACHELSCHNECKE.

- VII. 1. Der Schöpfer *a. b.*
2. Die ScorpionSchnecke.
3. Der doppelte Öhlkuchen.
4. Die glatte Bettdecke *a. b.*
5. Der Antennhabel *a. b.*
6. Die Tabakspfeife.

KRAUSELSCHNECKE.

- VIII. 1. Der glatte Pyramidenkräufel *a. b.*

Tab. Fig.

2. Trochus iris *a. b.*
 3. Trochus telescopium.
- TURBO.
4. Turbo obtusatus *a. b.*
 5. Turbo chrysoformis.
 6. Turbo argyroformis.
 7. Turbo scalaris, roseus *a. b.*

HELIX.

8. Helix scarabaeus.
 9. Helix algira.
 10. Helix citrina.
 11. Helix perverfa.
 12. Helix decollata.
 13. Helix haliotoides *a. b.*
- NERITA.
14. Nerita albumen *a. b.*
 15. Nerita corona *a. b.*
 16. Nerita albicella *a. b.*

III. CONCHA.

A. UNIVALVIS.

PATELLA.

- IX. 1. Patella fornicata *a. b.*
 2. Patella granatina.
 3. Patella ungarica.
 4. Patella graeca.
 5. Patella lepas *a. b.*
 6. Patella pellucida *a. b.*
- HALIOTIS.
7. Haliotis iris.

B. BIVALVIS.

MYA.

- X. 1. Mya margaritifera *a. b.*
- SOLEN.
2. Solen vagina *a. b.*
- TELLINA.
3. Tellina lingua felis.
 4. Tellina rostrata.
 5. Tellina carnaria.
- CARDIUM.
6. Cardium cardiffa.
- MACTRA.
7. Mactra striatula.

III

Tab. Fig.

2. Der Regenbogenkräufel *a. b.*
 3. Die Seetonne.
- MONDSCHNECKE.
4. Die wilde Kirche *a. b.*
 5. Der Goldmund.
 6. Der Silbermund.
 7. Die blasfrotenrothe ächte Wendeltreppe *a. b.*
- SCHNIRKELSCHNECKE.
8. Die Käferfchnecke.
 9. Der Wachschnirkel.
 10. Die Citronenfchnecke.
 11. Der verkebrte Schnirkel.
 12. Die abgeflumpfte Schnirkelfchnecke.
 13. Der Milchnapf *a. b.*
- SCHWIMMSCHNECKE.
14. Der gedruckte Eyerdotter *a. b.*
 15. Die dornige Nerite *a. b.*
 16. Die schwarzbunte Nerite *a. b.*

III. MUSCHEL.

A. EINSCHALIG.

PATELLE, KLIPPKLEBER.

- IX. 1. Der Pantoffel *a. b.*
 2. Das Festungswerk.
 3. Die Matrosenmütze.
 4. Die griechische Patelle.
 5. Die Muschelpatelle *a. b.*
 6. Die durchsichtige Patelle *a. b.*
- MEERROHR.
7. Das grün bunte Meerrohr.

B. ZWEYSCHALIG.

KLAFFMUSCHEL.

- X. 1. Die Flußperlmuschel *a. b.*
- SCHEIDENMUSCHEL.
2. Die Scheide *a. b.*
- TELLINE.
3. Die Katzenzunge.
 4. Die geschnäbelte Telline.
 5. Die Fleischlinse.
- HERZMUSCHEL.
6. Das Menschenherz.
- KORBMUSCHEL.
7. Der gestreifte Backtrog.

Tab. Fig.

DONAX.

8. Donax scortum.
VENUS.
9. Venus Dione a. b.
10. Venus Meroë a. b.
11. Venus corbicula a. b.
12. Venus decussata.

SPONDYLUS.

- XI. 1. Spondilus gaederopus a. b.
CHAMA.
2. Chama hippos a. b.
ARCA.
3. Arca tortuosa.
4. Arca Noë a. b.
5. Arca granosa.
6. Arca undata.

OSTREA.

7. Ostrea maxima.
XII. 1. Ostrea pallium a. b.
2. Ostrea plica a. b.
3. Ostrea malleus, var. alb.
ANOMIA.
4. Anomia cepa a. b.
MYTILUS.
5. Mytilus chrisa galli.
6. Mytilus hirundo a. b.
7. Mytilus unguis a. b.

PINNA.

- XIII. 1. Pinna rudis.

C. MULTIVALVIS.

- LEPAS.
2. Lepas pollicipes.
3. Lepas tintinnabulum.
PHOLAS.
4. Pholas costatus a. b.
5. Pholas dactylus.
CHITON.
6. Chiton auratus.

Tab. Fig.

STUMPFMUSCHEL.

8. Die dreieckige Stumpfmuschel.
VENUSMUSCHEL.
9. Die ächte Venusmuschel a. b.
10. Die weiltippige Venus a. b.
11. Die Korbvenus a. b.
12. Die kreuzweise gestreifte Venus.

KLAPPMUSCHEL.

- XI. 1. Die gezackte Klappmuschel a. b.
GIENMUSCHEL.
2. Der Pferdeschiff a. b.
ARCHE.
3. Die gedrehte Arche.
4. Die Noachsarche a. b.
5. Die geribbte körnige Arche.
6. Die gewällerte Arche.

AUSTER.

7. Die Pilgämsmuschel a. b.
XII. 1. Der Königsmantel a. b.
2. Der gefaltete Mantel a. b.
3. Der pohnische Hammer, weiße Abart.
ANOMIE (BASTARTMUSCHEL).
4. Die Zwiebelschale a. b.
MIESMUSCHEL.
5. Der Hahnenkamm.
6. Die Vogelmuschel a. b.
7. Die Klauenmiesmuschel a. b.

STECKMUSCHEL.

- XIII. 1. Der rothe Schinken.

C. VIELSCHALIG.

- LEPAS (SEEREICHEL).
2. Die Fußzeilen.
3. Die Seetulpe.
PHOLADE.
4. Die geribbte Pholade a. b.
5. Der Steinbohrer.
KÄFERMUSCHEL.
6. Die Goldkäfermuschel.

T A B U L A I.

FIGURA I.

DENTALIUM ELEPHANTINUM.

DER ELEPHANTENMEERZAHN.

LINN. *Syst. Nat. edit. XIII.* GMEL. p. 3796. Spec. 1.

Gall. Le grand Dentale. Angl. Elephants-Tooth. Belg. Olyphantstand.

Testa tubularis continua, decemangulata, sursum attenuata, striata, striis decem longitudinalibus elevatis, intus laevis, colore viridi, apice albo.

Dantur etiam specimina novem striis; sulci inter strias elevatas etiam levissime striati sunt. Denominatio *Elephantinum* forsan a magnitudine desumpta est, quia haec species inter congeneres maxima; comparatio enim cum dente elephantino, qui laevis est, alias propter strias huic speciei proprias, non satis adaequata esset, ni figuram respicias.

PATRIA. Oceanus europaeus et indicus, mare mediterraneum, et insulae Amboinae littora.

MENSURA. 2—3 poll. long. et 3—4 latitudinis.

Die Schale ist röhrenförmig, ununterbrochen, zehnwinkelig, aufwärts allmählich verdünnt, hat zehn nach der Länge laufende erhabene Streifen, ist inwendig glatt, ihre Farbe fast ganz grün, nur an der Spitze weiß.

Es gibt auch zuweilen Exemplare mit neun Streifen; die Furchen oder Vertiefungen zwischen den erhabenen Streifen sind überdies noch fein gestreift. Die Benennung *Elephantenzahn* ist ihm vielleicht wegen seiner Größe gegeben worden, weil diese Art die größte unter ihren Geschlechtsverwandten ist, indem der Vergleich mit einem Elephantenzahne, der bekanntlich glatt ist, ausserdem wegen der Streifen, die dieser Art eigen sind, nicht allzupassend seyn würde.

VATERLAND. Der europäische und indische Ocean, das mittelländische Meer und die Küsten von Amboina.

GRÖSSE. 2—3 Zoll lang, und 3—4 dick.

FIGURA 2.

SERPULA PENIS.

DIE GIESSKANNE DER VENUS,
ODER NEPTUNSSCHACHT.LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3744. Spec. 17.

Gall. L'Arrosier ou le Brandon d'amour. Angl. The Wattering-Pot. Belg. Venuschagt.

Testa teres, recta (vel subarcuata), laevis, attenuata, parte crassiore parum ventricosa, extremitate latiore terminata corolla tubuloso-plicata, sive quasi flore radiato; Radio patente ex tubulis radiantibus seu verticillatim dispositis, contiguis, subcompressis, inaequalibus constructo; Disco convexo perforato poris sparsis numerosis, parvis, cylindricis, eminentibus, aequalibus, in medio cicatrice lineari longiuscula notato; extremitate angustiore aperta (fracta *).

Die Schale ist rund, gerade (oder auch gebogen), glatt, allmählich verdünnt, am dickern Theile etwas bauchig; am Rande dieses Theiles hat sie einen aus vielen Röhren bestehenden gefalteten breiten Kranz, oder das ganze Ende betrachtet, gleichsam die Gestalt einer strahligen Blume, deren stark abfliehender fast horizontaler Strahl (Rand) aus strahlenden, oder quirlförmig auslaufenden, an einander liegenden, etwas breitgedrückten, offenen Röhrrchen, von ungleicher Länge besteht; die ziemlich rund erhabene Scheibe aber, durch viele hin und her zerstreute, kleine cylindrische hervorragende gleichgroße Öffnungen durchlöchert ist. In der Mitte dieser Scheibe sieht man eine feine, strichförmige, länglichte Narbe, oder Ritze. Das dünnere Ende der Schale ist offen (weil das Übrige weggebrochen ist *)

*) Specimina hucusque solum mutila inventa; unicum integrum noviter detectum, arcuatum et contortum extremitate angustiore acuta clausa frusto rupis adnatum, extat desloccatum in Favanny novissima edi-

*) Bisher haben sich bloß verstümmelte Exemplare gefunden; das einzige ganze neu entdeckte das mit seinem gebogenen und geschlungenen in eine Spitze ausgehenden hintern Theile an einem Felsenstücke fest sitzt, findet sich

COLOR albus, vel griseo-rubescens.

PATRIA. Mare indicum orientale, praecipue circa Coromandel, Amboinam, Javam.

MENSURA. circa 3—6 poll. long.

3
FARBE ist weiß, manchmal auch graulich ins Röthliche spielend.

VATERLAND, das östindische Meer, vorzüglich an der Küste von Coromandel, Amboina, und Java.

GRÖSSE. 3—6 Zoll in der Länge.

FIGURA 3.

SERPULA VERTICILLATA.

(*Nova species.*)

Gall. Vermisseau (Tuyau) marin à mouluet.

DIE QUIRLFÖRMIGE RÖHRENSCHNECKE.

(*Eine neue Art.*)

Testa cylindrica filiformis, partim contortuplicata, longitudinaliter feriatim muricata, partim flexuosa, laevis, antice spinis verticillata.

Initium seu pars postica attenuata clausa, in hoc unico lucusque detecto specimine deficit. Ubi duplici modo contorta, septem series denticulorum minorum longitudinaliter conspiciuntur; reliqua antica pars flexuosa laevis usque ad aperturam septem spinis majoribus

Die Schale ist wie ein feiner Faden, gleichdick und rund (walzenförmig), zum Theil doppelt in einander geschlungen, und nach der Länge Reihen weise zugezähnt, fein, zum Theil glatt, etwas gebogen und vorwärts mit größeren Stacheln quirlförmig umgeben.

Der Anfang oder der hintere verdünnte geschlossene Theil fehlt in diesem bisher einzig entdeckten Stücke. Da, wo die Schale doppelt geschlungen ist, erblicket man sieben nach der Länge laufende Reihen feiner spitziger Zähne; der übrige vordere nur wenig gebogene

Icone Conchyliologiae Argenvil. ex *Marrye Methode necessaire aux marins et aux voyageurs* Tableau 1. figure 13. simulque dubium solvit, an haec species ad *Serpulas* pertineat nec ne.

in Favanny neuester Auflage der Argenvillischen Conchyliologie aus *Marrye Methode necess. aux marins et aux voyageurs* Tab. 1. fig. 13. abgebildet, und löset zugleich den Zweifel auf, ob diese Art zu den Wurmrohren geböre oder nicht.

oblique adfurgentibus compressis
infra latis subarcuatis aequidistanti-
bus verticillatam. Haud procul ab-
hinc similis annulus denticulatus
seu spinosus adparet.

COLOR, albus.

PATRIA, Mare mediterraneum.

MAGNITUDO. Fig. 3. major vitro
aucta.

* *Naturalis* $2\frac{1}{2}$ lin. alt. contorta 1 lin.
lat. tubulus fli subtil. crassitud.

Theil ist glatt, bis an die Mündung,
die mit sieben größern, schief aufstei-
genden, flachen, unten breiten, et-
was gebogenen, gleichweit von ein-
ander abstehenden Stacheln quirl-
förmig besetzt ist, von welchen ein
wenig entfernt sich noch ein der-
gleichen flachliger Kranz befindet.

FARBE, weiß.

VATERLAND. Mittelländisches Meer.

GROSSE. Fig. 3. in stark vergrößert
Abbildung.

* *Natürliche GröÙe* $2\frac{1}{2}$ Linien hoch,
der gefchlungene Theil 1. Linie
breit, die Röhre einen feinen Fa-
den dick.

FIGURA 4.

TEREDO NAVALIS.

DER HOLZBOHRWURM, PFAHLWURM.

LINN. Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3747. Sp. 1.

Gall. Le taret. Belg. Zeehontworm, Paalworm, Boorworm, Scheepsboorworms • kokor.

Testa tenuissima, subcylindrica,
plurimum laevis, interdum scabra,
mox recta, mox subarcuata, vel in
apicem acutiorem, vel obtusio-
rem desinens. Animal altera extremita-
te duabus testulis lunatis, totque
lanceolatis armatum.

Calamitas maxima navium palo-
rumque marinorum.

Die Schale ist sehr dünne, beyna-
he walzenförmig, meistens glatt,
manches Mal rauh, bald gerade,
bald etwas gebogen, gehet in eine
bald spitzigere bald stumpfere Spi-
tze aus, das Thier ist an dem einen
Ende mit zwey halbrund geboge-
nen und eben so vielen lanzenförm-
igen kleinen Schalen bewaffnet.

Errichtet, wie bekannt, an Schif-
fen, Secuserpfählen und Dämmen
unbeschreibliche Verheerungen an.

PATRIA. Maria utriusque Indiae, unde in lignis navium in Europam allata haec species.

MENSURA. 4—6, et ultra polli. long.

VATERLAND. Die Meere beyder Indien, woher er in dem Holze der Schiffe nach Europa gebracht worden ist.

GRÖSSE. 4 bis 6, auch wohl mehr Zolle in der Länge.

FIGURA 5.

SABELLA CAPENSIS.

DER CAPISCHE SAND-KÖCHER.

LINN. Syft. Nat. XIII. GMEL. p. 3749. Spec. 7. MARTINI Conch. Cab. I. p. 69. Tab. 4. fig. 26.

Testa subcylindrico-conica, utrinque aperta, membranacea, aspera, transversim interrupte striata, fragilissima.

Convenit quidem cum Stat. Mülleri in Linnaei Syft. Nat. D. 6. T. 19. figur. 6. sed non cum ejus descriptione, quae ad Sab. Chryfodon quadrat.

COLOR cinereus in humidis, albescens in siccis.

PATRIA. Oceanus ad promontorium bonae spei in Africa.

MENSURA. ad 5 poll. long. adscendit, digiti minoris craffit.

Die Schale ist beynahe walzenförmig-kegelförmig, an beyden Enden offen, bestehet nur aus einer papierdünnen, trockenen, sehr zerbrechlichen thierischen Haut, ist außen rauh, in die Quere unterbrochen gestreift. Die Gestalt kommt zwar mit der von Stat. Müller in Lin. Nat. Syft. Thl. 6. Tab. 19. Fig. 6 beygebrachten überein, aber nicht mit der Beschreibung, die zu *S. Chryfodon* passet.

FARBE aschgrau, bey frischen Exemplaren; weißlich, bey trockenen.

VATERLAND. Das Weltmeer bey dem Vorgebürge der guten Hoffnung in Afrika.

GRÖSSE. Bis 5 Zoll in der Länge, eines kleinen Fingers dick.

FIGURA 6.

ARGONAUTA ARGO.

DER PAPIERNE SEGLER, DIE
CAMMERTUCHSHAUBE.LINN. *Syst. Nat. XIII. GENL. p. 3367. Spec. 1.**Gall. Nautilé papyracé. Angl. Paper-Nautilus, Paper Sailor. Belg. Docke-huifje, Zeiler.*

II. VARIETAS.

NODOSO-COSTATA.

II. ABART.

DER KNOTIG-GERIBBTE SEGLER,
DER REISBREY-NAUTILUS.MARTINI *Conch. Cab. I. p. 3367. Spec. 1.**Gall. Nautilé papyracé à côtes noueuses, ou à tubercules. Belg. Rystenbrei-Nautilus.*

Testa unilocularis, cymbiformis, involuta, membranacea, fragilissima, anfractibus interioribus occultatis, lateribus compressis, parum elevatis, undulato rugosis seu costatis, carina canaliculata, utrinque tuberculata, apertura cordato-oblonga utrinque posice aurita.

COLOR, albus, tuberculis posicis fuscescentibus.

PATRIA, Mare indicum, africanum meridionale, mediterraneum, adriaticum.

MENSURA, 4–12 poll. diam. maj.

Die Schale ist einfächerig, nachenförmig, in sich gewunden, papierdünn und daher sehr zerbrechlich, von den *Windungen* ist nur die äußerste sichtbar, die Seitenwände sind zusammen gedrückt, wenig bauchig, wellenförmig, runzelig oder geribbt, der Kiel ist rinnenförmig, auf jeder Seite mit Knoten besetzt, die Mündung ist herzförmig-länglich, hinten auf jeder Seite mit einem Ohre versehen.

FARBE, im ganzen weiß, nur nach hinten zu sind die Knoten bräunlich.

VATERLAND. Das indische, mittägig-afrikanische, mittelländische, adriatische Meer.

GRÖSSE. Von ungefähr 4–12 Zoll im größern Durchmesser.

FIGURA 7.

7

NAUTILUS CALCAR.

DER SPORNNAUTILUS, DIE SPORN-KAMMERSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII.

GMEL. p. 3379. *Spec.* 2.

Gall. Nautilæ - éperon.

Testa spiralis suborbicularis, a centro tumido versus marginem acute carinatum valde declivis, *anfractibus* contiguus interioribus occultis, *isthmis* antrorsum convexis, *umbilico* utrinque prominulo f. manilla centrali, *apertura* rotunda subtel-lari (f. verrucaeformi) angusta.

Die Schale ist in sich selbst gewunden, fast kreisförmig, und fällt vom stark erhöhten Mittelpuncte gegen den scharfwinkelig-gekeilten Rand zu sehr jähe ab; die *Windungen* liegen an oder vielmehr in einander, so daß nur die äußerste sichtbar ist; die *Scheidewände* sind vorwärts rund gewölbt; auf beyden Seiten raget in der Mitte ein großer *Nabel* in Gestalt einer Brustwarze hervor; die *Mündung* ist rund, enge, fein gekerbt, wie sternförmig, und (gleich einer Warze) etwas erhöht, unten am äußern Winkel der letzten Kammer.

III. VARIETAS.

Testa laevi, *isthmis* granulatis, *umbilico* laevi, margine membraceo spinoso.

COLOR albus vel flavescens, in fossilibus dilute vel obscure ochraceus (a terra ferruginea per testam tenuem ista farctam transparente).

III. ABÄNDERUNG.

Mit glatter Schale, gekrönten Scheidewänden, glattem Nabel, auf dem scharfen Kiel der Windungen läuft ein breiter dünnblättriger hin und wieder mit Stacheln besetzter Raum herum.

FARBE weiß oder gelblich, an den fossilen hell oder dunkel ocherfärbig (von der durch die dünne Schale durchscheinenden Erde, womit jene angefüllt ist).

PATRIA. Mare adriaticum, praefertim littus ariminense, mediterraneum, fossilium Coroncina in terra. Senensi Hetruviae.

MENSURA. $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ lin. in diam.

Fig. 7. maj. vitro aucta.

* Magnit. natur.

VATERLAND. Das adriatische Meer, besonders bey Rimini in Italien, das mittelländische; der fossilen Coroncina bey Siena in Toscana.

GRÖSSE. $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Linie im Durchmesser.

Fig. 7. vergrößert.

* Natürliche Grösse.

FIGURA 8.

NAUTILUS DISCORS.

(Nova Species.)

I. VARIETAS.

Dextrorsa.

Testa spiralis suborbicularis laevis, anfractibus contiguis, ab uno latere (inferiore) subhemisphaerica, unico anfractu conspicuo, ab altero (superiore) latere multum depressior, trium anfractuum dextrorsorum, apertura lineari laterali, *isthmis* antrorsum convexis.

Haec species Nautilo Beccarii tam appropinquat, ut pri-

DER ZWEYDEUTIGE NAUTILUS.

(Neue Art.)

I. ABÄNDERUNG.

Rechts gewunden.

Die Schale ist in sich selbst gewunden, glatt, mit an einander schließenden Windungen; auf einer Seite, die wir die untere nennen, ist sie (gewöhnlich) fast halbkugelförmig, wo nur eine Windung von 9—10 Kammern sichtbar ist; auf der andern oder oberen Seite, wo sich drey rechts laufende Windungen zeigen, ist sie (gewöhnlich) viel niedriger; die *Mündung* ist eine feine strichförmige Ritze, die auf der innern Seite des letzten Gliedes angebracht ist, und sich an der scharfen Kante der zweyten Windung einwärts zieht. Die Zwischenwände sind vorwärts convex.

Diese Art nähert sich dem beccarischen Nautil so sehr, dass man

mo intuitu pro ejus varietate sumeres.

COLOR albidus, *foss.* fuscescens.

PATRIA. Concretiones zoophyticae maris mediterranei, raro *foss.* ad Coronicinam senenf. Hetrur.

MENSURA. $\frac{1}{2}$ Linac diam.

Fig. 8. major vitro aucta.

* *Magnit. naturalis.*

sie bey dem ersten Anblicke für eine Abart des selben ansehen könnte.

FARBE, weißlich, an fossilen, etwas bräunlich.

VATERLAND. Zoophyten Concretionen, des mittelländischen Meeres, die sehr seltenen fossilen zu Coronica bey Siena im Toscanischen.

GROSSE. $\frac{1}{2}$ Linie im Durchmesser.

Fig. 8. vergrößert.

* *Natürliche Größe.*

FIGURA 9.

NAUTILUS SEMILITUUS.

DER UNAECHE TE BISCHOFSTAB, DIE POSAUNE

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3372. Spec. 12.

LITUUS ABBATICUS.

DER ABTSSTAB.

Gall. Crosse d'abbé. Belg. Halv-Bazuin.

III. VARIETAS.

Rotunda f. teres, umbilicata.

Testa partim spiralis, anfractibus contiguus, umbilicata, umbilico impresso, articulis longitudinaliter subtilissime striatis, quatuor erectis rotundis f. teretibus parum torulosis, isthmis antrosum convexis, orificio orbiculari punctis pertuso.

III. ABART.

Rund und genabelt.

Die Schale ist zum Theil in sich selbst gewunden, mit anliegenden Windungen, und einem vertieften Nabel; die Glieder sind nach der Länge sehr fein gestreift; der übrige Theil der Schale oder die vier letzten Glieder sind gerade ausgebreitet, rund, wenig bauchig, die Scheidewände der Kammern vorwärts gewölbt; die Mündung klein, kreisrund mit kleinen Löchern durchbohrt.

COLOR albus.

PATRIA. Mare mediterr. ad portum
Liburnum, it. adriaticum, *Schröter*.

MENSURA. $\frac{3}{4}$ lin. long.

Fig. 9. maj. vitro aucta.

* *Magnit. natur.*

FARBE, weiß.

VATERLAND. Das mittelländische
Meer bey Livorno, auch das adria-
tische nach Herrn *Schröter*.

GROSSE. $\frac{3}{4}$ tel Linie lang.

Fig. 9. vergrößert.

* *Natürliche Grösse.*

FIGURA 10.

NAUTILUS GAZELLICORNIS.

ORTHOCERAS GAZELLI- CORNE.

(*Nova species.*)

Testa elongata, subulata, subar-
cuata, articulata, glabra, orificio
angusto, rotundo, centrali, promi-
nente, crenato.

III. VARIETAS.

Articulis inferioribus plurimis to-
rulosus, primo f. supremo acuminato.

COLOR albidus, fossilium (non pe-
trificatorum) ochraceo-flavescens.

PATRIA. Littus ariminense in adri-
atico, et concret. zoophyt. in me-
diterr. mari; fossilium Coroncina in
tractu fenest. Hetr.

MENSURA. 1—3 lin. long.

DER GAZELLENHORN- NAUTIL.

GAZELLENHORN-MEER- STAB.

(*Eine neue Art.*)

Die Schale ist ausgestreckt, pfrie-
menförmig, etwas gebogen, geglie-
dert, sehr glatt; die *Mündung* eng,
rund in der Mitte, hervor ragend,
und sternförmig mit zehn Kerben
oder Zähnen versehen.

III. ABÄNDERUNG.

Die untern Kammern aufgedun-
sen, die oberste zugespitzt.

FARBE weißlich, der fossilien (nicht
calcinirten, noch weniger verfeinert-
ten) hell ochergelb.

VATERLAND. Das Ufer bey Rimini
im adriatischen, auch Zoophyten
Concretionen, im mittelländischen
Meere; der fossilien Coroncina bey
Siena in Toscana.

GROSSE. 1—3 Linien lang.

T A B U L A II.

FIGURA I.

NAUTILUS POMPILIUS. DER DICKSCHALIGE NAUTILUS; DAS DICKSCHALIGE SCHIFFBOTII.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3369. Spec. 1.*Gall. Nautilé, le grand nautilé des Indes, nautilé à cloisons. *Angl.* Thick-Sail-Shell.

Belg. Schipper, Parl-Slakke, Parlemoer-hoorn.

Testa spiralis subrotunda, polythalamia, cymbiformis, crassa, laevis; anfractibus involutis, obtusis, primo solum conspicuo, lateribus subcompressis, isthmis *retrosum* (centrum versus) convexis, siphone communicante, in medio pertusis, *apertura cordata*.

Color intus margaritaceus, extus albidus, fasciis undatis, rufis, parte postica extimi anfractus introsum spectante nigra.

PATRIA, Maria utriusque Indiae et africanum.

MENSURA. Circiter usque ad 12 poll. long. maxima.

Die Schale ist spiral gewunden, ziemlich rund, vielkammerig, nachenförmig, dickschalig, glatt; die Windungen sind in sich gewunden, stumpf zugerundet, wovon nur die äußerste sichtbar ist, dessen ungeachtet die beyden Seiten ziemlich gedrückt, die Zwischenwände rückwärts (gegen den Mittelpunct zu) erhaben gewölbt, durch deren Mitte eine schalige Röhre läuft; die *Mündung* ist herzförmig.

FAHBE, inwendig wie Perlmutter spielend, außen weißlich mit wellenförmigen rothgelben Bändern oder Flammen nach der Quere, am hintern in die Schale hineingehenden Theile kohlschwarz.

VATERLAND, Das Meer beyder Indien und das afrikanische.

GROSSE, Ungefähr bis zu 12 Zoll die größte Länge.

FIGURA 2.

CONUS MARMOREUS.

DIE HERZTUTE;
DAS MARMORHORN;
DER LEOPARD.LINN. *Syst. Nat. XIII.* Gmel. p. 3374. Spec. 1.

Gall. Tigre noir, Leopard. Angl. Tyger-Schell. Belg. Harte-Toot, Marmorhoorn.

Testa conica, ponderosa, laevis, spira planiuscula, anfractibus canaliculatis, tuberculatis, apice prominulo, ex nigro fusca, maculis albis subcordatis aggregatis.

Die Schale ist kegelförmig, schwer, glatt, die *Windungen* des wenig erhabenen Wirbels sind ausgekehlet, und mit stumpfen Zacken oder Höckern am Rande besetzt. Der Grund der Schale ist schwarzbraun, mit vielen zusammengehäuften fast herzförmigen und dreyeckigen weissen Flecken besetzt.

PATRIA. Mare ind. orient. et occident. item affric.

VATERLAND. Ost- und westindische auch afrikanische Meer.

MENSURA. 2—3 poll. long.

GROSSE. 2—3 Zoll lang.

FIGURA 3.

CONUS IMPERIALIS.

DIE KRONTUTE, REICHSKRONE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* Gmel. p. 3374.

Gall. Couronne imperiale. Angl. Crown-Stamper. Belg. Kroontoot, Kroon-Hoorn.

Testa conica, ponderosa, laevis, spira complanata, anfractibus acute marginatis coronatis, apice centrali prominulo, colore albo, fasciis duabus latis luteis, supra et infra medium ventris, cingulisque per totam testam linearibus angu-

Die Schale ist kegelförmig, schwer, glatt, die *Windungen* sind oben flach mit einem wenig hervor ragenden Wirbel, scharf gerandet und mit kleinen stumpfen Zacken gekrönt; der Grund ist weiss, auf welchem zwey breite bräunlichgelbe Bänder

flis, parallelis, fulvis, fuscisque interruptis.

PATRIA: Mare ind. orient. et ad Guineam afric.

MENSURA: 1—3 poll. long.

ober- und unterhalb des Bauches liegen, um die ganze Schale aber viele sehr schmale, gleichbreite, parallele, rothgelbe und dunkelbraune unterbrochene Gürtel oder Fäden herum laufen.

VATERLAND: das ostindische und afrikanische Meer bey Guinea.

GRÖSSE: VON 1—3 Zoll lang.

FIGURA 4.

CONUS IMPERIALIS. VARIETAS

Differt a praecedenti fasciis duabus angustioribus magis fuscescentibus, circulisque irregularibus partim nigrescentibus, et supra maculis longitudinalibus brevibus longioribusque fuscescentibus sparsis, basi dilute caerulefcente.

PATRIA et MENSURA ut supra.

KRONTUTE. ABÄNDERUNG

Unterscheidet sich von vorhergehender Varietät dadurch, daß die zwey Bänder schmalere und bräunlicher, die schmalen Gürtel unordentlicher unterbrochen und nicht alle braun, sondern zum Theil ganz schwarz sind, auch am obern Theile des Bauches nach der Länge sich ohne Ordnung hin und wieder kürzere und längere bräunliche Flecken befinden, und daß endlich die Basis hellblaulich ist.

VATERLAND und GRÖSSE wie oben.

FIGURA 5.

CONUS LITTERATUS.

DIE TIEGERTUTE; BUCHSTABENTUTE; DAS ABC BUCH.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3375. Spec. 3.*

Gall. La tigrée, le tigre, le damier. Angl. Horn-Bock - Stamper. Belg. Witte Tygers - Toot, Letterhoorn.

Testa conica, spira complanata,

Die Schale ist kegelförmig, der
D

anfractibus exterioribus canaliculatis, interioribus planis.

COLOR testae albus, maculis fuscis, subquadratis et oblongis seriatim transverse digestis, fasciis tribus flavescens, infimaliore, basi anethyflina.

PATRIA: Oceanus asiaticus et africanus.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ —5 poll. long.

Wirbel völlig flach, die äußern Windungen oben etwas ausgekehlet, die innern flach.

Die FARBE der Schale ist weiß, worauf braune, Theils etwas viereckige, Theils längliche kleine Flecken über die Quere in vielen Reihen laufen, nebst drey gelblichen Bändern, wovon das unterste am breitesten ist; die Basis ist anethyfl- oder veilchenblau.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Weltmeer.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ —5 Zoll lang.

T A B U L A III.

F I G U R A I.

CONUS GENERALIS.

DAS KLÖPPELKUSSEN; DER
GENERAL; DIE GEFLAMM-
TE BANDTUTE.LINN. *Syst. Nat. XIII. GmEL. p. 3375. Sp. 4.**Gall. La flamboyante. Angl. Net lifted Stamper. Belg. Speldewerks-Kuffen, Gebande
Olive-Toot.*

Testa conica, laevis, anfractibus singulis supra complanatis, subcanaliculatis, acute marginatis, gradatim in apicem acutum adscendendo deficientibus.

COLOR spirae albo et ferrugineo maculatus, ventris ferrugineus, fasciis tribus (alias etiam duabus quatuorve) albis, latis, interruptis flammulis fuscis.

PATRIA: Mar. utriusque Indiae, inf. Mauritii africani m.

MENSURA: ad $2\frac{1}{2}$ poll. long. 1. p. lat.

Die Schale ist kegelförmig, glatt, die Windungen sind, jede für sich, oben platt, etwas rinnenartig, scharf gerandet, steigen treppenförmig aufwärts, bis sie sich in einen spitzigen Wirbel endigen. Die

FARBE des Zopfes ist weiß und rothfärbig gefleckt, am Bauche rothfärbig, mit drey (in manchen Beyspielen auch mit zwey, oder vier) weißen breiten Bändern, die durch braune Flämmchen unterbrochen sind.

VATERLAND: Ost- und westindische Meere und die Morizinsel im afrikanischen.

GRÖSSE: bis zu $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 1 Zoll breit.

FIGURA 2.

CONUS VIRGO.

DAS WACHSLICHT, KERZ-
CHEN.

VARIETAS ALBA.

DIE WEISSE ABÄNDERUNG DER
MENNONTENTUTE ODER
JUNGFRAU.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3376. *Spec.* 5.

Gall. Le cierge blanc, bout de chandelle. Angl. Wax-Stamp. Belg. Menfite-Toot, Kersje.

Testa conica, laevis, spira paulatim leniter elevata, apice acuto, anfractibus supra planiusculis, subcannaliculatis.

Die Schale ist kegelförmig, glatt, der Zopf der Windungen, die etwas flach und leicht ausgekehlet sind, erhebt sich allmählig zu einer mäßigen Höhe, der Wirbel selbst ist etwas zugespitzt.

COLOR lacteus, basi caerulecente.

FARBE milchweiß, die Basis bläulich.

PATRIA: Ocean. afric. ad ins. Mauriti, et ad Amboinam Ind. orient.

VATERLAND: afrikanische Meer bey der Morizinsel, auch Amboina in Ostindien.

MENSURA: ad 3 poll. long. et $1\frac{1}{2}$ lat.

GRÖSSE, bis zu 3 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.

FIGURA 3.

CONUS AMMIRALIS.

DIE ADMIRALTUTE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3378. *Spec.* 10.

VARIETAS TRIFASCIATA.

DIE DREYFACH GEBÄNDERTE AB-
ÄNDERUNG.

Gall. Grand Amiral. Angl. Burg's-Stamp. Belg. Opper-Admiral.

Testa pyriformis, laevis, basi oblique striata, spira subconica levi-

Die Schale ist birnförmig, glatt, bis auf die schiefgestreifte Nase oder

ter elevata, subcanaliculata, apice acuto.

COLOR fulvus, maculis dispersis, albis, multisque lineis fuscis transversis, fasciis tribus stramineis, tenuissime reticulatis, media divisa cingulo albo fuscoque articulado.

PATRIA: Oceanus australis Indiae et Americae.

MENSURA: 1—2½ poll. long.

17
Basis, die oben wenig ausgekehlten Windungen heben sich kegelförmig in mäßiger Höhe bis zum spitzigen Wirbel hinauf.

FARBE braungelb, mit zerstreuten weißen Flecken, und vielen braunen Querlinien, auch drey strohfarben auf das feinste netzartig gezeichneten Bändern, davon das mittlere durch einen weiß und braun gegliederten Gürtel getheilet ist.

VATERLAND: der Ocean um das südliche Amerika und Indien.

GRÖSSE: 1—2½ Zoll lang.

FIGURA 4.

CONUS GENUANUS.

DIE GUINEISCHE TUTE, DER GUINEISCHE ADMIRAL.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3387. Spec. 14.*

Gall. Volute de Guinée, Amiral de Guinée. Belg. Geneefche Toot, Guineefse Toot.

Testa conica laevis, spira leniter elevata acutiuscula, pallide rubra, fasciis et cingulis linearibus albo-fuscoque articulatis.

PATRIA: Littora Guinaeae afric.

MENSURA: 2½ poll. long.

Die Schale ist kegelförmig und glatt, der Zopf der Windungen ist sanft erhaben und etwas zugespitzt, die Grundfarbe ist röthlich, mit vielen weiß und braun gegliederten Bändern und fadenförmigen gleichbreiten Gürteln.

VATERLAND: das Ufer bey Guinea in Afrika.

GRÖSSE: 2½ Zoll in der Länge.

FIGURA 5.

CONUS MERCATOR.

DIE BANDIRTE NETZTUTE;
DER KAUFMANN, FISCHER.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3383. Spec. 19.*

Gall. Cornet à bandes reticulées. Belg. Net-Tootje.

Testa pyriformis, laevis, basi striata; color albo-flavescens, fasciis tribus rubro-fuscis, tenuiter reticulatis, latis, prima et secunda approximatis, inter quas cingulum filiforme, fuscum, interruptum, et tale ad marginem superiorem fasciae infimae.

PATRIA: Mare africanum.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ poll. long.

Die Schale ist birnförmig, glatt, nur an der Basis gestreift; die Grundfarbe ist weißgelblich, mit drey breiten feinnetzförmigen rothbraunen Querbänden, davon die zwey obersten nahe beysammen liegen, zwischen welchen ein fadenförmiger brauner unterbrochener Gürtel, und ein dergleichen am obern Rande des untersten Bandes herum läuft.

VATERLAND: das afrikanische Meer.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ Zoll lang.

FIGURA 6.

CONUS EBRAEUS.

DIE HEBRAEISCHE BUCHSTABENTUTE;
DIE BAUERNMUSIK.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3384. Spec. 22.*

Gall. La musique, l'Hebraïque. Angl. Black Diamond Stamper. Belg. Boeren-Musyk, Wilde Musyk.

Testa subconica, laevis, basi striata, spira leniter elevata, color albus, fasciis compositis ex maculis nigris angulatis partim oblongis.

Die Schale ist ziemlich kegelförmig, glatt, nur an der Basis gestreift, der Zopf ist sanft bis zum etwas spitzigen Wirbel erhaben. Auf einem weißen Grunde liegen etliche Bänder, die aus schwarzen etwas viereckigen zum Theile länglichen Flecken zusammen gesetzt sind.

PATRIA: Mare indicum.

VATERLAND: das ostindische Meer.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long.

GROSSE: 1 Zoll 5 Linien lang.

FIGURA 7.

CONUS BETULINUS.

DIE GELBE BUTTERWECK-
TUTE;
DER GELBE TIEGER.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3383. Spec. 20.*

*Gall. Pelote ou tienne de beurre. Angl. Great yellow Leopard-Stamp. Belg. Booter-
wegs-toot, geel Tyger.*

Testa subconica, laevis, basi sub-
emarginata, rugosa, spira planiu-
scula, apice submucronato; flava,
fasciis vel cingulis angustis, pluribus
albo - fuscoque tessellatis macula-
tis, supra maculis flammis fuscis.

Die Schale ist ziemlich kegelför-
mig, glatt, die Basis ist etwas ein-
gebogen oder ausgeföhnten und
gerunzelt, der Zopf ist etwas flach,
erhebt sich allmählig in einen etwas
spitzigen Wirbel; von gelber Farbe,
mit vielen weiß und braun würflich
gefleckten schmalen Bändern und
Schnüren, oben mit braunen Flam-
men.

PATRIA: Mare indicum.

VATERLAND: Ostindische Meer.

MENSURA: 2½—3½ poll. long.

GROSSE: 2½—3½ Zoll lang.

FIGURA 8.

CONUS AURASIACUS.

DER ORANIEN-ADMIRAL.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3392. Spec. 56.*

Gall. Amiral d'Orange. Belg. Oranic-Admiral.

Testa pyriformis, laevis, incarna-
ta, fasciis tribus flavescens, mul-
tisque cingulis angustis, lineisque

Die Schale ist birnförmig, glatt,
fleischfarb, mit drey gelblichen
Bändern, und vielen schmalen Gür-

albo-rubroque vel fusco tessellatim
maculatis.

PATRIA: Mare Indiae orientalis.
Rarus.

MENSURA: ultra 1 poll. 10 lin. long.

tehn und Linien von weiß- und ro-
then, oder braunen würfeligen Fle-
cken.

VATERLAND: Ostindische Meer. Ei-
ne seltene Schnecke.

GROSSE: über 1 Zoll, 10 Linien
lang.

FIGURA 9.

CONUS STRIATUS.

DIE WOLKENSTRICHTUTE;
DER GESTREIFTE TIEGER;
DAS WOLKHORN.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3393. Spec. 58.*

Gall. l'Ecorchée. Angl. Tyger Stamper. Belg. Wolkhoorn, Cyfferhoorn.

Testa ovato-oblonga, laevis, basi
submarginata, striata, spira parum
elevata, acuta, anfractibus canalicu-
latis, apertura patentiore lineis
transversis tenuissimis fuscis et cine-
reis parallelis contiguis interrup-
tis, maculis inaequalibus longitu-
dinalibus, albo-roseis.

PATRIA: Mare africanum et Am-
boina.

MENSURA: 2-4 poll. long.

Die Schale ist lang-eyförmig; die
ausgekehlten Windungen erheben
sich in einem wenig erhöhten Zo-
pfe zu einem spitzen Wirbel, die
Mündung ist etwas erweitert, über
die ganze Schale laufen feine paral-
lele an einander liegende braune
und aschgrane Linien oder Fäden,
die nach der Länge durch unglei-
che blaß-rosenfarb-weiße Flecken
unterbrochen sind.

VATERLAND: Afrikanische Meer,
auch Amboina.

GROSSE: 2-4 Zoll lang.

FIGURA 10.

CONUS AULICUS.

DIE BRÜNETTENTUTE, HÜHNERFEDER.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3394. *Spec.* 60.

Gall. La brunette, drap d'orange. Angl. The Porphyry-Shell. Belg. Bruinet-Toot, Hoender-Veder, Zilver-Laaken.

Testa ovato - subcylindrica, laevis, spiraeonica, brevi, acuta, apertura patentiore; colore fulvo, venis fulvis reticulatis, cum maculis inaequalibus majoribus angulatis et minimis albis longitudinaliter subfasciatim congregatis.

Die Schale ist von einem lang eiförmigen ziemlich walzenförmigen Baue, und glatter Oberfläche, hat einen kurz kegelförmigen zugespitzten Zopf, und eine etwas erweiterte Mündung, eine bräunlich gelbe Grundfarbe mit eben so farbigen starken netzartig zusammenlaufenden Adern, mit weißen ungleich-eckigen größern und kleinern runden Flecken, die nach der Länge unordentlich bänderartig zusammen gehäuft sind.

PATRIA: Mare asiat. et americ. it. ad inf. Mauritiæ afric.

VATERLAND: Ost- und westindischen Meere, ingleichen bey der Morizinfel in afrikanischen Meere.

MENSURA: $3\frac{1}{2}$ poll. long. 1 poll. 2 lin. lat.

GROSSE: $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. 1 Zoll 2 Linien dick.

FIGURA 11.

CONUS TEXTILE.

DIE SPITZENTUTE; DAS GOLDENE ZEUG, GOLDENE NETZ, HASELHUHN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3393. *Spec.* 59.

Gall. Le drap d'or. Angl. Gold-brocad Shell. Belg. Goudlaken, Speldewerks-hoorn.

Testa obvato-oblonga, ventrico-

Die Schale ist langeyförmig, aber

F

fa, spira conica brevi acuta, apertura patentiore; colore fulvo, tota venosa, venis fuscis reticulatis, fasciis albis quinque latis transversis et aliquot longitudinalibus decussatim clathrata.

PATRIA: Mare asiaticum et afric.

MENSURA: 3 poll. 8 lin. long. 1 p.
10 lin. lat.

dabey ziemlich bauchlig, (wodurch sie sich zum Theil vom *C. aulicus* unterscheidet, von dem sie nach Einigen eine Abart seyn soll), der Zopf ist kurz kegelförmig zugespitzt; die Mündung etwas erweitert; ist von einer bräunlich gelben Grundfarbe, durchaus mit braunen netzartig zusammen hängenden schlängelnden Linien geädert, auch mit fünf weissen breiten Querbändern und etlichen nach der Länge laufenden jene durchkreuzenden Bändern gröblich gegittert.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 8 Linien lang, 1 Z.
10 L. dick.

FIGURA 12.

CONUS GEOGRAPHUS.

DIE GEOGRAPHISCHE TUTE;

DIE WOLKENTUTE;

DIE ACHATNE KRONBACKE.

LENN. *Syst. Nat. XIII. G. M. L. p. 1396. Spec. 65.*

Gall. Brocard de foye. Angl. Silk-Brocad. Belg. Kroonbacks-Toot, Gekroonte

Achaate Backen.

Testa oblonga subcylindrica, ventricosa, laevis, spira satis brevi canaliculata, anfractibus obtuse coronatis, apertura patente, colore albo, maculis variis lineisque rufo-fescentibus variegata (Mappan

Die Schale ist länglich, fast walzenförmig, aufgeblasen, glatt, der Zopf ziemlich kurz und ausgekehlet, die Windungen sind mit einem etwas scharfen knotigen Rande eingefasst, oder gekrönt, die

geographicam mentiens, unde nomen).

PATRIA: Oceanus indicus et africanus.

MENSURA: 4½ poll. long. 2 p. 2 l. lat.

Mündung ist stark offen. Auf weissem Grunde sieht man röthlich gelbe Flecken, Wolken und Linien von verschiedener Gestalt (wie auf einer Landkarte Meere, Länder und Inseln; daher auch ihr Name).

VATERLAND: das indische und afrikanische Weltmeer.

GRÖSSE: 4½ Zoll lang, 2 Z. 2 L. dick.



T A B U L A IV.

FIGURA 1.

CYPRAEA MAPPA.

DIE LANDKARTEN PORZEL-
LANE, CAPPOZRELLANE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3397. Spec. 2.*Gall.* La géographique, carte géographique. *Angl.* The Mapp-Shell. *Belg.* Kaap-hooren,
Caaple Hoorn.

Testa subturbinata ovata, dorso convexo dilute fufcescente, notato linea longitudinali dentato - sinuata f. ramosa subalbida, et picto characteribus lineatis fuscis, hinc inde ocellis obfoletis cinerascens.

PATRIA: M. africanum et ad Amboinam.

MENSURA: 2 poll. 9 lin. long. 1 p. 9 l. lat.

Die Schale ist eyförmig, mit etwas sichtbaren Windungen, über den runderhabenen Rücken läuft nach der Länge eine etwas breite, hin und hergebogene, in verschiedene kurze stumpfe Äste auf beyden Seiten ausgehende weißliche Linie, und er ist noch überdies mit vielen braunen, kleinen, linienförmigen Charakteren, auch hie und da mit verloschenen graulichen runden Flecken oder Augen bezeichnet.

VATERLAND: das Meer um Afrika und Amboina.

GRÖSSE 2 Zoll 9 Linien lang; 1 Z. 9 L. breit.

FIGURA 2.

CYPRAEA TIGRIS.

DIE TIEGERPORZELLANE;
DIE TROPFEN.LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3408. Spec. 44.*Gall.* La peau de tigre. *Angl.* The great Leopard. *Belg.* Geiygerde Porcelain-Hooren,
Groote gemeene Kliphoorn.

Testa obtuse ovata, laevis, an-

Die Schale ist stumpf eyförmig,

tice rotundata, postice obtusa, dorso convexo ex albo rubello linea longitudinali lutea multisque maculis subrotundis fuscis et obsolete caeruleiscentibus notato.

PATRIA: Mare asiat. ad Amboinam, Javam, it. Madagascar, adriat. mediterr. rubrum.

MENSURA: 1 poll. 6 lin. (al. $4\frac{1}{2}$ p.) long. et 1 p. 10 l. (al. $2\frac{1}{2}$ p.) alt.

glatt, vorn oder oben zugerundet, hinten oder unten abgestumpft, über den stark gewölbten weisröthlichen Rücken geht nach der Länge ein rothgelblicher etwas gebogener Strich, nebst vielen rundlichen braunen und verschossen blaulichen Flecken.

VATERLAND: das asiatische, afrikanische, adriatische, mittelländische und rothe Meer, bey Amboina, Java, Madagaskar.

GRÖSSE: $2\frac{3}{4}$ Zoll (andere auch bis $4\frac{1}{2}$ Z.) lang, und 1 Z. 10 L. (sonst $2\frac{1}{2}$ Z.) hoch.

FIGURA 3.
CYPRAEA ONYX. DIE ONYXPORZELLANE;
DER BLAUE SCHLANGEN-
KOPF.

LINN. Syst. Nat. XIII. GEN. L. p. 3410. Spec. 51.

Gall. l'Onyx. Angl. Onyx-Gowry. Belg. Blauwe Slangkop, of Onyx.

Testa umbilicata, convexa, laevis, dorso caeruleiscente, macula aurantia longitudinali laciniata, deussata lineis duabus sulphureis; altera longitudinali latiore, altera transversa filiformi, margine rotundato basique nigro-fuscis. Ceterum Capiti Serpentis similis, an mutata?

Die Schale ist genabelt, hoch gewölbt, glatt, auf dem blaulichen Rücken ist ein nach der Länge verlängerter orangengelber grösser ausgezackter Fleck, der nach der Länge durch eine etwas breite, und in die Quere durch eine fadenförmige schwefelgelbe Linie durchkreuzet ist; der abgerundete Rand und die Basis sind schwarzbraun. Kommt dem kleinen Schlangenkopfe sehr nahe, und ist vielleicht (wie Linne vermuthete) durch Künsteley daraus entstanden.

PATRIA: Mare asiaticum; rara.

VATERLAND: das asiatische Meer;
ist nach Rumpf selten.

MENSURA: 1 poll. 7. lin. long. et
1 p. lat.

GRÖSSE: 1 Zoll 7 Linien lang, und
1 Z. breit.

FIGURA 4.

CYPRAEA HISTRIO.

DIE HARLEKIN-PORZELLA-
NE; DER ÄCHTE HARLEKIN;
DAS HARLEKINSKLEID.

LINN. *Syst. Nat. XIII. GENL. p. 3403. Spec. 120.*

Gall. l'Habit d'Arlequin, l'Arlequine. *Angl.* Notted Cowry.

Testa ovata subturbinata convexa,
dorso albido-livido nebuloso, venis
diversimode curvatis, reticulatum
concatenatis, fusco-flavescentibus,
taenia longitudinali albida, margi-
ne crasso albido maculis nigro-caeru-
leoque fuscis guttato, subtus alba,
fauce violacea.

Die Schale ist eyförmig, mit et-
was sichtbaren Windungen hoch
gewölbt, der weisliche blaulich ge-
wölbte Rücken ist durchaus mit
bräunlich gelben verschiednen ge-
krümmten netzförmig zusammen ge-
ketteten Adern überzogen, mitten
durch läuft nach der Länge eine
schmale weisliche Binde herab; der
aufgeschwollene weisliche Saum
hat hin und wieder schwarz- und
blaulich braune runde Flecken oder
Tropfen, die untere Seite ist weis, der
Rachen violblaulich.

PATRIA: Mare indicum, ad ins. S.
Mauritii.

VATERLAND: das ostindische Meer,
besonders bey der Morizinsel.

MENSURA: 2 poll. long. et 1 p.
5 lin. lat.

GRÖSSE: 2 Zoll lang, und 1 Z. 5 L.
breit.

FIGURA 5. a. b.

BULLA VOLVA.

DIE ÄCHTE WEBERSPULE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* Gmel. p. 3422. Spec. 2.

Gall. Navette de Tisserand. Angl. Weaver's-Spool. Belg. Wevers-Spoeltje, Schiet-Spoel.

Testa convoluta, oblonga, subglobosa, laevis, apice et basi productis in rostra attenuata longa subarcuata, partim transverse striatis, apertura elongata angusta, margine labii externi incrassato.

COLOR caeruleus, margine et rostris albidis, extremitatibus aurantiis.

PATRIA. Jamaicae littus Americae; rarissima.

MENSURA: 4½ poll. long. 1 p. lat.

Die Schale ist eingerollt, länglich, glatt, der Wirbel und die Basis sind in lange verdünnte etwas gekrümmte zum Theil quergestreifte Schnäbel ausgestreckt, die Mündung ist lang und eng, der Rand der äußern Lippe wulstig.

FARBE ist bläulich, der Rand und die Schnäbel weißlich, an den Enden orangengelb.

VATERLAND: die Küste von Jamaica in Amerika, aber sehr selten.

GRÖSSE: 4½ Zoll lang und 1 Zoll breit.

FIGURA 6. a. b.

BULLA FICUS.

DIE FEIGENBLASE, FLASCHE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* Gmel. p. 3426. Sp. 14.

Gall. la Figue. Angl. the Fig. Belg. Spaansche Vyg.

Testa ovata desinens in basin elongatam rostratam, striis transversis et tenuissimis longitudinalibus reticulata, spira parum eminente, labro bullato.

Die Schale ist eiförmig und endigt sich in eine schnabelartig verlängerte Basis, über den Bauch laufen viele Querstreifen, die nach der Länge mit sehr feinen netzartig durchschnitten werden, der Zopf ragt sehr wenig hervor, die äußere Lippe ist scharf und schraufgeblasen.

COLOR fordide flavescens, cingulis quinque angustis albis maculis caeruleiscentibus et fuscescentibus interrupte notatis, ore violaceo.

PATRIA: Maria utriusque Indiae.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long. et 1 p. 2 l. lat.

FARBE schmutzig gelblich, mit fünf schmalen weißen durch bläuliche und bräunliche kleine Flecken unterbrochen bezeichneten Gürteln, die Mündung ist veilchenblau.

VATERLAND: die Meere beyder Indien.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang, und 1 Z. 2 L. breit.

FIGURA 7. a. b.

BULLA ACHATINA.

DIE SCHELLENBLASE; DER ROSENMUND.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 5431. Spec. 32.*

Gall. Buccin à bouche couleur rose. Belg. Franche Belhoorn, Roofe-Mond.

Testa ovata, laevis, anfractibus septem subconvexis sensim decre-scentibus, apertura ovata infra coarctata, labio interno reflexo, basi truncata.

COLOR anfractus infimi albus, flammis longitudinalibus caeruleis fusco-mixtis, superiorum flavescens flammulis fuscescentibus.

PATRIA: Mare Americ. austral. et Indiae.

MENSURA: $5\frac{1}{2}$ poll. long. 2 poll. 10 lin. lat.

Die Schale ist eyförmig, glatt, die sieben erhabenen Windungen nehmen gegen den Wirbel allmählig ab, die eyförmige Mündung ist unten etwas verengert, die innere Lippe ist übergeschlagen, die Basis abgestutzt.

FARBE der untersten Windung ist weiß, nach der Länge mit bläulichen braun gemischten Flammen, die der obern Windung gelblich mit bräunlichen Flämmchen.

VATERLAND: das südlichamerikanische und indische Meer.

GRÖSSE: $5\frac{1}{2}$ Zoll lang, und 2 Zoll 10 Linien breit.

FIGURA 8. a. b.

BULLA VIRGINEA.

DIE PRINZENFAHNE, DER
VIELFARBIGE BUND.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3489. Spec. 42.*

Gall. le Ruban, pavillon de Prince. Angl. The Prince of Orange Flag. Belg. Prince-Vlag.

Testa subturrita, laevis, anfractibus octo sensim decrescentibus parum elevatis, apertura sublunari, labro acuto, basi truncata.

COLOR albus, variegatus cingulis viridibus, flavis, roseis et violaceis.

PATRIA: Asia, an fluviatilis Linn.?
an terrestris? an marina?

MENSURA: 1 poll. 4 lin. long.

Die Schale ist einigermassen gehöhrt, glatt, die acht Windungen sind wenig erhöht und nehmen aufwärts nach und nach ab, die Mündung ist etwas halbmondförmig, die äußere Lippe scharf gerandet, die Basis abgestutzt.

FARBE weiß, mit grünen, gelben, rosenrothen und violblauen schmalen Bändern oder Gürteln verschiedenen gefärbt.

VATERLAND: Asien, ob sie aber nach Linné eine Flußschnecke, oder nach andern eine Erd- oder gar Seeschnecke sey, ist noch nicht entschieden.

GROSSE: 1 Zoll 4 Linien lang.

T A B U L A V.

F I G U R A 1.

VOLUTA SOLIDULA.

DIE DICKSCHALIGE FALTEN-
SCHNEKE; DIE DICKSCHALE.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3437. Spec. 13.*

Testa oblongo-ovata, spira elevata acutiuscula, anfractibus septem vix elevatis albis, multis punctis sciriatis nigrescentibus transverse circumdatis, per medium infimi anfractus et ad basin sequentis fascia angusta alba, apertura subtus coarctata, columella obtuse biplicata, (alias saepe uniplicata).

PATRIA: Indiaorientalis; rara: an aquarum dulcium? Chemnitz.

MENSURA: 13 lin. long.

Die Schale ist länglich cyförmig, der Zopf ist erhaben und endiget sich in einen etwas spitzen Wirbel, die sieben Windungen sind unmerklich erhöht, weiß, mit vielen kleinen schwärzlichen Punkten reihenweise in die Quere (Gmelin sagt: nach der Länge) umgeben, über die Mitte der untersten Windung und am Fuße der folgenden läuft eine schmale weiße Binde herum; die Mündung ist unten eingezogen, die Spindellippe hat zwey stumpfe Falten (an andern Beyspielen findet man auch oft nur eine Falte).

VATERLAND: Ostindien; selten: vielleicht eine Schnecke des süßen Wassers, wie Chemnitz vermuthet.

GROSSE: 13 Linien lang.

F I G U R A 2.

VOLUTA PORPHYRIA.

DIE PORPHYRWALZE; DAS
TÜRKISCHE LAGER, PORTO-
BELLO, LAGERWALZE.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3438. Spec. 16.*

Gall. Porphyre marbrée, olive de Portobello. Angl. The Camp. Belg. Porphyr-Daedel, Portobello-Daedel.

Testa subcylindrica, emarginata,

Die Schale ist etwas walzenför-

laevis, spira brevi acuminata, anfractibus septem, infimo multo majore planiusculo, labro acuto, labio reflexo aduato striis transversis oblique plicato, basi effusa.

Color albidus, lineis angulatis currentibus fuscis, basi violacea.

Patria: Brasilia Americ.

Mensura: 3 poll. long. $1\frac{1}{2}$ p. lat.

mig, ausge schnitten, glatt, der Zopf kurz, aber mit zugespitztem Wirbel, von den sieben Windungen ist die unterste überaus viel größer, als die übrigen, und ziemlich platt, die äussere Lippe scharf gerandet, die innere übergeschlagen, angewachsen und mit Querstreifen schief gefaltet, die Basis ist rund ausge schnitten.

Farbe weislich, mit vielen winkligen zusammen laufenden braunen Linien, und violetter Basis.

Vaterland: Brasilien in Amerika.

Grösse: 3 Zoll lang, und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.

FIGURA 3.

VOLUTA OLIVA.

DIE SCHWARZBRAUNE OLIVENWALZE; DIE SCHWARZE DATTEL; DIE MOHRINN.

VARIET. ATRO-FUSCA.

LINN. *Syst. Nat.* XIII Gmel. p. 3439. Spec. 17.

Gall. Olive noire, la Moresque. Angl. Black Olive Shell. Belg. Swarte Dsadel, of Satyne Roll.

Testa subcylindrica, emarginata, laevis, spira brevissima, apice acuminato, anfractibus sex canaliculatis, extimo subreflexo tumido, labro obtuso, labio reflexo adnato oblique sulcato, basi obtusa effusa.

Die Schale ist etwas walzenförmig, ausge schnitten und glatt, der Zopf sehr kurz, nur der spitze Wirbel ragt ein wenig hervor, die sechs Windungen sind oben ausgekehlet, die äusserste etwas übergeschlagen und aufgetrieben, die äussere Lippe stumpf gerandet, die Spindel lippe übergeschlagen, angewachsen und schief gefurcht, die Basis stumpf und buchtig ausge schnitten.

COLOR nigro - fuscus, labio albo,
subtus macula aurantia, spira alba.

PATRIA: Mare indicum orient.

MENSURA: 2 poll. long.

FARBE schwarzbraun, der Zopf
und die Spindellippe weiß, unten
mit einem orangengelben Fleck.

VATERLAND: Ostindische Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll lang.

FIGURA 4.

VOLUTA RETICULATA.

DIE GEGITTERTE FALTEN- SCHNECKE; DER BATAVISCHES BAUERNJUNGE; DER ROST.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3446. Spec. 34*

Belg. Batavische Boeren Jonge, de Roesler.

Testa ovata, decussatim subfulcata, subumbilicata anfractibus convexis, spira conica subacuta, labro gibbo subdentato, intus transverse fulcato, labio interno reflexo supra adnato, subtriplicato, (plica minimi superiore satis eminente, inferiore depresso, divisa).

COLOR albus, maculis aliquot subquadrangulis fuscescenti-flavis, labio et fauce albis.

PATRIA: Oceanus americanus et ad Guineam africanam.

MENSURA: 2 poll. 4 lin. long. et 1 p. 5 l. lat.

Die Schale ist cyförmig, etwas genabelt, hat nach der Länge viele, schwache Furchen, die durch dergleichen in die Quere regelmässig durchkreuzet werden, die Windungen sind ziemlich gewölbt, der Zopf läuft kegelförmig etwas spitzig zu; die äussere Lippe ist bauchig, etwas gezähnelte, inwendig in die Quere weit gefurcht, die Spindellippe übergeschlagen, oberhalb angewachsen, fast dreysaltig (das ist, die obere Falte ist einfach ziemlich heraus stehend, die untere niedriger und entzwey getheilt).

FARBE weiss, mit etlichen grossen ziemlich viereckigen bräunlich gelben Flecken, die Spindellippe und der Schlund weiss.

VATERLAND: Amerikanische und afrikanische Meer bey Guinea.

GRÖSSE: 2 Zoll 4 Linien lang, 1 Z. 5 L. breit.

FIGURA 5.

VOLUTA EPISCOPALIS.

DIE BISCHOFSMÜTZE.

LENN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3459. Spec. 94.*

Gall. la Thiare episcopale. Belg. Bischops-Myster.

Testa fusiformis, emarginata, laevis, basi solum transversim striata, aufractibus septem subplanatis connatis, vertice acuto, labro leviter denticulato, labio reflexo adnato quaduplicato, basi effusa.

COLOR albus, maculis cinnabarinis subquadrangulis transversim seriatis, partim in majores irregulares confluentibus.

PATRIA: Mare ind. orient.

MENSURA: $4\frac{1}{2}$ poll. long. 1 p. 4 lin. lat.

Die Schale ist spindelförmig, ausgeschnitten, glatt, nur die Basis ist quer gestreift, die sieben Windungen sind fast flach und verwachsen, der Wirbel zugespitzt, die äußere Lippe fein gezähnelte, die Spindel-lippe übergeschlagen, angewachsen und vierfaltig, die Basis buchtig ausgeschnitten.

FARBE weiß mit zinnoberrothen ziemlich viereckigen quergereihten, zum Theil in größere unordentliche zusammenfließenden Flecken.

VATERLAND: ostindische Meer.

GRÖSSE: $4\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Z. 4 Linien breit.

FIGURA 6.

VOLUTA AETHIOPICA.

DIE ÄCHTE FALTENSCHNECKE, MOHRENKRONE.

LENN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3405. Spec. 113.*

Gall. Couronne éthiopique. Angl. Ceram Coronet. Belg. Kroonbak, Kroon Teepelbak.

Testa ovalis, ventricosa, laevis, emarginata, spira planata, brevi, coronata spiris fornicatis, apice convexo obtuso, columella tor-

Die Schale ist oval, bauchig, glatt, ausgeschnitten, der Zopf ist flach, kurz, und mit unten breiten, oben spitzen ausgehöhlten Sta-

ta, oblique triplicata, striata, basi effusa.

COLOR cinnamomius, fascia lata dilutior.

PATRIAE Sinus persicus, ad ins. Key Asiae, ad promontorium Bonae spei Afr.

MENSURA: 2 poll. 10 lin. long. 1 p. 7 lin. lat.

cheln gekrönt, der Wirbel ist erhaben rund abgestumpft, die Spindelrippe ist gedreht, schief gestreift und hat drey Falten, die Basis ist buchtig stark ausge schnitten.

FARBE zimmetfärbig, mit einer etwas helleren breiten Binde.

VATERLAND: der persische Meerbusen, das asiatische Meer an dem Ufer der Insel Key in Asien, am Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika.

GRÖSSE: 2 Zoll 10 Linien lang, 1 Z. 7 L. dick.

FIGURA 7.

VOLUTA INDICA.

DIE INDISCHE FALTENSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3467. Spec. 120.

Gall. Gondole mouchetée. Belg. Moesjes Teepelbak.

Testa ventricosa, laevis, ad basin oblique striata, emarginata, anfractibus quatuor connatis, spira depresso conica, columella triplicata, basi effusa.

COLOR fulvus, maculis hinc inde fuscis.

PATRIAE: Mare Indiae orient.

MENSURA: 5½ poll. long. 3½ p. lat.

Die Schale ist stark bauchig, glatt, gegen die Basis schräg gestreift, ausge schnitten, die vier Windungen sind an einander verwachsen, der Zopf ist niedrig kegelförmig, die Spindel hat drey Falten, die Basis ist buchtig ausge schnitten.

FARBE röthlich gelb, hier und da mit braunen Flecken.

VATERLAND: Ostindische Meer.

GRÖSSE: 5½ Zoll lang, 3½ Z. dick.

FIGURA 8.

BUCCINUM GALEA.

DASSCHELLENHORN, DER
HELM.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3469. Spec. 2.

Gall. Tonne cannelée. Belg. Dungenlipte Bellhoorn.

Testa ovato-rotunda ventricosa
fulcata, sulcis transversis antice li-
nea internedia bipartitis, spira bre-
vi conica acuta, labio interno repli-
cato, columella umbilicata, basi ef-
fusa.

COLOR ochroleucus.

PATRIA: Mare mediterr. adriat.
Ind. orient.MENSURA: 3 poll. 4 lin. long. 2 p.
8 l. lat.

Die Schale ist eiförmig-rund, sehr
bauchig, quergefurcht, die starken
Furchen sind vorwärts durch eine
Zwischenlinie entzwey getheilet,
der Zopf ist kurz kegelförmig, zu-
gespitzt, die innere Lippe wulstig
übergebogen, die Spindel hat einen
tiefen Nabel, die Basis ist ausge-
schnitten.

FARBE gelblich weiß.

VATERLAND: Das mittelländische,
adriatische und ostindische Meer.GRÖSSE: 3 Zoll 4 Linien lang, 2 Z.
8 L. dick.

FIGURA 9.

BUCCINUM CORNUTUM.

DIE GESTRICKTE STURM-
HAUBE, PUNCTIRTE
STURMHAUBE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3472. Spec. 11.Gall. Casque tricoté, Angl. Knot-lifted Amboin Kasket. Belg. gebreide Stormhoed
of Hoorn, gebreid Kasket.

Testa turbinata, dorso scrobicu-
lis f. punctis excavatis seriatim ap-
proximatis et tribus cingulis remo-
tis obtuse elevatis cincto, supremo

Die Schale ist etwas trichterförmig,
der Rücken mit vielen Grüb-
chen oder vertieften Punkten in vie-
len nahen Querreihen und drey er-

tuberculis subspinosis crassis coronato, spira brevi subconica, acuta, apertura dentata, cauda recurva.

COLOR albus, maculis aurantiis.

PATRIA: Mare Indiae orient.

MENSURA: 3 poll. 7 lin. long. 2 p.

6 l. lat.

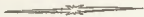
haben den Gürteln umgeben, wovon der oberste durch stachelartige dicke Knoten gekrönt ist, der Zopf ist kurz, etwas kegelförmig zugespitzt, die Mündung gezähnt, der ausgeschnittene Schwanz zurück gekrümmt.

FARBE weiss mit orangengelben Flecken hin und wieder.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 7 Linien lang; 2 Z.

6 L. breit.



T A B U L A VI.

FIGURA I.

BUCCINUM GLAUCUM.

DIE GRAUE BEZOAR-
SCHNECKE.LINN. *Syst. Nat. XIII. GMEL. p. 3478. Spec. 35.**Gall. Casque Bezoard. Angl. Smoothgray Kasket. Belg. Achaate Bezoar, Graeuwe Kasket.*

Testa ovata, laevis, papillis coronata, spira acuminatae anfractibus flex transverse striatis, labro incrassato-marginato acute dentato infra aculeato, labio reflexo explanato rugoso-plicato, columella umbilicata, basi effusa, recurva.

COLOR glaucus, marginibus et fauce fuscescentibus.

PATRIA: Mare asiaticum.

MENSURA: 3 poll. 4 lin. long. 2 p. 3 l. lat.

Die Schale ist eyförmig, glatt, oben mit kleinen Knötchen gekrönt, die sechs Windungen des zugespitzten Zopfs sind quer gestreift, die äussere Lippe hat einen wulstigen scharf gezähnelten unten zackigen Rand, die innere ist übergeschlagen, ausgebreitet, und runzlig gefaltet, die Spindel genabelt, die Basis ausge schnitten und rückwärts gekrümmt.

FARBE blaulich grau, die Ränder und der Schlund bräunlich.

VATERLAND: das asiatische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 4 Linien lang, 2 Z. 3 L. dick.

FIGURA 2.

BUCCINUM GIBBOSULUM.

DAS BUCKELIGE KOFFER-
HÖRNCHEN, DER BUCKEL.

St. Müller.

LINN. *Syst. Nat. XIII. GMEL. p. 3481. Spec. 44.*

VARIETAS RUBRA.

DIE ROTHE ABÄNDERUNG.

Gall. le petit Casque ventru, petit Arculaire. Belg. Bochelje.

Testa ovata, ventricosa, anfractibus flex, infimo laevi intense rubro

Die Schale ist eyförmig, bauchig, von den sechs Windungen ist die un-

supra margine flavo, superioribus costatis, dilute rubris, spira conica acuta, labro intus denticulato marginem craffo albo, continuo cum labio interiore reflexo lato gibbo itidem albo, columella crenata pallide rosea, fauce rubra, basi brevi anguste emarginata.

PATRIA: Mare Ind. orient.

MENSURA: ad 10 lin. long. ad 6 l. lat.

terste glatt, hochroth, oben mit einem gelben Rande, die übrigen die einen spitzig kegelförmigen Zopf ausmachen, sind hellroth, nach der Länge stumpf geribbt, die äußere Lippe ist inwendig scharf gezähnt, mit einem dicken weißen Saume, geht ununterbrochen mit der innern Lippe in einem fort, die übergeschlagen breit, aufgeschwollen und auch weiß ist, die Spindel ist gekerbt, blaß rosenfarb, der Schlund dunkelroth, die Basis kurz und schmal ausge schnitten.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: Gegen 10 Linien lang, und bey 6 Linien dick.

FIGURA 3.

BUCCINUM HARPA.

DIE HARFE, DAVIDSHARFE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3482. Spec. 47.*

VARIETAS I.

ERSTE ABART.

Gall. la Harpe, la belle Harpe. Angl. the musical Harp. Belg. Davids Harp.

Testa ovata, ventricosa, anfractibus costatis, supra mucronatis, costis longitudinalibus in infimo anfractu depresso, curvatis, latis, remotis, subaequalibus, supra mucrone subincurvo prominentibus, sed tenuibus carinatis licet distantibus in spira, basi truncata effusa.

Die Schale ist eyförmig, bauchig, mit geribbten oben flachlich gekrönten Windungen, die nach der Länge laufenden Ribben sind in der untersten Windung flach, breit, bogenförmig gekrümmt, weit abfliehend, von ungleicher Breite unter einander, und stehen oben mit einer etwas eingekrümmten Spitze hervor, hingegen auf dem Zopfe sind sie, ob sie gleich weit abfliehen, doch schmal und gekielt; die Basis ist kurz und ausge schnitten.

COLOR variegatus: costarum infermarum maculis fuscis, violaceis, distinctis per lineas flavas transversas interstitiorum s. sulcorum latorum figuris pennatis, vel serpentiformibus caerulefcenti-griseis albo marginatis; spirae fuscus, costis albis.

PATRIA: Mare indicum.

MENSURA: $3\frac{1}{2}$ poll. long. $2\frac{1}{2}$ lat.

FARBE ist verschieden: die untern Ribben haben braune und violette viereckige durch gelbe Querlinien geschiedene Flecken, die Zwischenräume oder die breiten Furchen haben blaulich-graue, weiß eingefasste, federförmige oder auch geschlängelte Zeichnungen; der Zopf ist braun mit weißlichen Ribben.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GROSSE: $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ L. breit.

FIGURA 4.

BUCCINUM SPIRATUM.

DIE WEISSE ROTHGEFLECKTE FISCHREUSE; DER CHRISTIANSHAFNER THURM.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3487. Spec. 70.*

I. VARIETAS.

ALBO-RUBRA.

Gall. la Tour de Coppenhague. Angl. the Joppe Whelk. Belg. Omwonde Plekhooren.

I. ABÄNDERUNG.

(DIE TREPPE B).

Testa ovata, laevis, anfractibus sex canali plano distinctis, columella abrupta perforata; apertura ovata emarginata, umbilico profundo quasi bipartito.

COLOR albus, maculis ferrugineis inaequalibus.

PATRIA: Mare mediterr. et ind.

MENSURA: 2 poll. long. 1 p. 4 l. lat.

Die Schale ist eiförmig, glatt, die sechs Windungen sind durch eine flache Rinne unterschieden, die Spindel ist abgerissen und durchbohret, die Mündung eiförmig und ausgeschnitten, der Nabel ist tief, gleichsam entzwey getheilt.

FARBE weiß mit rothfarbigen ungleichen Flecken.

VATERLAND: das mittelländ. und indische Meer.

GROSSE: 2 Zoll lang, 1 Z. 4 L. dick.

FIGURA 5. a. b.

BUCCINUM GLACIALE.

DAS SPITZBERGISCHE KINK-
HORN; DAS EISMEER-KINK-
HORN.LINN. *Syst. Nat. XIII.* Gmel. p. 3491. Spec. 92.

Gall. Buccin glac. Angl. Ice-Whelk.

Tella elongato - ovata, anfractibus convexusculis multangulis octo transverse substriatis, infimo transverso Subcarinato, vertice acuto, apertura ovata supra coarctata, infra effusa, labio interno reflexo.

COLOR (*a*) albo, cinereo et ferrugineo variegatus; aut (*b*) rubicundo, violaceo et flavo, fauce rubella.

PATRIA: Oceanus septentrionalis a Groenlandia ad extremam Asiam.

MENSURA: $2\frac{1}{4}$ poll. long. $1\frac{1}{2}$ p. lat.

Die Schale ist länglich-eyförmig, die acht Windungen sind rund erhaben, vielwinkelig, einiger Maßen quer gestreift, die unterste ist noch überdies über die Mitte des Bauches quer gekielet, der Wirbel ist zugespitzt, die Mündung eyförmig, oben etwas eingezogen, unten buchtig ausgeschnitten, die Spindellippe übergeschlagen.

FARBE in (*a*) weiß, grau und rostfarb gemengt, in (*b*) röthlich, veilblaulich und gelb; der Schlund röthlich.

VATERLAND: das Nordmeer zwischen Grönland und dem äußersten Asien.

GRÖSSE: $2\frac{1}{4}$ Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Z. dick.

FIGURA 6. a. b.

BUCCINUM MACULATUM.

DAS DICKE TIEGERBEIN; DIE
PFRIEME; STRICKNADEL.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3499. Spec. 130.**Gall. le Cloud, l'Alene, Vis grande. Angl. the brown Mitre. Belg. Malprien.*

Testa turrita, subfusiformis, laevis,
anfractibus tredecim linea incisa so-
lum divisis, apertura ovata, basi ef-
fusa, labro integro acuto, labio sub-
tus incrassato tortuoso.

COLOR pallide albus, maculis fla-
vis, rubescentibus, fuscis et caeru-
leis seriatis.

PATRIA: Mare asiat. et afric.

MENSURA: 3 poll. long. 10 lin. lat.

Die Schale ist gethürmt, nähert
sich dem Spindelförmigen, ist glatt,
die dreyzehn Windungen sind bloß
durch eine eingeschnittene Linie
unterschieden, die Mündung ist ey-
förmig, die Basis buchtig ausge-
schnitten, die äußere Lippe ganz
und scharf, die Spindel lippe unten
dick und gedreht.

FARBE blafsweiß, mit gelben, röth-
lichen, braunen und blaulichen rei-
henweise quer laufenden großen
und kleinen Flecken.

VATERLAND: das asiatische und afri-
kanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll lang, 10 Linien
dick.

FIGURA 7.

STROMBUS FUSUS.

DIE STERNSPINDEL, ZAHN-
SPINDEL.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3506. Spec. 1.*

I. VARIETAS.

I. ABÄNDERUNG.

Gall. Vis étoilée, Fuseau blanc à levre dechiquetée, Grand fuseau à dents. Angl. the Spindle.

Belg. Dikke Starre-Pen.

Testa turrita laevis, anfractibus
duodecim paulo convexis, infimo

Die Schale ist lang gethürmt, mei-
stens glatt, von den zwölf etwas con-

ad basin transverse striato, reliquis subcostatis, costis depressis, apertura angustata, labro dentato, dentibus 6 majoribus obtusis, labio reflexo incrassato, supra cum plica transversa crassa, basi subulata canaliculata.

COLOR luteus, intus albus.

PATRIA: Mare rubrum, ubi frequens, (Forskål). Mare americanum rarior (Linn.)

MENSURA: $5\frac{1}{2}$ poll long. 1 p. 10 l. lat.

vexen Windungen ist die unterste gegen die Basis quer gestreift, die übrigen haben einige längliche flache, niedrige, Ribben ähnliche Erhöhungen, die Mündung verengt sich oben und reicht wie eine tiefe Rinne bis zur dritten untern Windung hinauf, die äußere Lippe hat unterwärts sechs starke stumpfe abstehende Zähne, die Spindel lippe ist übergeschlagen und dick, oben mit einer dicken Querfalte versehen, die Nase verlängert sich in eine lang pfriemenförmige etwas gebogene Rinne.

FARBE etwas röthlich gelb, innen weiß.

VATERLAND: im amerikanischen Meere selten (Linné), im rothen häufiger (Forskål).

GROSSE: $5\frac{1}{2}$ Zoll lang; 1 Z. 10 L. dick.

FIGURA 8.

STROMBUS PUGILIS.

DAS FLEISCHHORN; DAS ROTHGEFLÜGELTE ZACKENHORN; DER FECHTER.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3512. Sp. 13.

Gall. Oreille de Cochon, Oreille déchirée. Belg. Vleesch-Hooren.

Testa ovata, crassa, laevis, ad basin striata, anfractibus septem, duobus ultimis f. externis coronatis spinis validis conicis, interioribus magis evanidis, labro antice

Die Schale ist eiförmig, dick, glatt, gegen die Basis zu schief gestreift, von den sieben Windungen sind die zwey letzten oder äußern mit starken kegelförmigen Dörnern

parum prominente rotundato, basi triloba obtusa.

COLOR cinnabarinus, intus dilutior.

PATRIA: ad Jamaicam, et Indiae occident. mare.

MENSURA: 3 poll. 4 lin. long. 2 p. 4 l. lat.

gekrönt, die an den innern Windungen weniger ausgedrückt sind; die äußere abgerundete Lippe steht vorwärts wenig hervor, die Basis ist dreylappig abgestumpft.

FARBE: zinnoberroth, inwendig heller.

VATERLAND: bey Jamaika, und in Westindien.

GRÖSSE: 3 Zoll, 4 Linien lang, u. 2 Z. 4 L. dick.

FIGURA 9.

STROBUS AURATUS.

Testa ovata, crassa, laevis, anfractibus septem nodoso - coronatis, dorso inferiori cingulis duobus obsolete nodosis cincto, spira conica, labro grasso, supra parum prominente obtuso, infra bilobo, labio reflexo adnato lato tenui, basi effusa brevi.

COLOR aurantius, maculis flammis albis. Ob similitudinem hujus picturae cum opere phrygio aureo huic speciei nondum descriptae a nobis nomen auratae data est.

DIE GOLDZEUG-FLÜGEL-SCHNEKE.

Die Schale ist kurz eiförmig, dick und glatt, die sieben Windungen sind mit Knoten gekrönt, der Rücken der untersten Windung ist noch überdies mit zwey etwas unmerklich knotigen Gürteln umgeben, der Zopf steigt kegelförmig in eine Spitze auf, die äußere Lippe ist dick, stumpf, oben wenig hervorragend, unten zweylappig, die Spindellippe übergeschlagen, angewachsen, ungleich ausgebreitet, aber dünn, die Basis kurz und buchtig ausgeschnitten.

FARBE orangengelb, mit weißen flammigen Flecken. Wegen der Ähnlichkeit dieser Gestalten mit einem goldnen Zeuge haben wir dieser noch nicht beschriebenen Art diesen Namen gegeben.

PATRIA: an India orientalis?

MENSURA: 4 poll. 4 lin. long. 3 p.
lat.

VATERLAND: unbekannt; wahrscheinlich Ostindien.

GROSSE: 4 Zoll 4 Linien lang, und
3 Z. breit.

FIGURA 10.

STROMBUS PALUSTRIS.

DIE CERAMISCHE SUMPFNAD- DEL, WESTINDISCHE BA- START-PABSTKRONE.

LINN. *Syst. Nat. XIII Gmel. p. 3521. Spec. 38.*

Gall. la Vis de marais, la fausse Tiare. Belg. Ceramische Malprien, de westindische

Baßard Paus-Kroon.

Testa turrita, anfractibus duodecim, excepto infimo, planis, longitudinaliter leviter plicatis, decussatis striis transversis, in quolibet, exceptis duobus infimis, striis ternis, labio exteriore subcirculari postice foliato, interiore reflexo.

COLOR fuscus.

PATRIA: paludes in inf. Ceram, ad litt. Coromandel, inf. nicobarens.

MENSURA: 3 poll. long. 13 lin. lat.

Die Schale ist gethürmt, die zwölf Windungen, ausser der untersten gewölbten, sind flach, nach der Länge schwach gefurcht, und mit Querstreifen durchkreuzt; um jede laufen drey Streifen, die zwey untersten ausgenommen, die mehrfältig gestreift sind, die äussere fast kreisrunde Lippe ist unten von der Schale wie abgeschnitten, die innere übergeschlagen.

FARBE braun.

VATERLAND: die Sümpfe der Insel Ceram, der Küste Coromandel, Nicobarischen oder Friedrichsinseln.

GROSSE: 3 Zoll lang, 13 Lin. dick.

T A B U L A VII.

F I G U R A 1. a. b.

MUREX HAUSTELLUM.

DER SCHÖPFER, SCHNE-
PFENKOPF.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GENL. p. 3524. Spec. 1.*Gall.* Becasse, Tête de Becasse. *Angl.* the Snipe. *Belg.* Scheppertje, Snippe-Kop,
Snippe-Bek.

Testa claviformis, tuberculato-co-
flata, transversim striata, cauda lon-
gissima subulata recta canaliculata
clausa subnervata, apertura subro-
tunda acute marginata.

COLOR fuscus albo variegatus, fau-
ce rubella.

PATRIA: Mare asiaticum, rubrum,
americanum.

MENSURA: 3 poll. 2 lin. long. anfr.
1 p. 2 l. lat.

Die Schale ist keulenförmig, knotig-
geribbt, quer gestreift, hat einen
sehr langen pfriemenförmigen ge-
raden rinnenförmigen geschlossenen,
etwas flachlich rauhen Schna-
bel, und eine fast kreisrunde scharf
gerandete Mündung.

FARBE braun, fast bänderartig weiß
gefleckt, des Schlundes röthlich.

VATERLAND: das asiatische, rothe,
und amerikanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 2 Linien lang,
die Windung 1 Z. 2 L. dick.

F I G U R A 2. a. b.

MUREX SCORPIO.

DIE SCORPIONSCHNECKE,
DER SCORPION.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GENL. p. 3529. Spec. 14.*Gall.* Patte de Crapaud. *Angl.* the Skeleton. *Belg.* Doodje.

Testa quadrifariam frondosa, fron-
dibus majoribus canaliculatis, antice
explanatis, spira capitata, cauda

Die Schale hat nach der Länge
vier Reihen krauser Blätter, die grö-
ßern sind rinnenförmig, vorne aus-

elongata recta canaliculata truncata, apertura rotunda.

COLOR fuscus.

PATRIA: Mare asiaticum.

MENSURA: 2 poll. 2 lin. long. 1 p.

7 l. lat.

gebreitet, die zweyte Windung von unten ist oben und unten verengt, in der Mitte stark bauchig, so dafs sie einem aufgesetzten Knopfe gleicht, der Schnabel ist verlängert, gerade, blätterig, rinnenförmig, abgestutzt, die Mündung kreisrund.

FARBE braun.

VATERLAND: das asiatische Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll 2 Linien lang, 1 Z.

7 L. breit.

FIGURA 3.

MUREX LAMPAS.

VARIETAS I. BUBO.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3332. Spec. 26.

Gall. Culoitte de Suisse. Angl. Knopped Trumpet. Belg. de dubbelde Olykoek.

Testa ovata, varicibus suboppositis, gibbosa, tuberculis, apertura subovata utrinque dentata.

COLOR albo-flavescens, intus albus margine interno rubro.

PATRIA: Inf. Amboina, Mauritii, Bourbonia, mare mediterr. (Linn.)?

MENSURA: ad 6 poll. long. 3½ p. lat.

DER DOPPELTE ÖHLKUCHEN; DER HEKTOR.

Die Schale ist eiförmig, mit ziemlich gegen einander gesetzten Klammern oder Wülsten, um sie laufen mehrere Reihen grosser Knoten, die wieder mit kleinen besetzt sind, die Mündung ist etwas eiförmig, auf beyden Seiten gezahnt.

FARBE weifs gelblich, inwendig weifs mit einerröthlichen Einfassung nach innen zu.

VATERLAND: die Inseln Amboina, St. Moriz und Bourbon, das mittelländische Meer (nach Linné)?

GRÖSSE: gegen 6 Zoll lang, 3½ Z. breit.

FIGURA 4. a. b.

MUREX MELONGENA.
VARIETAS LAEVIS.

DIE GLATTE BETTDECKE;
DAS BETTZEUG.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3540. Spec. 50.*

Gall. Lard, Toile à Matelas. *Angl.* the blue and white Murex. *Belg.* Beddetyk.

Testa ovata, caudata, laevis, spirae elevata subtuberculata, anfractu infimo maximo canaliculato, apertura ovata laevi.

Die Schale ist eyförmig, ohne Schnabel, glatt, der Zopf ist erhalten etwas kleinhöckerig, die unterste und sehr große Windung in Ansehung der übrigen ist oben rinnenförmig, die Mündung etwas eyförmig ganz glatt ohne Zähne.

COLOR glaucus, fasciis tribus albis rubromarginatis.

FARBE bläulich oder eisengrau, mit drey weißen rothgesäumten Binden.

PATRIA: America, Amboina.

VATERLAND: Amerika, Amboina.

MENSURA: $2\frac{1}{2}$ poll. long. $1\frac{1}{2}$ p. lat.

GRÖSSE: $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Z. breit.

FIGURA 5. a. b.

MUREX VERTAGUS.

DER ÄNTENSCHNABEL, DIE
SCHNAUZENNADEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3560. Spec. 133.*

Gall. Chenille blanche. *Angl.* White Snouted-Peg. *Belg.* Snuit-Pen.

Testa turrita, acute conica, anfractibus tredecim superne obtuse plicatis, infimo laevi, apertura ovata, cauda brevi adscendente, columella biplicata, plica in medio obliqua solida, altera antice transversa.

Die Schale ist gethürmt, kegelförmig zugespitzt, die dreyzehn Windungen sind oben stumpf gefaltet, bis auf die unterste, die glatt ist; die Mündung ist eyförmig, die Schnauze kurz und aufsteigend, die Spindel zweyfältig, die eine Falte in der Mitte schief und stark, die andere vorn in die Quere.

COLOR flavo-griseus.

PATRIA: Ind. orient.

MENSURA: $1\frac{1}{4}$ poll. long. 8 lin. lat.

FARBE gelbgraulich.

VATERLAND: Oelindien.

GRÖSSE: 2 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, 8 Lin. dick.

FIGURA 6.

MUREX COLUS.

DIE TABAKSPFEIFE, FRAN-
ZÖSISCHE SPINDEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3543. Spec. 61.*

Gall. le Fuscau, la Quenouille blanche. Angl. Spindle-Shell. Belg. Franse Spill,
de Spill of Tabakspyp.

Testa fusiformis, transversim sulcata, anfractibus duodecim per angulos profundos separatis, medio carinatis, carina angulis obtusis f. nodosis coronata, cauda subulata canaliculata admodum elongata, infra leviter arcuata, apertura ovali, labro crenulato

COLOR albidus, cauda et angulis nodosis ferrugineis.

PATRIA: Inf. Molucc. et Indiae utriusque maria (Linn.)

MENSURA: $5\frac{1}{2}$ poll. long. 1 $\frac{1}{4}$ p. lat.

Die Schale ist spindelförmig, quer gefurcht, die zwölf Windungen sind durch tiefe Winkel von einander getrennt, in der Mitte kiel förmig, der Kiel ist mit stumpfen Winkeln oder Knötchen gekrönt, die Schnautze pfriemenförmig, rinnenartig, sehr lang, fast gerade ausgefreckt, nur unten etwas gekrümmt, die Mündung oval, die äußere Lippe gekerbt.

FARBE weißlich, die Schnautze und erhabenen stumpfen Winkel oder Knoten rothfärbig.

VATERLAND: die molukkeschen Inseln, und nach Linné die Meere beyder Indien.

GRÖSSE: $5\frac{1}{2}$ Zoll lang, $1\frac{1}{4}$ Z. dick.



T A B U L A VIII.

F I G U R A 1. a. b.

TROCHUS NILOTICUS.

GLATTER PYRAMIDEN-
KRÄUSEL, BAGYNEDROLLE.LINK. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3365. Spec. 1.*

II. V A R I E T A S.

ZWEYTE ABART.

VIRIDI-RUBRO-ALBO-MACULATA.

GRÜN-ROTH-UND WEISS GEFLECKT.

*Gall. Bouton de la Chine, le Sabot flambé, ou tacheté. Angl. Large marbled Trochus.**Belg. de gevlake Toll, Bagyne Toll.*

Testa conica solida laevis, anfractibus septem convexiusculis, subimbricatis contiguis, apertura rhombea, labium in medio definens in umbilicum contortum.

COLOR albus maculis viridibus et rubris, basi alba maculis rubris, fauce margaritacea.

PATRIA: Mare Ind. orient.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ poll. alt. totidemque lat.

Die Schale ist kegelförmig, dick, glatt, die sieben Windungen sind zum Theil etwas erhaben, liegen etwas ziegelförmig an einander, die Mündung ist raufenförmig, die Spindelstelle endet sich in der Mitte in eine nabelförmige gedrehte Vertiefung.

FARBE weiß, mit grünen und rothen Flecken, die Basis weiß mit rothen Flecken, der Schlund perlmutterartig spielend.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GROSSE: $1\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Zoll hoch und fast eben so breit.

F I G U R A 2. a. b.

TROCHUS IRIS.

DER REGENBOGEN-
KRÄUSEL.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3580. Spec. 86.**Gall. Sabot-Iris. Angl. the greater Iris Snail. the Beauty.*

Testa subconica, laevis, anfracti-

Die Schale ist ziemlich kegelför-
N

bus septem fere planis, infimo ventricofo, epidermide caerulefcente lineis five flammulis rubellis angulatis undulatisque picta, hac detracta iridis coloribus micans, transverfaliter Striata, apertura fere orbiculari. Num hujus generis? an potius ad Turbines?

PATRIA: Mare australe, praefertim novae Seelandiae.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long.

mig und glatt, die sieben Windungen find beynahe flach, die unterfte aber grofs und bauchig; wenn die blauliche mit etwas röthlichen winkeligen und wellenförmigen Streifen oder Flämmchen bezeichnete Oberhaut weggenommen ift, fchimmert die Schale mit lebhaften Regenbogenfarben und zeigen fich durchaus viele Querstreifen; die Mündung ift beynahe rund. Sie macht wahrſcheinlich den Übergang aus dieſem Gefchlechte zu den Mondſchnecken, oder gehört etwa gar zu den letztern.

VATERLAND: Die Südſee, beſonders bey Neuſeeland.

GRÖSSE: 1 Zoll 8 Linien in der Länge.

FIGURA 3.

TROCHUS TELESCOPIUM.

DIE SEETONNE, DAS TELESCOP.

LINN. *Syft. Nat. XIII. Gmel. p. 3585. Spec. 112.*

Gall. La Tonne de mer, le Telescope, Bouée. Angl. the Telescope. Belg. Zee-Ton.

Testa inperforata conico-turrita, anfractibus (undecim?) planis connatis transverſum ſtriatis, apertura quadrangulari, baſi rugoſa, labio adnato columellae exſertae ſpirali.

COLOR fufcus, ſtriae flavefcentes.

Die Schale ift ungenabelt kegelförmig lang gethürmt, die (elf) Windungen find platt, zuſammen gewachſen, und in die Quere geftreift, die Mündung ift viereckig, die Baſis runzelig, die innere Lippe an die auſragende ſchraubenartig gedrehte Spindel angewachſen.

FARBE braun, die Streifen gelb.

PATRIA: Mare indicum.

VATERLAND: das indische Meer.

MENSURA: circ. $1\frac{1}{2}$ —4 poll. alt.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ —4 Zoll hoch.

FIGURA 4. a. b.

TURBO OBTUSATUS.

DIE WILDE KIRSCHKE, DIE
ABGESTUMPFTE MOND-
SCNECKE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3588. Spec. 1.*

Gall. la Guinette.

Testa subphaerico-ovalis, laevis, apice obtusissimo, margine columnari plano, apertura subrotundo-ovali.

Die Schale ist sehr kurz oval, so daß sie sich dem Kugeligen nähert, glatt, mit einem ganz stumpfen niedergedrückten Wirbel, der Spindelsaum ist flach, die Mündung ziemlich rundlich oder kurz oval.

VARIETAS: Colore flavo lineis tribus transversis fuscescentibus, zona ad basin fusca.

Eine ABÄNDERUNG von gelber Farbe, über deren Bauch drey braune Linien quer laufen, mit einem braunen Bande unten an der Basis.

PATRIA: Oceanus septentrionalis.

VATERLAND: das Nordmeer.

MENSURA: aliquot lineas alt.

GRÖSSE: einige Linien hoch.

FIGURA 5.

TURBO CHRYSOSTOMUS.

DER GOLDMUND, GLÜHEN-
DE OFEN.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3591. Spec. 10.*

Gall. la Bouche d'or, la Four ardent *Angl.* the golden mouthed-Snail. *Belg.* getakte

Goudmond, de gloeyende Oven.

Testa subovata, imperforata, transversim sulcata, rugosa, anfractibus serie duplici spinarum forni-

Die Schale ist etwas eiförmig, ungenabelt, in die Quere gefurcht, darzwischen runzelig, die Windun-

catarum cinctis, apertura subrotunda, margine crenulato.

COLOR maculis fuscis et viridibus variegatus, fauce aurea.

PATRIA: Oceanus asiaticus, mare rubrum.

MENSURA: 2 poll. plus minusve.

gen sind mit einer doppelten Reihe ausgehöhlter Stacheln umgeben, die Mündung ist beynahe rund und hat einen gekerbten Rand.

FARBE braun und grün gefleckt, der Schlund ist goldfarbig glänzend.

VATERLAND: das indische und rothe Meer.

GROSSE: 2 Zoll mehr oder weniger.

FIGURA 6.

TURBO ARGYROSTOMUS.

DER GERIBBTE SILBERMUND.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3599. Spec. 41.*

Gall. Bouche d'argent chagrinée. Belg. Geribde Zilvermond.

Testa subovata, umbilicata, anfractibus sex sulcatis, sulcis transversis magnis inaequalibus, apertura rotunda infra parum diducta, labro margine crenato.

COLOR albido-flavescens, maculis fuscescentibus, fauce argentea.

PATRIA: Mare ind. orient. rubrum, american.

MENSURA: 2 poll. long. et lat.

Die Schale ist ziemlich eiförmig, genabelt, die sechs Windungen sind in die Quere gefurcht, die Furchen sind stark von ungleicher Dicke, die Mündung ist rund, unten etwas auswärts verzogen, die Schalenleuze hat einen rund gekerbten Saum.

FARBE aus dem weißlichen gelblich, mit bräunlichen Flecken, der Schlund silberfarbig glänzend.

VATERLAND: das ostindische, rothe und amerikanische Meer.

GROSSE: bey 2 Zoll hoch und fast eben so breit.

FIGURA 7. a. b.

TURBO SCALARIS.

VARIETAS ROSEA.

LINN. Sy⁹. Nat. XIII. GNEB. p. 3603. Spec. 62.

Gall. la vraye Scalata, Coquille faite en escalier. Angl. Royal Stair Case.

Belg. de oprechte Wendeltrap.

DIE BLASSROSENROTHE

ÄCHTE WENDELTREPPE.

Testa ovato-conica, umbilicata, anfractibus octo distantibus, teretibus, connexis cingulis f. costis longitudinalibus membranaceis continuis, patentibus, umbilico ad apicem pervio, columella nulla, apertura subrotunda, cincta margine membranaceo plano subreflexo.

Die Schale ist cyförmig-kegelartig, genabelt, die acht runden Windungen stehen von einander ab, und sind bloß durch dünne scharfe fast aufrechtstehende, über die ganze Schale etwas schief hinab laufende an einander hängende Gürtel oder Ribben mit einander verbunden; dadurch entsteht natürlich ein weites bis an die Spitze reichendes Nabelloch, hingegen mangelt die Spindel gänzlich, die Mündung ist fast rund mit einem dünnen etwas breiten flachen etwas zurück geschlagenen Rande ringsum eingefasset.

COLOR pallide roseus.

FARBE blaß rosenroth.

PATRIA: littus ad Coromandel ind. orient.

VATERLAND: die Küste von Coromandel in Ostindien.

MENSURA: 1 poll. 7 lin. long. Datur etiam ad 2½ poll. long.

GROSSE 1 Zoll 7 Linien lang; man hat bisher die größten bis zu 2½ Z. gefunden.

HELIX SCARABAEUS.

DIE KÄFERSCHNECKE, REGENSCHNECKE, STURMSCHNECKE; DAS ALTE WEIB MIT ZÄHNEN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 363. Spec. 1.

Gall. Gueule de Loup. Angl. the Cock-chäfer. Belg. Toover-hooren, Toover-Slak, Tooveraar, Storm-Slek, Oude Wyf met tanden.

Testa ovata utrinque subcarinata f. subanceps, dorso et ventre aequaliter convexo; anfractibus novem arcte connatis, lacvibus, superne ad futuram leviter friatis; apertura oblonga arcuata autrinque dentata, dentibus compressis decem, quorum tres majores ad columellae labium, et duo minores intra labium, porro ad labium externum duo majores tresque minores alternatim, labium internum reflexum adnatum subumbilicatum.

COLOR albido-flavescens, maculis fuscescentibus.

PATRIA: montes Asiae, in Bengala, Amboina, inter folia lignaque putrescentia post pluvias invenitur, unde olim a coelo deciduae credebantur hae cochleae.

Die Schale ist eiförmig, beyderseits gegen über etwas gekielt oder zweyschneidig, Rücken und Bauch sind in der Mitte gleich erhaben; die neun Windungen genau an einander gewachsen, glatt, oben an den Näthen leicht gestreift; die Mündung ist länglich, etwas bogig, beyderseits gezähnet, die zehn Zähne sind zusammen gedrückt, wovon an der Spindel lippe drey grössere und innerhalb derselben zwey kleinere, ferner an der äussern Lippe wechselseitig zwey grössere und drey kleinere sitzen; die innere Lippe ist übergeschlagen, ausliegend, und bildet einen seichten Nabel.

FARBE weissgelblich, mit bräunlichen unordentlichen Flecken.

VATERLAND: die Berge Afens in Bengala, Amboina. Diese Schnecken finden sich nach einem Regen unter den Blättern und im faulen Holze; daher glaubte man chedessen, daß sie vom Himmel fielen, welches den Nahmen Regenschnecke hervorbrachte.

MENSURA: 1 poll. et aliquot lin.
long.

55
GRÖSSE: 1 Zoll und etliche Linien
lang.

FIGURA 9.

HELIX ALGIRA.

DER WACHSSCHNIRKEL (*Born*);
DER SECHSWINDER (*St. Müll.*);
DER MAURITANISCHE WEIT-
GENABELTE HELIX (*Schröt.*).

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3615. Spec. 11.*

Testa orbicularis, laevis, obsole-
te carinata, supra convexa, subtus
subpulvinata, anfractibus teretibus
connatis sex, umbilico patente per-
vio, apertura lunata.

COLOR pallide cereus, zonis trans-
verfis dilute citrinis.

PATRIA: Mauritania.

MENSURA: 1 poll. 3 lin. diam.

Die Schale ist kreisrund, glatt,
wenig merklich gekielet, oben ge-
wölbt, unten küssenförmig, hat
sechs runde verwachsene Windun-
gen, einen weiten bis an die Spi-
tze offenen Nabel, und eine mond-
förmige Mündung.

FARBE blafs honiggelb, mit hell
zitronfarbenen Querbändern.

VATERLAND: Maroko.

GRÖSSE: 1 Zoll 3 Linien im Durch-
messer.

FIGURA 10.

HELIX CITRINA.

DIE ZITRONSCHNECKE, NA-
BELSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3628. Spec. 49.*

Belg. Navel-Slak.

Testa orbicularis, depressa, lae-
vis, subumbilicata, spira convexa
obtusa, anfractibus convexiusculis

Die Schale ist kreisrund, nieder-
gedrückt, glatt, einigermassen ge-
nabelt, der Zopf ist gewölbt und

connatis, prope futuram submarginatis, apertura lunata.

COLOR sulphureus, fascia transversa fusca.

PATRIA: Jamaica, terrestris. item Sina.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. diam.

oben stumpf, die Windungen, jede besonders, sind etwas erhaben und verwachsen, an den Näthen etwas gekäumt, die Mündung ist halbmondförmig.

FARBE schwefelgelb, mit einer braunen Querbinde.

VATERLAND: Jamaika und China, Landschnecke.

GROSSE: 1 Zoll 5 Linien im Durchmesser.

FIGURA 11.

HELIX PERVERSA.

DER VERKEHRTE SCHNIRKEL; DIE LINKE TOPFSCHNECKE; DIE LINKSSCHNECKE; DIE EINZIGE.

LINN. Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3642. Spec. 94.

Gall. l'Unique, Pavillon de Prince. Belg. Linke Toophooren.

Testa ovato-oblonga, laevis, subumbilicata, anfractibus sex (7, 8,) sinistrorsis, convexiusculis connatis, apice acuto, apertura ampla ovata, labiis reflexis, exteriore crasso.

Axis in junioribus perforatus est, in adultis labio tectus.

COLOR sulphureus, fasciis longitudinalibus duabus tribusve fuscis, labiis albis.

Die Schale ist lang gestreckt, eyförmig, glatt, etwas genabelt, die sechs (7, 8,) Windungen laufen links, sind wenig erhaben und verwachsen, der Wirbel ist zugespitzt, die Mündung weit und eyförmig, die Lippen übergeschlagen, die äussere dick.

Die Axe ist in jüngern Beyspielen durchbohret, in erwachsenen aber mit der Lippe bedeckt.

FARBE schwefelgelb, nach der Länge mit zwey bis drey dunkelbraunen Bändern und weissen Lippen.

PATRIA: India orient. fluviatilis
Linn. terrestris Schröt.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ —3 poll. long.

57
VATERLAND: Ofindien; nach Lin-
né eine Flusfschnecke, nach Schrö-
ter eine Erdschnecke.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ —3 Zoll lang.

FIGURA 12.

HELIX DECOLLATA.

DIE ABGESTUMPFTESCHNIR- KELSCHNECKE; DIE ABGE- STUMPFTENADEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gen. L. p. 3651. Spec. 115.*

VARIETAS FASCIATA.

DIE GEBÄNDERTE ABÄNDERUNG.

Gall. Vis tronquée. Angl. Blunt-tipt Unicorn. Belg. Geknot Hoorentje.

Testa, oblonga, turrita parum at-
tenuata, laevis, subumbilicata, an-
fractibus sex subplanatis connatis,
spira mutilato-truncata, apertura
ovata.

COLOR albidus, in medio fasciis dua-
bus fuscis.

PATRIA: Europa meridionalis et
orientalis, Africa et India orient.
terrestris.

MENSURA: 6—18 lin. long.

Not. semper invenitur mutilata sed
fractura ab animali obfructa.

Die Schale ist länglich gethürmt,
aber wenig an Dicke abnehmend,
glatt, ein wenig genabelt, mit sechs
ziemlich flachen zusammen gewach-
senen Windungen, oben durch Ver-
stümmelung scharf abgestumpft, die
Mündung eysförmig.

FARBE weißlich, in der Mitte mit
zwey bräunlichen Querbinden.

VATERLAND: das mittägige und mor-
genländische Europa, auch Afrika
und Ofindien. Erdschnecke.

GRÖSSE: von 6—18 Linien lang.

Anmerkung. Findet sich immer oben
abgebrochen, der Bruch ist aber
vom Thiere allezeit sorgfältig
verbauet.

FIGURA 13. a. b.

HELIX HALIOTOIDEA.

DER MILCHNAPF; DIE MILCH-
SCHALE; DIE WEISSE
OHRSCHULPE.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 366g. Spec. 152.**Gall.* Oreille de Venus. Oreille imperforée. *Angl.* white Ear. *Belg.* witte Oor-Schulp,
Melknapje, Oorfelpje.

Testa elliptica, imperforata, complanato-convexa, arcuatim striata, spira parum elevata, apertura ovali dilatata usque in apicem patente, labrum integrum, labium reflexum.

COLOR dilute roseo-flavesceus (alias niveus).

PATRIA: Mare septentrionale, mediterraneum, atlanticum, indicum.

MENSURA: 14 lin. long. 10 lin. alt.

Die Schale hat eine elliptische Gestalt, ist ungenabelt, flach erhoben, bogenförmig fein gestreift, die Windungen stehen sehr wenig hervor, die ovale Mündung ist sehr erweitert und bis an den Wirbel offen, die äußere Lippe ist ganz, die innere zurück geschlagen.

FARBE schwach rosenfarblich, (sonst auch schneeweiß).

VATERLAND: das Nord, mittelländische, atlantische und ostindische Meer.

GRÖSSE: 14 Linien lang, 10 Lin. breit.

FIGURA 14. a. b.

NERITA ALBUMEN.

DER GEDRÜCKTE EYER-
DOTTER.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3671. Spec. 5.**Gall.* Jatte d'oeuf applati, Pain d'épice. *Angl.* Flat yolk Nerite. *Belg.* Platte testikel.

Testa subglobosa, umbilicata, laevis, anfractibus connatis complanatis, spira prominula, apertura reniformi edentula, labio reflexo in-

Die Schale ist ziemlich hochgewölbt, genabelt, glatt, die Windungen sind ziemlich flach und verwachsen, die obersten stehen etwas

crassato, in lobum solidum explanato.

COLOR fusco-luteus, supra taenia alba spirali, lobi et faucis albidus.

PATRIA: rara ad Cap. B. Spei, Mare Indicum, litt. Barbariae, inf. nicobar. et molucc.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ —2 poll. long. 14—18 l. lat.

FIGURA 15. a. b.
NERITA CORONA.

LINN. Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3675. Spec. 26.

VARIETAS FASCIATA.

Gall. Nérîte épineuse. Angl. Rivier Thorney Shell. Belg. Rivier Doorentje.

Testa convexa, subovata, imperfecta, flava, fasciis tenuibus spiralibus parallelis fuscis, anfractibus conatis, apice obtuso, spinis longioribus distantibus armata, leviter striata, apertura semiorbiculari, labio interno sinuato reflexo cinerascens, macula longiuscula rubra, labio externo subcrenato albo.

hervor, die Mündung ist nierenförmig ungezähnt, die Spindellippe ist übergeschlagen, dick, und breitet sich in einen dichten Lappen aus.

FARBE bräunlich gelb, oben an den Windungen läuft eine weisse Binde mit ihnen herum, der Lippenwulst und der Schlund sind weiss.

VATERLAND: findet sich selten am Vorgebirge der guten Hoffnung, in Ostindien, an den Küsten der Barbarey, der nikobarischen und moluckischen Inseln.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ — 2 Zoll lang, und 14—18 Lin. breit.

DIE DORNIGE NERITE; DAS FLUSSDORNCHEN; DIE DORNIGE KLAPPENSCHNECKE.

DIE GEBÄNDERTE ABÄNDERUNG.

Die Schale ist erhaben gewölbt, etwas eiförmig, ungenabelt, gelb mit dunkelbraunen parallel mit den Windungen laufenden schmalen Bändern, die Windungen sind verwachsen, mit niedergedrückten stumpfen Wirbeln, und etlichen ziemlich langen entfernten Stacheln bewaffnet, fein gestreift, die Mündung ist halbkreisförmig, die Spindellefze buchtig gebogen, und breit übergeschlagen, etwas aschgrau mit einem länglichen rothen Flecken, die äussere Lippe ist leicht gekerbt und weiss.

PATRIA: in fluviis Indiae orientalis,
inf. S. Mauriti, Americae australis.

MENSURA: 8-9 lin. long. 6 l. lat.

FIGURA 16. a. b.

NERITA ALBICILLA.

VATERLAND: in den Flüssen Ostindiens, der Morizinsel, und des südlichen Amerika.

GRÖSSE: 8-9 Linien lang, 6 Lin. breit.

DIE SCHWARZBUNTE NERITE; DER OCHSENGAUM; DIE STUMPF SCHWIMM-SCHNECKE.

LINN. Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3681. Spec. 45.

Gall. Palais de boeuf, Nerite à bec. Belg. Zwarsbonte Nerite.

Testa convexa, subovata, valde solida, longitudinaliter striata, anfractibus connatis, apice laterali adpresso, apertura lunata, labro laevi intus tuberculato-crenato, labio interno sinuato subbidentato, late reflexo tuberculato, linea tuberculata semicirculari remota cincto.

COLOR albus rufo-nebulatus maculis nigris, subtus albidus.

PATRIA: Promont. B. Spei, et mare indicum; frequens, at rarius in laesa.

MENSURA: 10-15 lin. long. 8-10 lin. lat.

Die Schale ist erhaben gewölbt, etwas eiförmig, sehr stark, nach der Länge gestreift oder vielmehr flach gefurcht, die Windungen sind verwachsen, der Wirbel an der Seite stark an- und niedergedrückt, die Mündung halbmondförmig, die äussere Lippe glatt, inwendig aber mit kleinen Erhöhungen gleichsam gekerbt, die Spindellippe buchtig, einigermassen zweyzählig, breit übergeschlagen, mit kleinen Knötchen besetzt, auch in einiger Entfernung mit einer halbzirkelförmigen aus Knötchen zusammen gesetzten Linie umgeben.

FARBE weifs, rötlichgelb gewölkt, mit schwarzen Flecken, unten weifslich.

VATERLAND: am Vorgebirge der guten Hoffnung, und im ostindischen Meere, aber selten unbeschädigt.

GRÖSSE: 10-18 Linien lang, 8-10 L. breit.

T A B U L A IX.

F I G U R A 1. a. b.

PATELLA FORNICATA.

DER PANTOFFEL, MÖNCH-
SCHUH.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3693. Spec. 5.**Gall. la Sandale. Angl. Small indian Canoe Shell. Belg. Pantoffeltje, of Muultje.*

Testa ovata, convexa, antice rotundata, poslice angustior, margine integro, dorso utrinque oblique compresso, vertice rostrato incurvo marginali, labio poslico f. fornicali concavo horizontali, dimidium cavitatis claudente.

COLOR cinereo-flavescens, punctulis ferrugineis.

PATRIA: Inf. Barbados et Mare mediterraneum.

MENSURA: 13 lin. long. 9 l. lat.

Die Schale ist cyförmig, erhaben gewölbt, mit einem ganzen Rande, der Rücken auf beyden Seiten schief zusammen gedrückt, vorne zugerundet, hinten enger, der schnabelförmige Wirbel ist gegen eine Seite bis zum Rande umgebogen, die Platte oder kleine Klappe befindet sich hinten, ist etwas hohl, horizontal, und bedeckt die Hälfte der innern Höhlung.

FARBE aschgraulich und gelblich, mit rostgelblichen kleinen Punkten.

VATERLAND: das Ufer der Insel Barbados in Amerika und das mittelländische Meer.

GROSSE: 13 Linien lang, und 9 L. breit.

F I G U R A 2.

PATELLA GRANATINA.

DAS FESTUNGSWERK, DER
BUNTE SCHMETTERLING.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3696. Spec. 22.**Gall. la Forteresse, Oeil de rubis radié. Angl. the Fortres. Belg. de Fortres.*

Testa elevata angulata, poslice angustior, multifulcata, sulcis ma-

Die Schale ist erhaben, winkelig, hinten enger als vorn, mit vielen

gnis radiantibus interjectis striis
minoribus minimisque granulosis,
margine dentato, dentibus obtusis.

COLOR dorsi albo-fuscoque macu-
latus et punctatus, vertice fusco.

PATRIA: Europae australis et Ja-
maicae littora.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ —3 p. long. et 1 — $2\frac{1}{2}$ lat.

großen strahlweise vom Wirbel aus-
laufenden Furchen, zwischen wel-
chen kleinere und sehr kleine mit
kleinen Körnern besetzte Streifen
liegen, die bey Auslaufen am Ran-
de gewisser Massen abgestumpfte
Zähne bilden.

FARBE auf dem Rücken weifs und
braun gefleckt und punctirt.

VATERLAND: die Küsten des südli-
chen Europa und der Insel Jamaika.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ —3 Zoll lang, und
 1 — $2\frac{1}{2}$ breit.

FIGURA 3.

PATELLA UNGARICA.

MATROSEN-ODER DRAGO- NERMÜTZE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3709. Spec. 89.*

Gall. Bonnet de Dragon, Cabochon blanc de la Barbade. Angl. Bonnet-Limpet. Belg. Zotskapje.

Testa conico-acuminata, ambitu
ovato, longitudinaliter striata, ver-
tice integro hamoso revoluta.

Die Schale ist kegelförmig zuge-
spitzt, der Umkreis ist eyförmig,
nach der Länge gehen feine Strei-
fen, der undurchbohrte Wirbel ist
hakenförmig umgebogen.

COLOR flavescens.

FARBE gelblich.

PATRIA: Mare mediterraneum Linn.
Barbados Americae Lister.

VATERLAND: das mittelländ. Meer
nach Linné, das amerikanische bey
Barbados nach Lister.

MENSURA: ad 2 poll. alt.

GRÖSSE: bis 2 Zoll hoch.

FIGURA 4.

PATELLA GRAECA.

DIE GRIECHISCHE PATELLE; DAS RUNZELGITTER.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3725. Spec. 105.*

Gall. Treillis, Lepas reticulé. Angl. Thimble Limpet. Belg. Griechsche Tregter.

Testa convexa, ovata, costis ver-

Die Schale ist gewölbt, eyför-

tice eccentrico ad marginem crenatum radiantibus striis circularibus decussatis, vertice pertuso, foramine oblongo.

COLOR dilute viridis, radiis latis obscurioribus.

PATRIA: Mare mediterraneum, anglicum, americ. ad Barbados et Jamaicam, ad Goream Afric.

MENSURA: ad 2 poll. long.

mig, hat Ribben, die von dem auſſer dem Mittelpuncte ſtehenden Wirbel ſtrahlweiſe herab nach dem gekerbten Rande laufen, und mit ſeinern kreisförmigen Streifen durchkreuzt ſind, der Wirbel iſt durchbohret, das Loch länglich.

FARBE hellgrün, mit dunklern breiten Strahlen.

VATERLAND: das mittelländiſche, engliſche, amerikaniſche Meer bey Barbados und Jamaika, afrikanische bey Gorea.

GROSSE: bis 2 Zoll in der Länge.

FIGURA 5. a. b.

PATELLA LEPAS.

DIE MUSCHELPATELLE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3697. Spec. 26.

Gall. Concho-Lepas. Angl. Concho-Lepas.

Testa solida ovalis, oblique elevata, pectinata, costis a vertice radiantibus subimbricatis subtuberculatis transversim striatis, altera marginis parte integra crassa laevi, altera tumidiore intus inaequaliter dentata, vertice rostrato ad lateris integri marginem usque incurvato.

COLOR extus ex flavicante fuscescens.

PATRIA: rarissima ad littora Chili Americ.

Die Schale iſt von einem ſtarken Baue, oval, ſchief erhaben, kammförmig, die vom Wirbel ſtrahlartig herablaufenden Ribben ſind etwas dachförmig, etwas knotig und quer geftreift, die eine Hälfte des Randes iſt ganz, ſtark wulſtig und glatt, die andere mehr erhabnere inwendig ungleich gezähnt, der ſchnabelförmige Wirbel biſan den Rand der ganzen Seite um und niedergebogen.

FARBE auſſen gelblich und bräunlich.

VATERLAND: findet ſich ſehr ſelten an den Küſten von Chili in Amerika.

MENSURA: ad 4 poll. long. et 3 p. lat.

Not. Singularis et notatu digna testae forma inducere possit, ut eam pro altera valva conchae cujusdam fumeres; sed cardinis absentia obstat, quo minus bivalvis esse possit.

GRÖSSE: bis zu 4 Zoll Länge und 3 Z. Breite.

Anmerkung. Die ganz sonderbare und merkwürdige Gestalt der Schale könnte jemand leicht verführen, sie für die Hälfte einer Muschel anzusehen, wenn nicht der gänzliche Mangel des Schloffes das Gegentheil darthäte, und daß sie vielmehr zu den Napfschnecken gehöre.

FIGURA 6. a. b.

PATELLA PELLUCIDA.

DIE DURCHSICHTIGE PATELLE; DIE PUNCTIRTE HORN-
ODER GLASPATELLE; DAS
BUNTE SCHIFFCHEN.

LINN. Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3717. Spec. 133.

Gall. Lepas olive et transparent. Angl. Blue rayed Shell.

Testa integra ovata gibba pellucida dilute fuscescens, radiis per medium dorſi punctatis caeruleis tribus (alias etiam 4—36), punctis sparsis aureis, vertice fere ad marginem posticum obtuso.

PATRIA: M. mediterraneum et septentrionale.

MENSURA: plerumque nucis avelanae magnitudine.

Die Schale ist eiförmig, ganz gerandet, gewölbt, durchsichtig, hat auf hellbräunlichem Grunde über die Rückenmitte hin drey (sonst auch 4—36) schön hell blau und grün schielende punctirte feine Strahlen, auſser dem spielen hin und wieder veile goldfarbigen Punkte über die Schale, der wenig merkliche stumpfe Wirbel ist ganz hinten fast am Rande.

VATERLAND: das mittelländische und Nordmeer.

GRÖSSE: gemeinlich einer Haselnuß.

FIGURA 7.

HALIOTIS IRIS.

DAS GRÜN UND ROTH BUN-
TE MEEROHR, REGENBO-
GENOHR.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3691. Spec. 19.**Gall. l'Oreille de Singe verd, Oreille de mer de la nouvelle Zelande. Angl. Iris Ear.*

Testa ovalis auriformis ventricofuscula, spira occultata laterali, rugis transversis plicisque tuberosis longitudinalibus scabra, ex fusco fulvida et viridi-cinerea, intus coloribus iridis pulcherrimis praefertim viridi-rubris splendens, poris sex perviis.

PATRIA: litt. novae Seelandiae in m. australi.

MENSURA: ad $4\frac{1}{2}$ poll. long. 3. lat.

Die Schale ist kurz oval ohrförmig, ziemlich bauchig (mehr als andere ihres Geschlechts), die Windungen sind hinten ganz an der einen Seite und verfleckt, der Rücken ist von Querrunzeln und höckerigen nach der Länge laufenden Falten ganz uneben, bräunlich, schmutziggelb, auch etwas grünlich und graulich gemischt, inwendig glänzen die schönsten besonders grün- und rothen feurigen Regenbogenfarben, offene Löcher sind sechs.

VATERLAND: das Ufer bey Neuseeland in der Südsee.

GROSSE: bis auf $4\frac{1}{2}$ Zoll in der Länge und 3 breitt.

T A B U L A X.

FIGURA 1. a. b.

MYA MARGARITIFERA.

DIE FLUSSPERLMUSCHEL;
DIE SCHWARZE DICKSCHA-
LIGE FLUSSMUSCHEL.LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3219. Spec. 4.

Gall. Telline fluviatile. Angl. Pearl-Caper Belg. Paed. Mofsel der Rivieren.

Testa lata ovata, crassa, antice coarctata, valvis transverse striatis, cardinis dente primario crasso subconico crenato, (laterali nullo) natibus decorticatis (plurimorum speciminum).

COLOR nigro-fuscus, intus margaritaceus.

PATRIA: flumina multa totius orbis arctici ad Bohemiam et Franciam usque, in Barbariae quoque lacubus; matricem perlarum et margaritas exhibens (Gmel.)

MENSURA: 2 poll. long. 3 p. lat. *)

Die Schale ist breit, eiförmig, dick, vorn buchtig eingezogen, die Klappen sind quer gestreift, der Hauptzahn (odereigentlich der einzige Zahn dieser Klammuschel) ist dick, fast kegelförmig und gekerbt, (ohne Seitenzahn), die Schnäbel (an den meisten Beyspielen) abgerieben.

FARBE schwarzbraun, inwendig von Perlmutterglanz.

VATERLAND: viele Flüsse der ganzen nördlichen Gegend unsers Erdballs bis nach Böhmen und Franken, auch in den Stümpfen der Barbarey. Sie liefert eine Art Perlmutter und Perlen. (Gmel.)

GROSSE: 2 Zoll lang, 3 Z. breit. *)

*) (Longitudo) testae in Bivalvibus — ab apicibus (antibus L.) ad marginem oppositum. (Latitudo) — a margine posteriori ad anteriorem. Longitudo itaque a latitudine saepe pluries superatur.

*) Die (Länge) der Schale bey den zweyehali- gen Schalthieren wird von den sichtbaren Erhabenheiten in der Gegend des Schloßes (Schußeln) bis zu dem entgegen gesetzten Rande gerechnet. Die (Breite) — vom hintern bis zum vordern Rande. Die Länge kann also von der Breite oft mehrmahl übertroffen werden.

FIGURA 2. a. b.

SOLEN VAGINA.

DIE SCHEIDE, ORGELPFELFE, RINNE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3223. Spec. 1.*

Gall. Manche de couteau. Angl. Sheath-Razor. Belg. Orgelpyp.

Testa linearis, recta, transversim elongata, convexa, utrinque truncata, extremitate altera marginata, cardinibus uidentatis; diagonaliter in duo triangula divisa, uno transverse striato, altero fasciis arcuatis picto.

COLOR pallide fuscus et albidus, fasciis roseis et lutescentibus, intus albus.

PATRIA M. europaeum et indicum.

MENSURA: 8 lin. long. et 5 p. 9 l. lat.

Die Schale ist gleichbreit, gerade, in die Quere lang ausgebreckt, gewölbt, an beyden Enden abgestutzt, das eine Ende ist gesäumt, das Schloß hat an jeder Klappe einen einzigen Zahn; jede ist diagonal in zwey Dreyecke getheilt, wovon das eine quer gestreift, das andere aber mit vielen bogigen Bändern bemahlet ist.

FARBE hell bräunlich und weißlich, die Bänder rosenfarb, auch gelblich, innen weiß.

VATERLAND: das europäische und indische Meer.

GRÖSSE: 8 Linien lang und 5 Zoll, 9 L. breit.

FIGURA 3.

TELLINA LINGUA FELIS.

DIE KATZENZUNGE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3229. Spec. 2.*

Gall. Le Chagrin, Telline chagrinée, la Langue de Chat. Belg. Katte-Tong, Catstongue.

Testa subovata, scabra squamulis lunatis fornicatis quincuncialibus.

Die Schale ist ziemlich eiförmig, hat wegen der vielen halbmondförmigen etwas hohlen wie ein römisches V., neben und in einander liegenden kleinen Schuppen eine rauhe Oberfläche.

COLOR albus, apicibus radiisque
roseis.

PATRIA: Mare asiaticum.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ poll. long. $1\frac{1}{2}$ p. lat.

FARBE weiß, die Wirbel oder
Schnäbel und die Strahlen rosen-
roth.

VATERLAND: das asiatische Meer.

GROSSE: $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Z. breit.

FIGURA 4.

TELLINA ROSTRATA.

DIE GESCHNÄBELTE TELL-
NE; DAS SCHINKCHEN, CON-
FECTSCHINKCHEN.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3233. Spec. 22.*

Gall. Le Jambonneau, Petit jambon de banquet, Pince de chirurgien. Angl. Wedge

Mufcle. Belg. Banket-Hameije, Roos doublet.

Testa transverse ovato - elongata
quasi in rostrum obliquum sinua-
tum, striis tenuissimis transversis,
angulis subdentatis.

COLOR flavus, partim roseus.

PATRIA: Java, Amboina, in mari
indico.

MENSURA: 8 lin. long. 2 poll. lat.

Die Schale ist in die Quere cy-
förmig lang gestreckt, gleichsam in
einen schiefen buchtigen Schnabel
ausgehend, mit feinen Querstreifen,
und etwas gezähnelten Winkeln.

FARBE meistens gelb, zum Theile
hochrothfarb.

VATERLAND: Java, Amboina, im
indischen Meere.

GROSSE: 8 Linien lang, 2 Zoll breit.

FIGURA 5.

TELLINA CARNARIA.

DIE FLEISCHLINSE.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3240. Spec. 70.*

Angl. Fleischcolored Telline. Belg. Ronde fleischkleurige Straal.

Testa suborbiculata sublaevis,
oblique levissime striata, striis retror-
sum reflexis undulatis.

Die Schale ist beynahe kreisrund,
fast glatt, indem nur sehr feine Strei-
fen schräg darüber hinlaufen, die
rückwärts umgebogen und wellen-
förmig sind.

COLOR utrinque incarnatus.

FARBE innen und außen angenehm fleischroth.

PATRIA: Maris anglici sinus et inf. oceani americ. littora.

VATERLAND: die englischen Meerbusen und die Küsten der Zuckerinseln des westindischen Meeres.

MENSURA: $9\frac{1}{2}$ lin. long. $11\frac{1}{2}$ l. lat.

GRÖSSE: $9\frac{1}{2}$ Linie lang, $11\frac{1}{2}$ L. breit.

FIGURA 6.

CARDIUM CARDISSA.

DAS MENSCHENHERZ, VENUSHERZ.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3245. Spec. 2.*

Gall. Coeur de Venus, Coeur de l'homme. Angl. the Venus-Heart. Belg. Venus-Hart.

Hart. doublet.

Testa cordata, valvulis compressis, dentato-carinatis, longitudinaliter fulcatis, apicibus (nativus Z.) inflexis approximatis.

Die Schale ist herzförmig, die Klappen sind zusammen gedrückt, mit einem nachenförmigen scharf gezahnten Rande, nach der Länge bogenförmig gefurcht, die beyden Wirbel oder Schnäbel sind eingebogen und flossen nahe zusammen.

COLOR albidus.

FARBE weißlich.

PATRIA: Oceanus indicus.

VATERLAND: das indische Weltmeer.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long. 1 p. 6 l. lat.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang, 1 Z. 6 L. breit.

FIGURA 7.

MACTRA STRIATULA.

DER GESTREIFTE BACKTROG; DER STREIFKORB.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3257. Spec. 4.*

Gall. Came coupée.

Testa cordato-triangularis, laevis, diaphana, latere utroque acute

Die Schale ist etwas herzförmig-dreieckig, glatt, durchscheinend,

carinato, apicibus recurvis substriatis.

COLOR flavescens.

PATRIA: Mare mediterraneum.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long. 2 p.
9 l. lat.

auf beyden Seiten scharf gekielt, die Wirbel sind umgekrümmt und etwas gestreift.

FARBE gelblich.

VATERLAND: das mittelländ. Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang, 2 Z. 9 L. breit.

FIGURA 8.

DONAX SCORTUM.

DIE DREYECKIGE STUMPF- MUSCHEL; DAS DREYECK; DIE HURE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEI. p. 362. Spec. 1.

Gall. Came coupée en bec de flute. Angl. the violet and white Chama. Belg. Venus Beard.

Testa cordato-triangulari, antico latere plano in membranam sinuato-acuminatam excurrente, postico rotundato, utraque valva transversim striata, striis subelevatis decussatis tenuissimis longitudinalibus, distincta angulo carinato squamoso.

COLOR griseus violaceo mixtus.

PATRIA: Ceylon et litt. Malabar. mar. Ind. orient.

MENSURA: 1 poll. 6 lin. long. 2 p.
8 l. lat.

Die Schale ist herzförmig-dreieckig, die vordere Seite flach, in ein dünnes buchtig verengert-zugespitztes Blatt ausgestreckt, die hintere zugerundet, eine jede Klappe in die Quere gestreift, die Streifen sind etwas erhaben, nach der Länge von feinern durchkreuzt, auch ist eine jede Klappe durch einen kielartigen schuppigen Winkel oder Rand abgetheilet.

FARBE weißgrau, mit violet untermischt.

VATERLAND: Ceylon und die Küste von Malabar in Ostindien.

GRÖSSE: 1 Zoll 6 Linien lang, 2 Z. 8 L. breit.

FIGURA 9. a. b.

VENUS DIONE.

DIE ÄCHTE VENUSMUSCHEL;
DAS STACHLIGE VENUS-
HERZ.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3866. Spec. 1.**Gall. Conque de Venus à pointes, Venus occidentale. Angl. Prickly mouthed true Venus.**Belg. Venus Kous, Kous-doublet, Vleeskleurige Venus, Oprechte**Venus-Schulp met Haair.*

Testa subcordata, transversim fulcata f. cingulata, cingulis elevatis membranaceis, latere antico convexo, oblique striato, utrinque armato spinis clongatis subarcuatis canaliculatis decrefcentibus, spinis adhuc minoribus quinque inter majores et ligamentum rimae; cardinis dentibus alterius valvae tribus, alterius duobus, approximatis.

COLOR labiorum subviolaceo-incarnatus, reliquis incarnato-griseus.

PATRIA: Americ. austral. mare.

MENSURA: $1\frac{1}{2}$ poll. long. $1\frac{1}{2}$ p. lat.

Die Schale ist etwas herzförmig, quer gefurcht oder gegürtelt, die Gürtel sind erhaben, blattdünn, die vordere Seite ist etwas gewölbt, quer gestreift, rechts und links mit langen etwas gekrümmten ausgekehrten an Länge abnehmenden Stacheln besetzt, dergleichen fünf kleine überdies noch zwischen den größern und dem Band der Spalte beyderseits sitzen; am Schlosse hat die eine Klappe drey, die andere aber zwey nahe beyfammen stehende Zähne.

FARBE der Lippen ist etwas violett-fleischroth, die übrige fleischröthlich und graulich.

VATERLAND: das Meer um Südamerika.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Z. breit.

FIGURA 10. a. b.

VENUS MEROË.

DIE WEITLIPPIGE VENUS.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3774. Spec. 22.**Gall. le Ziznac. Belg. Xulaneefche Letterdoublet.*

Testa lata transversim subovalis,

Die Schale ist breit, in die Quere

compressa, sulcis transversis, margine crenato.

COLOR flavus, fasciis longitudinalibus, angulatis, flammeis, purpurascens, intus albus, disco purpureo.

PATRIA: litt. Brasil. Americ. et Malabar. asiat. mar.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long. 1 p. 11 l. lat.

ziemlich oval, zusammen gepreßt, mit Quersfurchen und einem gekerbten Rande.

FARBE gelb, mit längs laufenden eckigen, flammenden hin und her gebogenen purpurrothen Bändern, inwendig weiß, mitten und unter dem Schlosse purpurroth.

VATERLAND: die brasilische Küste in Amerika und die malabarische in Asien.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang, 1 Z. 11 Linien breit.

FIGURA 11. a. b.

VENUS CORBICULA (Gmel).

DIE KORBVENUS.

VENUS MACTROIDES (Born).

LENN. Syst. Nat. XIII. GMEL. p. 3278. Spec. 39.

VARIETAS SCRIPTA.

Testa subtriangula, laevis, utrinque truncata, margine integro, apicibus incurvis.

COLOR albus, taeniis tribus transversis flavis, punctis et lineolis fuscis angulatis longis et brevibus fere decussantibus scripturae instar pictis.

Propter similitudinem cum inactra sulcorum haec species a Bornio mactroides dicta.

PATRIA: litt. Guineens. et Americ. occidentalis.

MENSURA: 1 poll. 7 lin. long. et 1 p. 10 l. lat.

ABÄNDERUNG MIT BUCHSTABEN.

Die Schale ist ziemlich dreyeckig, glatt, auf beyden Seiten rundlich abgestutzt, der Rand ist ganz, die Wirbelspitzen sind übergebogen.

FARBE weiß, mit drey gelben Querbändern, und vielen braunen Punkten und kürzern und längern einander durchkreuzenden feinen Strichengleich morgenländischer Buchstaben bezeichnet.

Wegen der Ähnlichkeit mit dem Strahlkorb nannte Born diese Art mactroides (korbmuschelähnlich.)

VATERLAND: das Ufer bey Guinea und Westindien.

GRÖSSE: 1 Zoll 7 Linien lang, 1 Z. 10 L. breit.

VENUS DECUSSATA.

DIE KREUZWEISE GESTREIFTE VENUS.

LINN. Syll. Nat. XIII. Gmel. p. 3294. Spec. 135.

Testa transversim subovalis, antice subangulata, decussatim striata, striis longitudinalibus fortioribus.

Die Schale ist in die Quere fast oval, vorn etwas winkelig, kreuzweise gestreift, die längslaufenden Streifen sind stärker, als die nach der Quere.

COLOR griseus, maculis fuscis.

FARBE ist weißgraulich, mit braunen Flecken.

PATRIA: Indiae orient. et mediterr. mare.

VATERLAND: das ostindische und mittelländische Meer.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long. 2 p. 6 l. alt.

GRÖSSE: 1 Zoll 8 Linien lang, 2 Z. 6 L. breit.

T A B U L A X I.

F I G U R A 1. a. b.

SPONDYLUS GAEDEROPUS.

DIE GEZACKTE KLAPPMU-
SCHEL; DIE LAZARUS-
KLAPPE.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3298. Spec. 2.*

Gall. Claque de Lazare, Cliquette de lepreux ou de Ladre, Huitre epineuse, Huitre

Spondyle à talon, *Angl.* Thorney-Oyster. *Belg.* getakte Lazarus-Klap.

Testa suborbicularis, subaurita no-
dosò-costata, spinosa, valva altera
profundiore, costis sex albis spino-
sis, reliquis costis rubro alboque va-
riegatis, intus alba.

Die Schale ist fast kreisrund, und
einiger Maßen mit Ohren versehen,
mit nach der Länge laufenden kno-
tigen starken Ribben, und darauf
stehendenschiefen starken Stacheln,
die eine tiefere Klappe hat sechs
weiße flachlige Ribben, die übr-
igen Ribben sind roth und weiß, in-
wendig ist sie weiß.

PATRIA: Mare mediterraneum.

VATERLAND: das mittelländ. Meer.

MENSURA: $3\frac{1}{2}$ poll. long. $3\frac{1}{2}$ p. lat.GRÖSSE: $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, $3\frac{1}{2}$ Z. breit.

F I G U R A 2. a. b.

CHAMA HIPPOPUS.

DER PFERDEFUSS, PFERDE-
HUF, DAS KOHLBLATT.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3300. Spec. 3.*Gall. Feuille de choux. *Angl.* Cabbage Leaf-Chama, the Horse hoofe. *Belg.* Paarde-

hoef, Paarde-Voet, Perspective-Doublet.

Testa lata, crassa, plicata, plicis
longitudinaliter sulcatis, quae squa-
mis muricatis exasperantur, apice
incurvo, area postica (ano L.) ma-

Die Schale ist breit, dick, gefal-
tet, die Falten sind nach der Län-
ge gefurcht und mit scharfen schup-
penähnlichen Dornen hin und wie-

gna cordata retusa, costis depresso
rugosis.

COLOR albus, versus anum flave-
scens, maculis rubris.

PATRIA: Oceanus indicus.

MENSURA: 2 poll. long. 2 p. 11 l. lat.

der besetzt, die Wirbel sind überge-
bogen, die hintere Seite ist groß,
herzförmig und abgestutzt, mit fla-
chen runzeligen Ribben.

FARBE weiß, gegen den After zu
etwas gelblich, mit rothen Flecken.

VATERLAND: das ostindische Welt-
meer.

GRÖSSE: 2 Zoll lang, 2 Z. 11 L. breit.

FIGURA 3.

ARCA TORTUOSA.

DIE GEDREHTE ARCHE; DAS HASPEL DUPLITT.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3305. Spec. 1.*

Gall. la Bistournée, Arche torte, le Devidoir. Angl. Distorted Arca. Belg. Gedraide Oefler,

Krumme Noachs Ark, Verkerde Haspel.

Testa inaequalis, oblique pa-
rallelepipedata, striata striis decussa-
tis, valvula altera oblique carina-
ta, natibus recurvis, margine in-
tus subcrenato.

COLOR albus.

PATRIA: Mare indicum.

MENSURA: 1 poll. long. min. 1 p.
3 l. long. maj. 2 p. 4 l. lat.

Die Schale hat ungleich große
Klappen, ist ein schief verschobe-
nes ungleichseitiges langes Viereck
und gestreift, die Streifen durchkreu-
zen sich, die eine Klappe hat eine
schräg laufende hohle Kante, die
Wirbelschnäbel sind übergebogen,
der Rand hat inwendig feine Ker-
ben.

FARBE weißlich.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll kleinere Länge, 1 Z.
3 L. größere Länge. 2. Z. 4 L. breit.

FIGURA 4. a. b.

ARCA NOAE.

DIE NOAHS-ARCHE, ARCHE
NOË; DAS SCHIFFCHEN.LYNN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3306. Spec. 2.*

Gall. Arche de Noë. Angl. Noahs-Ark. Belg. Noachs-Ark.

Testa transversim navicularis, rhomboidea, striata, antice compressa, retusa, apice emarginato, apicibus incurvis remotissimis, margine integro hiant, hiato barbato, area interjecta plana ovata, striis rhomboidaliter incisis.

COLOR albus, maculis flamulisque fuscescentibus.

PATRIA: Mare utriusque Indiae, ad Guineam, mare rubrum et mediterraneum.

MENSURA: 7 lin. long. 1 p. 3 l. lat.

Die Schale hat in die Quere einen nachenförmigen Bau, beschreibt in seinem Umrisse einen langgestochenen viereckigen (lang rautenförmigen) Körper, ist gestreift, vorwärts zusammen gedrückt, abgeflutzt, am Wirbel ausgeschnitten, die Wirbelspitzen sind eingebogen und stehen sehr weit von einander, der Rand ist ganz und klappt, die Spalte hat einen Bart von Fasern, der Zwischenraum ist flach, eiförmig, rautenförmig mit Streifen eingesechnitten.

FARBE weiß, mit bräunlichen Flecken und Flämmchen.

VATERLAND: das ost- und westindische, mittelländische, rothe und afrikanische Meer bey Guinea.

GRÖSSE: 7 Linien lang, 1 Z. 8 L. breit.

FIGURA 5.

ARCA GRANOSA.

DIE GERIBBTE KÖRNIGE AR-
CHE; DAS KÖRBCHEIN.LYNN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3310. Spec. 18.*

Gall. la Corbeille. Angl. the little Basket. Belg. Korrelige Basterd Ark.

Testa subcordata, costis longitu-

Die Schale ist etwas herzförmig,

dinalibus noduloso - muricatis, apicibus (natibus L.) recurvis, intervallo magno rhomboidali lineis inciso, margine crenato.

COLOR albidus.

PATRIA: Mare asiat. ad Amboinam, Tranquebar, nicobarienf. inf. fin. Cambeche americ.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long.; 1 p. 9 l. lat.

mit nach der Länge laufenden starken Ribben, die mit scharfen Knötchen besetzt sind, die Wirbelspitzen sind übergebogen, der Zwischenraum ist groß, rautenförmig, mit eingeschnittenen Linien, der Rand ist gekerbt.

FARBE weißlich.

VATERLAND: das asiatische Meer bey Amboina, Trankebar, nikobarischen Inseln, amerikanische Meerbusen von Cambeche.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang, 1 Z. 9 L. breit.

FIGURA 6.

ARCA UNDATA.

DIE GEWÄSSETERTE ARCHE.

LINN. Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3312. Spec. 32.

Gall. Came nommée Furie, Bignet à flammes (jaunes), Furie flamboyante.

Testa lenticularis, inaurita, laeviuscula, apicibus (natibus L.) inflexis, margine intus crenato.

COLOR albus, maculis longitudinaliter undatis violaceis, mixtis flavis.

PATRIA: Inf. americ. merid.

MENSURA: 1 p. 7 l. long. 1 p. 6 l. lat.

Die Schale hat einen linsenförmigen Bau, keine Ohren, ist ziemlich glatt, die Wirbelspitzen sind eingebogen, der Rand ist inwendig gekerbt.

FARBE weiß, mit nach der Länge laufenden wellenförmigen veilblauen Flecken, hin und wieder mit gelben besprengt.

VATERLAND: die westindischen Zuckerinseln.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang, 1 Z. 6 L. breit.

FIGURA 7.

OSTREA MAXIMA.

DIE PILGRIMSMUSCHEL;
DIE GRÖSSTE KAMMUS-
SHEL.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3315. Spec. 1.*

VARIETAS ROSEA.

DIE ROSENFARBE ABÄNDERUNG.

*Gall. Pelerine commune, Peigne à oreillons égaux ou Pelerine, Conque de S. Jacques bariolée.**Angl. Great Scallop. Belg. St. Jacobs-Schulp.*

Testa inaequalis, aequilatera, aurita, radiatim costata, transversim subrugosa, costis 15 rotundatis longitudinaliter striatis, auriculis aequalibus rectangulis striatis, operculo subimpresso-planato.

COLOR fornicis roseus, fasciis tenuibus albis transverse arcuatis, 5-6 marginalibus contiguis, ad medium una solitaria; operculi intense lateritis, albo maculatus.

PATRIA: Mare europaeum.

MENSURA: $3\frac{1}{2}$ poll. long. $3\frac{1}{2}$ p. lat.

Die Schale ist ungleich klappig, aber gleichseitig, zweyöhlig, strahlweise geribbt, in die Quere etwas gerunzelt; die 15 Ribben sind abgerundet, nach der Länge gestreift, die beyden Ohren sind von gleicher Grösse, rechtwinkelig und gestreift, der Deckel oder die obere Klappe ist ein wenig eingedrückt flach.

FARBE dertiefen oder untern Klappe rosenroth, mit etlichen schmalen quer bogenförmigen weissen Bändern, wovon 5-6 am Rande an einander liegen, eine einzelne aber gegen die Mitte zu sich quer herüber schlängelt; der Deckel ist dunkel ziegel- oder ponceauroth, mit weissen Flecken.

VATERLAND: das europäische Meer.

GRÖSSE: $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, $3\frac{1}{2}$ Z. breit.

T A B U L A XII.

FIGURA 1. a. b.

OSTREA PALLIUM.

DER KÖNIGS-(HERZOGS)-
MANTEL.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3322. Spec. 40.**Gall. Manteau Ducal, Manteau Royal. Angl. Royal-Mantle. Belg. Konings-Mantel.*

Testa aequivalvis costis 12—14 parum convexis striatis squamosis radiata, auriculis inaequalibus striatis squamosis.

COLOR intense ruber, albo maculatus, intus albus, fascia media et margine dilute rubris.

PATRIA: Mare ind. orient.

MENSURA: 1 poll. 9 lin. long., 1 p. 7 l. lat.

Die Schale ist gleichklappig, hat 12—14 zugerundete wenig erhabene gestreifte mit kleinen Schuppen besetzte strahlweise laufende Ribben, und ungleiche, gestreifte und schuppige Ohren.

FARBE blutroth, weiß gefleckt, inwendig weiß mit zwey hellrothen Bändern, eines über die Mitte, das andere am Rande.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll 9 Linien lang, 1 Z. 7 L. breit.

FIGURA 2. a. b.

OSTREA PLICA

DER GEFALTETE MANTEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3318. Spec. 14.*

Gall. Petoncle à cinq côtes. Angl. the little yellow Scallop. Belg. de Kleene of gewölkte bonte Mantel.

Testa subaequalvis, parum convexa, radiis 8 convexis longitudinaliter leviter striatis, auriculis inaequalibus striatis.

Die Schale hat ziemlich gleiche Klappen, ist wenig gewölbt, hat 8 runderhabene nach der Länge fein gestreifte Strahlen, und ungleiche gestreifte Ohren.

COLOR albus fusco maculatus, intus radii albis flavisque alternis.

PATRIA: Mare Ind. orient.

MENSURA: 2 poll. long.; 1 p. 9 l. lat.

FARBE weifs, mit braunen Flecken, inwendig find die Strahlen und Furchen wechfelsweise weifs und gelb.

VATERLAND: das ofindifche Meer

GRÖSSE: 2 Zoll lang; 1 Z 9 L breit.

FIGURA 3.

OSTREA MALLEUS.

DER POHLNISCHE HAMMER;
DAS CRUCIFIX; DIE KREUZ-
MUSCHEL.

LYNN. Syft. Nat. XIII. Gmel. p. 333. Spec. 99.

VARIETAS ALBA.

DIE WEISSE SELTENERE ABÄNDERUNG.

Gall. le Marteau blanc, le Crucifix blanc, la Croix blanche. Angl. the white Hammer-Oyster.

Belg. witte Poolfche Hammer-Doublet, witte Meshammer, witte Krays-Doublet.

Testa rudis, aequivalvis, triloba, valvis elongatis flexuosis, basi transversa biloba seu utrinque extensa in ramos breviores et angustiores trunco.

COLOR albidus, intus margaritaceus.

PATRIA: Mare Ind. orient. praefertim ad Ceylon, moluccenf. et nicobarienf. Isle aux marteaux prope novam Britanniam mar. austr.

MENSURA: $8\frac{1}{2}$ poll. long.; trunci lat. max. 1 p. 10 l.; ab una extremitate bascos ad alteram 6 p. 6 l.

Die Schale ist rauh, gleichklappig und dreylappig, die Klappen find nähmlich lang ausgefreckt, etwas hin und her gebogen, und die Basis ist in die Quere in zwey Lappen oder in kürzere und schmählere Äste, als der Stamm ist, ausgedehnt.

FARBE weifslich, inwendig Perlmutterglanz.

VATERLAND: ofindifche Meer, besonders bey Ceylon, moluckische und nicobarische Inseln, auch nicht weit von Neuhruttannien in der Südsee auf der Isle aux marteaux (Hammerinsel.)

GRÖSSE: $8\frac{1}{2}$ Zoll lang, die grösste Breite des Stammes 1 Z. 10 L.; von einem Ende der Basis bis zum andern 6 Z. 6 L.

FIGURA 4.

ANOMIA CEPA.

DIE ZWIEBELSCHALE; DIE
VIOLETRÖTHLICHE ZWIE-
BELSCHALE.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3341. Spec. 4.*

Gall. Pelûre d'oignon violet. Belg. Paarische Fernkeen-Oißer.

Testa inaequalis, subrotundata, valva superiore convexa rugosa amethystina, altera planiuscula, subpellucida, alba, foramine ovali prope cardinem pertuso.

PATRIA: Mare mediterran. Ind. occident. et african. Valv. super. copiosae, duplicata rariss.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long.; 1 p. 10 l. lat.

Die Schale ist ungleichklappig, einiger Maßen rund, die obere Klappe ist gewölbt, runzelig, amethystfarb, die andere etwas flach, ziemlich durchsichtig, weißlich, mit einem ziemlich grossen ovalen Loch unweit des Schlosses.

VATERLAND: das mittelländ. Meer, die Ufer von Westindien und Afrika.

GROSSE: 1 Zoll 8 Linien lang, 1 Z. 10 L. breit.

FIGURA 5.

MYTILUS CRISTA GALLI.

DER HAHNENKAMM; DAS
SCHWEINSOHR; DER FLE-
DERMAUSFLÜGEL.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3350. Spec. 1.*

Gall. Crête de Coq, Huitre crêtée, Oreille de cochon, Aile de Chauve Souris. Angl. Curry Comb-Oißer. Belg. Haanekam, de kleine Haanekam of geplooid Oißer.

Testa transversim subovalis, angulato-plicata, plicis quatuor magnis, limbo seriatim punctato, punctis eminentibus.

COLOR ferrugineus.

Die Schale ist in die Quere etwas oval, hat vier grosse winkelige Falten, am Rande herum sind reihenweise viele erhabenen Punkte, dadurch sie ganz rauh wird.

FARBE eisenrothfarb.

Patria: Mare Ind. orient.

Mensura: 2 poll. long.; $2\frac{1}{2}$ p. lat.

Vaterland: das ostindische Meer.

Grosse: 2 Zoll lang; $2\frac{1}{2}$ Z. breit.

FIGURA 6. a. b.

MYTILUS HIRUNDO.

DIE VOGELMUSCHEL; DAS
VÖGELCHEN; DIE SCHWALBE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3357. Spec. 22.

Gall. l'Hirondelle, l'Oiseau. Angl. the Swallow-Muscle. Belg. Vogelcar, gevlerkte Vogeltje.

Testa oblique subovata, laevis, valvulis ad basin bilobis f. basi transversim elongata in cardinem rectum utrinque lobatum, lobo antico longiore, postico brevior.

Color fuscus radiis nigris.

Patria: Mare utriusque Indiae, mediterr. et ad Guineam Afric.

Mensura: 1 poll. 8 lin. long.; et 2 p. 5 l. lat.

Die Schale ist schräg, etwas eiförmig, glatt, die Klappen sind an der Basis zweylappig, oder die Basis ist in die Quere in ein gerades, beyderseits lappiges Schloß verlängert, der vordere Lappe ist länger, als der hintere.

Farbe bräunlich mit schwarzen Strahlen.

Vaterland: das ost- und westindische, mittelländische Meer, und bey Guinea in Afrika.

Grosse: 1 Zoll 8 Linien lang; 2 Z. 5 L. breit.

FIGURA 7. a. b.

MYTILUS UNGULATUS.

DIE KLAUENMIESMUSCHEL.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3354. Spec. 12.

Angl. Great fringed Magellanic Muscle. Belg. Bieede purpuragtige Mossel.

Testa ovato-oblonga, laeviuscula, transversim substriata, valvis convexis, subcurvatis, margine posteriore inflexo, anteriore rotundato,

Die Schale ist lang-eiförmig, ziemlich glatt, in die Quere leicht gestreift, die Klappen sind rund erhalten, etwas gekrümmt, der hintere

cardine terminali attenuato in apices divergentes.

COLOR caeruleo-nigrescens.

PATRIA: Mare mediterr. et african.
ad C. B. Spei.

MENSURA: 3 poll. 2 lin. long.; 1 p.
8 l. lat.

83
re Rand ist eingebogen, der vordere zugerundet, das Schloß verengert sich gegen den Wirbel in scharfe aus einander gehende Spitzen.

FARBE blau schwärzlich.

VATERLAND: das mittelländische und afrikanische Meer beym Vorgebirge der guten Hoffnung.

GRÖSSE: 3 Zoll 2 Linien lang; 1 Z.
8 L. breit.

T A B U L A XIII.

F I G U R A 1.

P I N N A R U D I S.

DER ROTHE SCHINKEN; DER
ROTHE GERÄUCHERTE
SCHINKEN.LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3363. Spec. 1.**Gall.* le Jambon de Mayence, le Jambon rouge ou lardé, l'aile de corbeau, le fourreau de pistolet large. *Belg.* Ruwe Ham, Breede Holsler Schulp.

Testa costata, costis quinque cujuslibet valvae longitudinalibus squamosis, squamis subtubulosis fornicatis sursum apertis subimbricatis super qualibet costa quatuor—sex.

COLOR fulvus.

PATRIA: Inf. Ind. occid. et ad Guineam, Senegal. Afric.

MENSURA: 7 poll. 5 lin. long. 3 p. 7 l. lat.

Die Schale ist geribbt, auf jeder Klappe liegen nach der Länge fünf starke mit Schuppen besetzte Ribben, die Schuppen sind gewölbt, fast röhrenförmig, aufwärts geöffnet, etwas dachförmig auf einander liegend, auf jeder Ribbe vier, fünf oder sechs.

FARBE rothgelb.

VATERLAND: einige westindischen Inseln, auch bey Guinea und Senegal in Afrika.

GRÖSSE: 7 Zoll 5 Linien lang, 3 Z. 7 L. breit.

F I G U R A 2.

L E P A S P O L L I C I P E S.

DIE FUSSZEHEN.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3212. Spec. 24.**Gall.* Pousse-pieds, Pouce-pieds. *Belg.* Vogelbeks-Pok.

Testa compresso-erecta, multivalvis, laevis, valvis majoribus quatuor, rostri avium instar versus in-

Das aus vielen Schalen oder Klappen zusammen gesetzte Schalengebäude ist zusammen gedrückt, ge-

vicem inclinatis, et circiter 20 minoribus; pedunculo coriaceo duro crasso squamoso insidens.

COLOR testarum albidus, pedunculi griseo-fuscescens.

PATRIA: Mare mediterr. litt. Gall. Hispan. et Barbar.

MENSURA: testae cum pedunculo 1—2 poll. alt. et 6 lin. lat.

rade aufrecht stehend und glatt, hat vier größere Klappen, die sich wie Vogelschnäbel gegen einander neigen, und mehr als 20 kleinere, und sitzt auf einem lederartigen, harten, dicken, schuppigen, gleichsam chagrinierten, bald kurzen bald längern Stiele oder Fuß.

FARBE der Schalen weißlich, des Stieles grau bräunlich.

VATERLAND: das mittelländ. Meer an den Küsten Frankreichs, Spaniens und der Barbarey.

GROSSE der Schalen mit dem Stiele 1—2 Zoll hoch, und 6 Linien breit.

FIGURA 3.

LEPAS TINTINNABULUM.

DIE SEETULPE; DIE AUFBLÜHENDE GROSSE SEETULPE; DIE KUSCHELLE; DER TURBAN.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 3208. Spec. 3.*

Gall. Gland de mer Turban, Gland de mer Tulipe, la Tulipe epanonie. *Angl.* Bell-Acorn.

Belg. Zee-Tulp, opgaan de Tulp.

Testa cylindrico-subconica, truncata, fixa, valvis sex, qualibet oblique in areas duas divisa, elevatione rosea longitudinaliter, profundiore albo-flavida transversim striata, operculis quatuor subaequalibus.

Die Schale ist walzenförmig, etwas kegelförmig, oben abgestumpft, unten sitzt sie auf einem fremden Körper auf; von den sechs Klappen ist eine jede schräg in zwey Felder getheilt, das etwas erhabnere Rosenfarbe ist nach der Länge, das vertieftere Weißgelbliche in die Quere gestreift, inwendig ist sie mit vier einander fast gleichen Deckeln verschlossen.

PATRIA: Mare utriusque Indiae.

VATERLAND: die Meere beyder Indien.

MENSURA: $3\frac{1}{2}$ poll alt; $1\frac{1}{2}$ p. lat.

GRÖSSE: $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch; $1\frac{1}{2}$ Z. dick.

FIGURA 4.

PHOLAS COSTATUS.

DIE GERIBBTE PHOLADE,
DIE WESTINDISCHE ODER
VIRGINISCHE PHOLADE; DER
GERIBBTE STEINBOHRER.

LINN. *Syst. Nat. XIII. Gmel. p. 325. Spec. 2.*

Gall. la grande Pholade américaine, la navette taillée. Angl. Large american Pholas

Belg. de gebloeyde of verbrede Steenborder.

Testa transverse subovata, ventricosa, transverse striata, costis longitudinalibus squamulis arcuatis decussatis, extremitate utraque hiantes, apicibus involutis utrinque laevia expansa tectis, intus apophysis f. dente cochleiformi.

Die Schale ist in die Quere etwas eiförmig, bauchig, quer gestreift, nach der Länge geribbt, die Rippen sind mit gekrümmten Schuppen durchkreuzt, die beyden Ende klaffen, die Wirbel sind eingewickelt, jeder mit einer übergebogenen ausgebreiteten Lippe bedeckt, inwendig stehet unter dem Wirbel ein löffelförmiger Zahn hervor.

COLOR niveus.

FARBE schneeweiss.

PATRIA: Mare americanum, europaeum.

VATERLAND: das amerikanische und mittägig europäische Meer.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long.; 4 p. 10 l. lat.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang; 4 Z. 10 L. breit.

PHOLAS DACTYLUS.

DER STEINBOHRER; DIE
LANGE SPITZMUSCHEL; DIE
GEGITTERTE SECHSSCHALI-
GE STEINSCHNEIDE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. Gmel. p. 3214. Spec. 1.

Gall. Pitaut, le Dail à six pieces, Cuiller d'ivoire. Angl. Long Piercestone. Belg. Steen-Scheede, Steen-Moffel, Gewoone langwerpige Steenborder.

Testa transversim oblonga, extremitate utraque hiant, postice ventricosa, antice magis compressa, postice plicis transversis striisque longitudinalibus decussata, antice laeviuscula, cardinis lacinia prope apicem duplici reflexa, inferiore adnata, superiore elevata, intermedio celluloso, dente longo compresso antice latiore, testis accessoriis quatuor.

COLOR albus.

PATRIA: intra Maris europaei et Indiae orient. scopulos, saxa pertrebrans, noctu lucens.

MENSURA: 10 lin. long.; 2 poll. 5 l. lat.

Die Schale ist in die Quere verlängert, klapft an beyden Enden, ist hinten bauchig, vorn mehr zusammen gedrückt, hinten durch Quersalten und nach der Länge laufende Streifen durchkreuzt, vorn etwas glatt, auf jedem Wirbel liegt eine übergeschlagene breite doppelte Lippe, die untere ist angewachsen, die obere erhöht, der Zwischenraum ist zellenartig; inwendig unter dem Wirbel steht ein langer zusammengedrückter vorn breiterer Zahn hervor; ausser den zwey Hauptklappen sind noch vier kleine Nebentklappen.

FARBE weißlich.

VATERLAND: zwischen den Klippen des europäischen und ostindischen Meeres; bohret sich in die Steine und leuchtet zu Nacht.

GRÖSSE: 10 Linien lang; 2 Z. 5 L. breit.

CHITON AURATUS.

(Nova species.)

Testa ovato-oblonga, parum convexa, obtuse carinata, antice latior, postice angustior, constans valvulis octo longitudinaliter imbricatis laevibus, qualibet obsoleto divisa in triangulum medium majorem et duo minora lateralia, ex viridi aureo colore splendens, maculis nigrescentibus, membrana coriacea marginali alba maculis rubris, laevi (non squamulosa).

PATRIA: Mare australe (ad ins. Otaheiti?)

MENSURA: 2 poll. 9 lin. long.; 1 p. 4 l. lat.

DIE GOLDKÄFERMUSCHEL.

(Neue Art.)

Die Schale ist langeyförmig, nicht stark gewölbt, stumpf gekielet, vorwärts breiter, hinten schmaler, bestehet aus acht nach der Länge der Schale ziegelartigeinander deckenden glatten Klappen, deren jede unmerklich in ein größeres Dreyeck in der Mitte und zwey auf jeder Seite getheilt ist, hat einen aus dem Grünen ins Goldfarbe spielenden Glanz, mit schwärzlichen Flecken, die lederartige Haut um den Rand herum ist glatt (nicht schuppig), weiß, mit rothen Flecken.

VATERLAND: die Südsee (von der Insel Otaheiti?)

GRÖSSE: 2 Zoll 9 Linien lang; 1 Z. 4 L. breit.

T A B U L A I.

1 Der Elfenbeinturmschalen.

2 Die Gipsstamm.

3 Die durchsichtige Röhren-
schnecke.

4 Der Holzkohlenstein.

5 Der capische Sandkiesel.

6 Der papirne Zylinder, u. d.

Der Spinnwebstein.

7 Der zuckersüßige Nautil.

8 Der meiste Bispfisch.

9 Der Gestein Nautil.

10 Die Gesteine Nautil.

1 Dentium chondrinum.

2 Scapha pennis.

3 Scapha verticillata.

4 Terebra nasalis.

5 Strobila capensis.

6 Chondria argo u. d.

Nautilus calcar.

8 Nautilus discors.

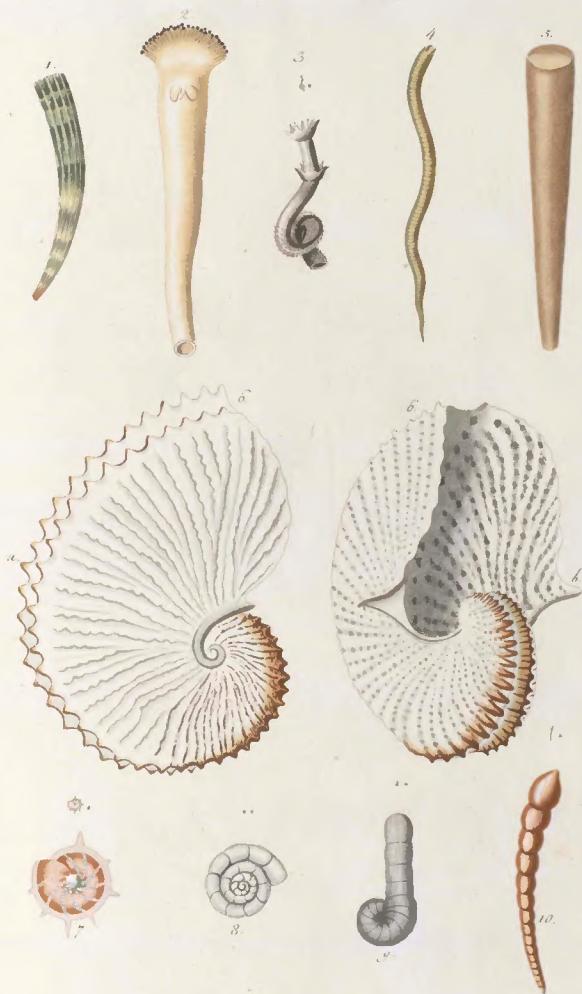
9 Nautilus semistriatus.

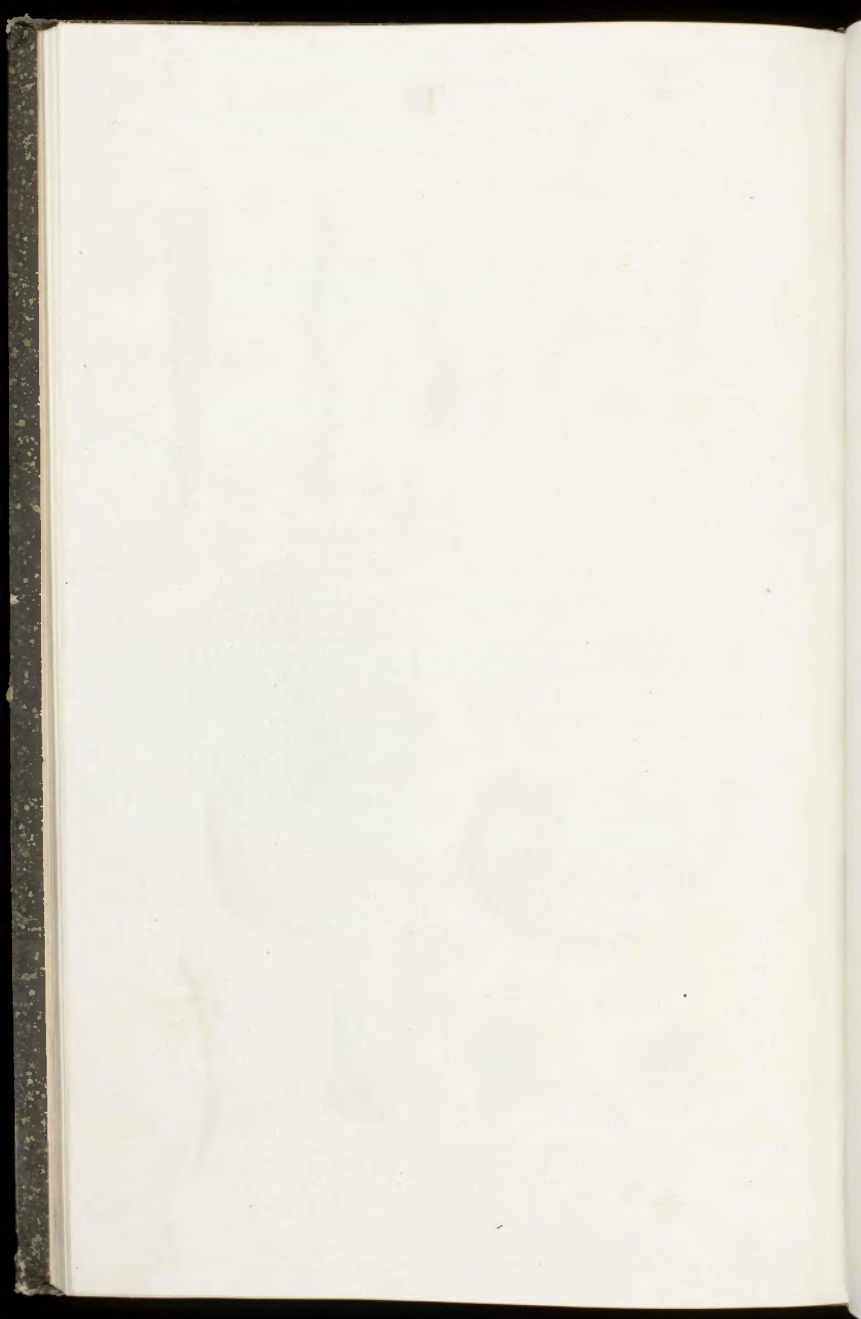
10 Nautilus gazschewensis.

Magnitudo naturalis.

T A B U L A I.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 <i>Dentalium elephantinum.</i> | 1 <i>Der Elephantenmeerzahn.</i> |
| 2 <i>Serpula penis.</i> | 2 <i>Die Gießkanne.</i> |
| 3 <i>Serpula verticillata.</i> | 3 <i>Die quirlförmige Röhren-
schnecke.</i> |
| 4 <i>Teredo navalis.</i> | 4 <i>Der Holzbohrwurm.</i> |
| 5 <i>Sabella capensis.</i> | 5 <i>Der capische Sandköcher.</i> |
| 6 <i>Argonauta argo a. b.</i> | 6 <i>Der papierne Segler. a. b.</i> |
| 7 <i>Nautilus calcar.</i> | 7 <i>Der Spornnautilus.</i> |
| 8 <i>Nautilus discors.</i> | 8 <i>Der zweydeutige Nautilus.</i> |
| 9 <i>Nautilus semilituus.</i> | 9 <i>Der unechte Bischofstab.</i> |
| 10 <i>Nautilus gazellicornis.</i> | 10 <i>Der Gazellenhorn Nautil.</i> |
| * <i>Magnitudo naturalis.</i> | * <i>Natürliche Gröfse.</i> |





T A B U L A II.

- | | | | |
|---|--------------------------|---|----------------------------|
| 1 | Das dießförmige Nautilus | 1 | Nautilus pompilius |
| 2 | Die Horn | 2 | Conus murchisoni |
| 3 | Die Krone | 3 | Conus imperialis |
| 4 | Krone; Abänderung | 4 | Conus imperialis; Varietas |
| 5 | Die Treppe | 5 | Conus filicatus |



T A B U L A II.

1 *Nautilus pompilius.*

2 *Conus marmoreus.*

3 *Conus imperialis.*

4 *Conus imperialis; Varietas.*

5 *Conus litteratus.*

1 *Der dickschalige Nautilus.*

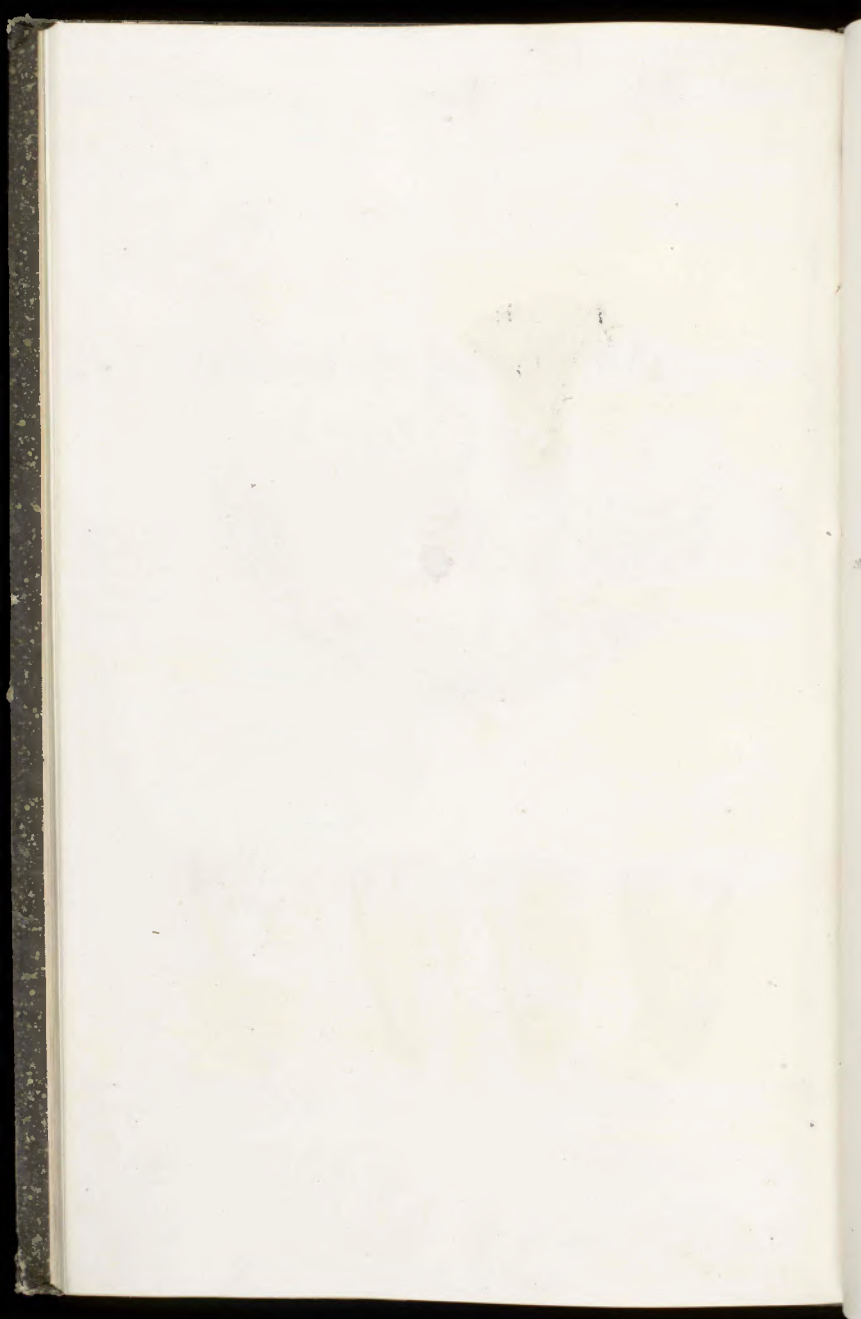
2 *Die Herztute.*

3 *Die Krontute.*

4 *Krontute; Abänderung.*

5 *Die Tigertute.*





T A B U L A III.



- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1 Das Kleeblattförmige | 1 <i>Conus generosus</i> |
| 2 Das Hachschid. | 2 <i>Conus zigzo.</i> |
| 3 Die Abnuthung. | 3 <i>Conus annuatus</i> |
| 4 Die grüne Tüte | 4 <i>Conus geminatus</i> |
| 5 Die bunte Netze | 5 <i>Conus meritor.</i> |
| 6 Die helle Bucht | 6 <i>Conus chrys.</i> |
| 7 Die gelbe Butter | 7 <i>Conus beluatus</i> |
| 8 Der Orangefarbene | 8 <i>Conus unicolor</i> |
| 9 Die Helle | 9 <i>Conus stratus</i> |
| 10 Die Bunte | 10 <i>Conus auratus</i> |
| 11 Die Spitz | 11 <i>Conus testis</i> |
| 12 Die grüne Tüte | 12 <i>Conus geographus</i> |

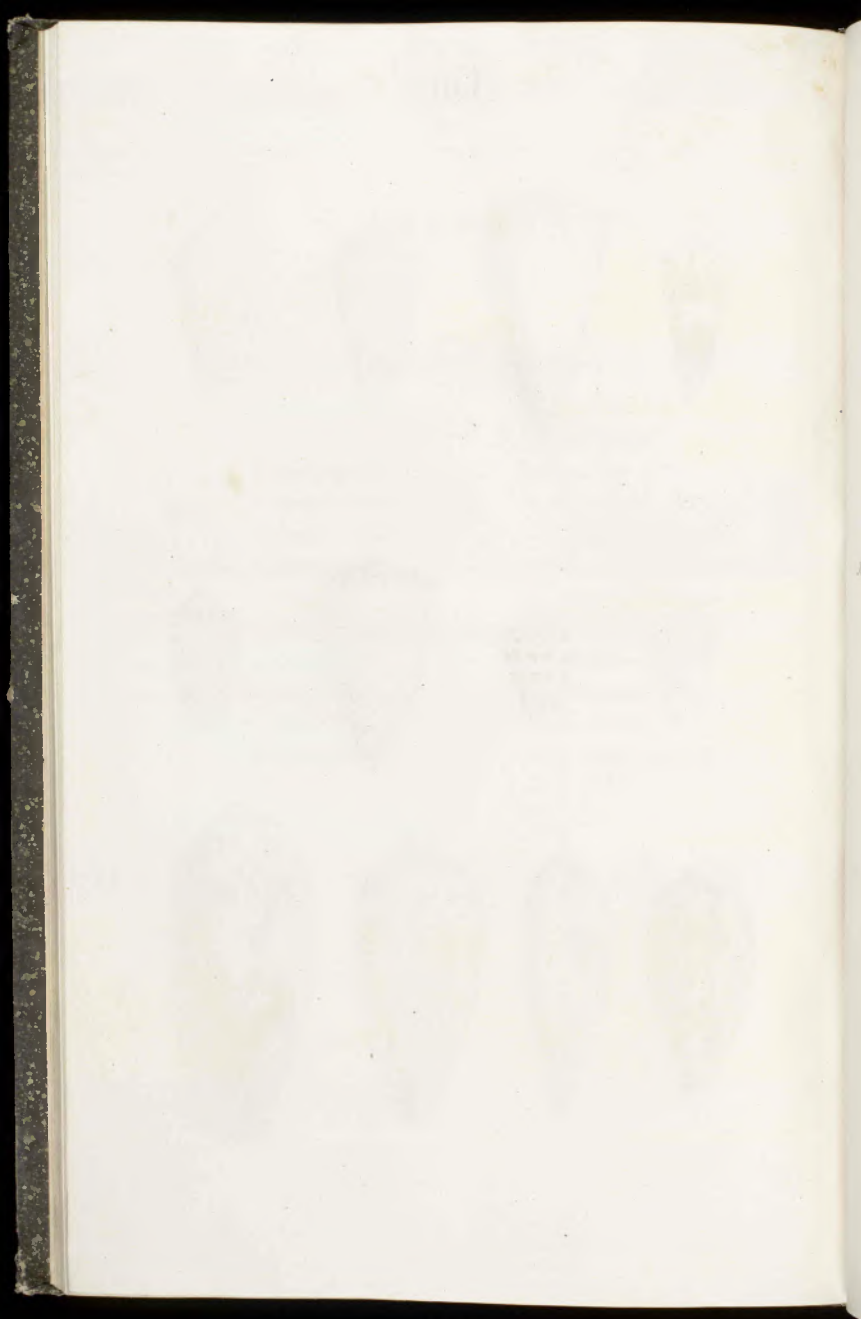


T A B U L A III.

1 <i>Conus generalis.</i>	1 <i>Das Klöppelküssen.</i>
2 <i>Conus virgo.</i>	2 <i>Das Wachslicht.</i>
3 <i>Conus ammiralis.</i>	3 <i>Die Admiraltute.</i>
4 <i>Conus genuanus.</i>	4 <i>Die guineische Tute.</i>
5 <i>Conus mercator.</i>	5 <i>Die bandirte Netztute.</i>
6 <i>Conus ebraeus.</i>	6 <i>Die hebräische Buchstabentute.</i>
7 <i>Conus betulinus.</i>	7 <i>Die gelbe Butterwecktute.</i>
8 <i>Conus aurasiacus.</i>	8 <i>Der Oranien Admiral.</i>
9 <i>Conus striatus.</i>	9 <i>Die Wolkenfrichtute.</i>
10 <i>Conus aulicus.</i>	10 <i>Die Brünnettentute.</i>
11 <i>Conus textilis.</i>	11 <i>Die Spitzentute.</i>
12 <i>Conus geographus.</i>	12 <i>Die geographische Tute.</i>

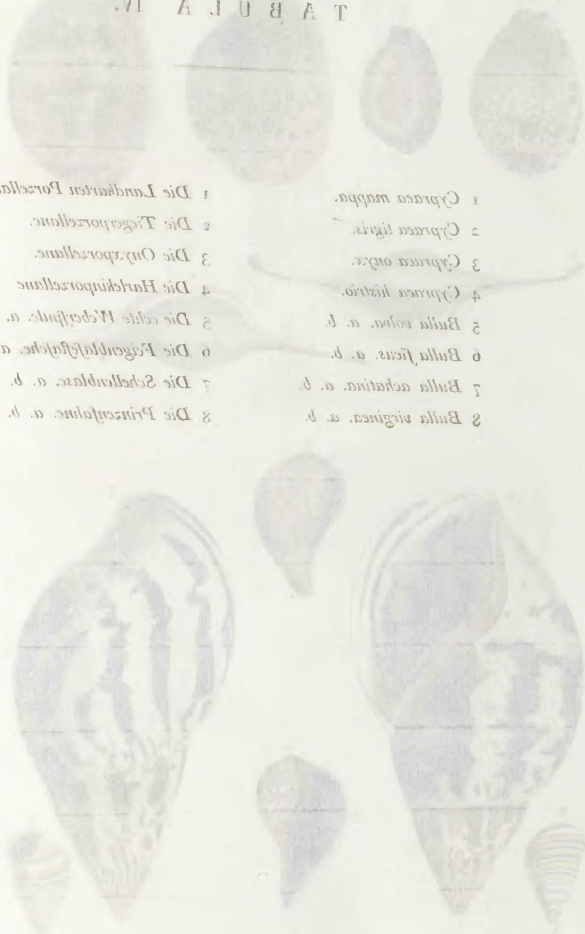
TIII.





T A B U L A IV.

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1 Die Landsturnen Porzellan. | 1 Cypraea nuxia. |
| 2 Die Tiegporzellan. | 2 Cypraea ligata. |
| 3 Die Gießporzellan. | 3 Cypraea ovata. |
| 4 Die Hirschhornporzellan. | 4 Cypraea histrio. |
| 5 Die echte Hirschhorn. | 5 Bulla rostrata. a. b. |
| 6 Die Fingerringporzellan. | 6 Bulla fissa. a. b. |
| 7 Die Schellwasse. | 7 Bulla achata. a. b. |
| 8 Die Prinzessinnen. | 8 Bulla virginea. a. b. |



T A B U L A IV.

1 *Cypraea mappa.*

2 *Cypraea tigris.*

3 *Cypraea onyx.*

4 *Cypraea histrio.*

5 *Bulla volva. a. b.*

6 *Bulla ficus. a. b.*

7 *Bulla achatina. a. b.*

8 *Bulla virginea. a. b.*

1 *Die Landkarten Porzellane.*

2 *Die Tiegporzellane.*

3 *Die Onyxporzellane.*

4 *Die Harlekinporzellane*

5 *Die echte Weberspule. a. b.*

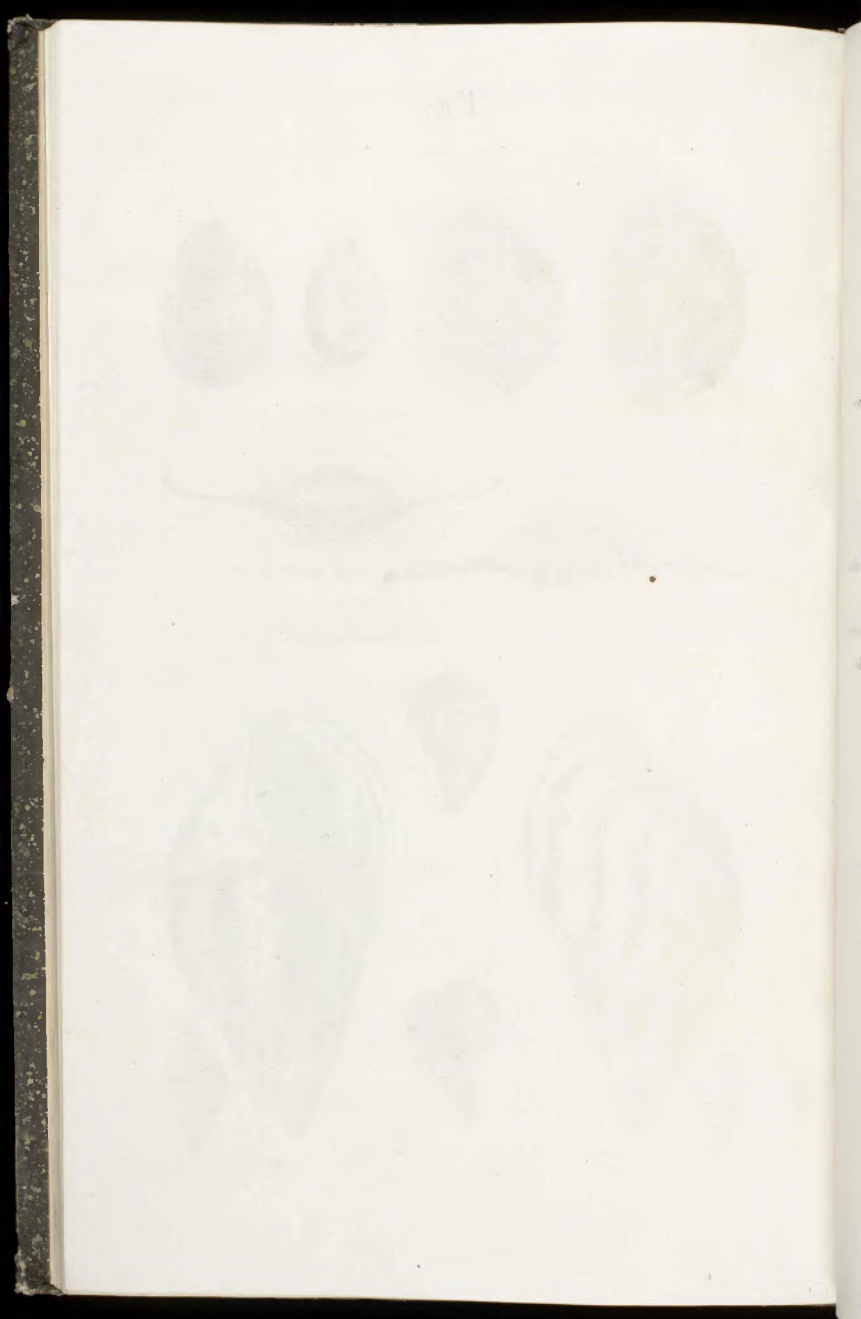
6 *Die Feigenblasflasche. a. b.*

7 *Die Schellenblase. a. b.*

8 *Die Prinzenfahne. a. b.*

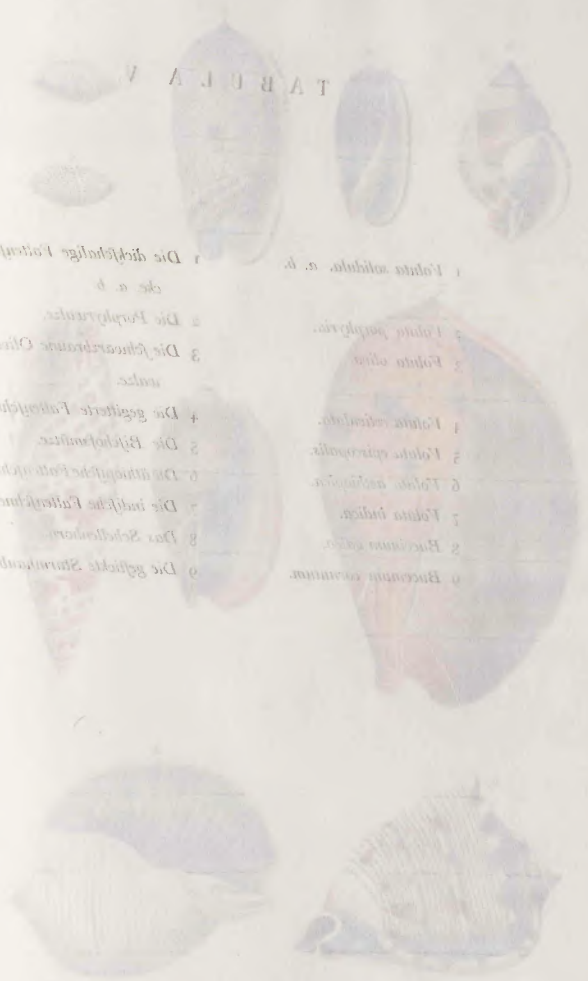
TIV.





T A B U L A V

- 1 Lobster solidula, n. b.
- 2 Lobster peregrinus.
- 3 Lobster spinosus.
- 4 Lobster edulis.
- 5 Lobster scaber.
- 6 Lobster spinosus.
- 7 Lobster edulis.
- 8 Lobster scaber.
- 9 Lobster spinosus.
- 10 Lobster edulis.
- 11 Lobster scaber.
- 12 Lobster spinosus.
- 13 Lobster edulis.
- 14 Lobster scaber.
- 15 Lobster spinosus.
- 16 Lobster edulis.
- 17 Lobster scaber.
- 18 Lobster spinosus.
- 19 Lobster edulis.
- 20 Lobster scaber.
- 21 Lobster spinosus.
- 22 Lobster edulis.
- 23 Lobster scaber.
- 24 Lobster spinosus.
- 25 Lobster edulis.
- 26 Lobster scaber.
- 27 Lobster spinosus.
- 28 Lobster edulis.
- 29 Lobster scaber.
- 30 Lobster spinosus.
- 31 Lobster edulis.
- 32 Lobster scaber.
- 33 Lobster spinosus.
- 34 Lobster edulis.
- 35 Lobster scaber.
- 36 Lobster spinosus.
- 37 Lobster edulis.
- 38 Lobster scaber.
- 39 Lobster spinosus.
- 40 Lobster edulis.
- 41 Lobster scaber.
- 42 Lobster spinosus.
- 43 Lobster edulis.
- 44 Lobster scaber.
- 45 Lobster spinosus.
- 46 Lobster edulis.
- 47 Lobster scaber.
- 48 Lobster spinosus.
- 49 Lobster edulis.
- 50 Lobster scaber.
- 51 Lobster spinosus.
- 52 Lobster edulis.
- 53 Lobster scaber.
- 54 Lobster spinosus.
- 55 Lobster edulis.
- 56 Lobster scaber.
- 57 Lobster spinosus.
- 58 Lobster edulis.
- 59 Lobster scaber.
- 60 Lobster spinosus.
- 61 Lobster edulis.
- 62 Lobster scaber.
- 63 Lobster spinosus.
- 64 Lobster edulis.
- 65 Lobster scaber.
- 66 Lobster spinosus.
- 67 Lobster edulis.
- 68 Lobster scaber.
- 69 Lobster spinosus.
- 70 Lobster edulis.
- 71 Lobster scaber.
- 72 Lobster spinosus.
- 73 Lobster edulis.
- 74 Lobster scaber.
- 75 Lobster spinosus.
- 76 Lobster edulis.
- 77 Lobster scaber.
- 78 Lobster spinosus.
- 79 Lobster edulis.
- 80 Lobster scaber.
- 81 Lobster spinosus.
- 82 Lobster edulis.
- 83 Lobster scaber.
- 84 Lobster spinosus.
- 85 Lobster edulis.
- 86 Lobster scaber.
- 87 Lobster spinosus.
- 88 Lobster edulis.
- 89 Lobster scaber.
- 90 Lobster spinosus.
- 91 Lobster edulis.
- 92 Lobster scaber.
- 93 Lobster spinosus.
- 94 Lobster edulis.
- 95 Lobster scaber.
- 96 Lobster spinosus.
- 97 Lobster edulis.
- 98 Lobster scaber.
- 99 Lobster spinosus.
- 100 Lobster edulis.



T A B U L A V.

1 *Voluta solidula. a. b.*

2 *Voluta porphyria.*

3 *Voluta oliva.*

4 *Voluta reticulata.*

5 *Voluta episcopalis.*

6 *Voluta aethiopica.*

7 *Voluta indica.*

8 *Buccinum galea.*

9 *Buccinum cornutum.*

1 *Die dickschalige Faltenſchnecke. a. b.*

2 *Die Porphyrwalze.*

3 *Die ſchwarzbraune Olivenwalze.*

4 *Die gegitterte Faltenſchnecke.*

5 *Die Biſchofsmütze.*

6 *Die äthiopiſche Faltenſchnecke.*

7 *Die indiſche Faltenſchnecke.*

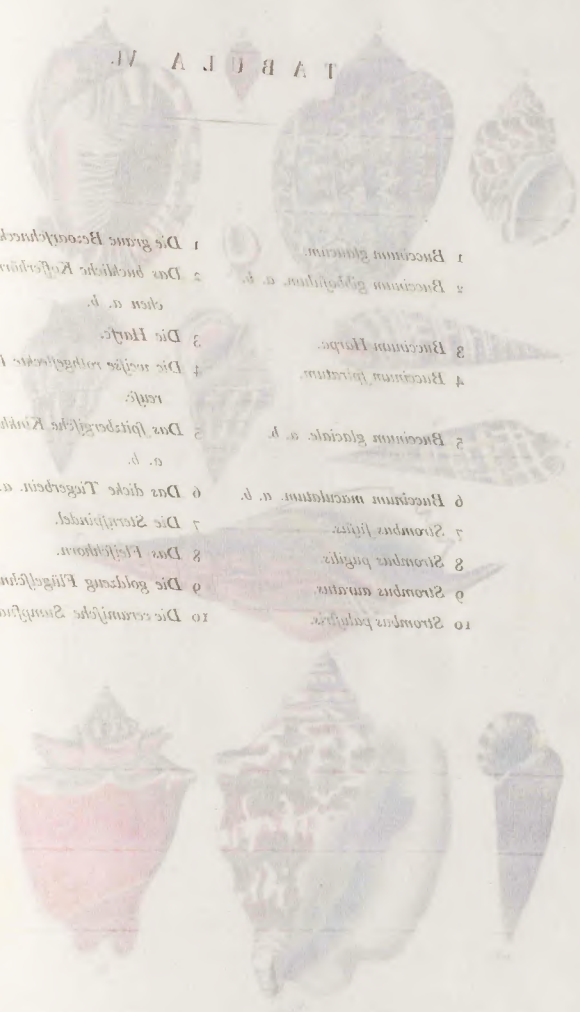
8 *Das Schellenhorn.*

9 *Die geſtickte Sturmhaube.*



T A B U L A VI

- | | | | |
|----|--|----|--------------------------|
| 1 | Die grüne Buccinifchnecke. | 1 | Buccinum glaucum. |
| 2 | Das bunte Kieferstein-
chen a. b. | 2 | Buccinum gibbosum a. b. |
| 3 | Die Haube. | 3 | Buccinum luteum. |
| 4 | Die weisse polirte Haube. | 4 | Buccinum striatum. |
| 5 | Das spitze Kieferstein-
chen a. b. | 5 | Buccinum glaucum a. b. |
| 6 | Das dicke Tücherlein a. b. | 6 | Buccinum maculatum a. b. |
| 7 | Die Sternschnecke. | 7 | Strombus ligatus. |
| 8 | Das Felsen-
schnecken. | 8 | Strombus pugilis. |
| 9 | Die goldene Flüssigkeits-
schnecke. | 9 | Strombus muricatus. |
| 10 | Die sternförmige Sternschnecke. | 10 | Strombus palustris. |



T A B U L A VI.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 <i>Buccinum glaucum.</i> | 1 Die graue Bezoarschnecke. |
| 2 <i>Buccinum gibbosulum. a. b.</i> | 2 Das buckliche Kofferhörn-
chen a. b. |
| 3 <i>Buccinum Harpa.</i> | 3 Die Harfe. |
| 4 <i>Buccinum spiratum.</i> | 4 Die weiße rothgefleckte Fisch-
reufe. |
| 5 <i>Buccinum glaciale. a. b.</i> | 5 Das spitzbergische Kinkhorn.
a. b. |
| 6 <i>Buccinum maculatum. a. b.</i> | 6 Das dicke Tiegerbein. a. b. |
| 7 <i>Strombus fusus.</i> | 7 Die Sternspindel. |
| 8 <i>Strombus pugilis.</i> | 8 Das Fleischhorn. |
| 9 <i>Strombus auratus.</i> | 9 Die goldzeug Flügelchnecke. |
| 10 <i>Strombus palustris.</i> | 10 Die ceramische Sumpfnadel. |





T A B U L A VII

- | | | | |
|---|--------------------------|---|-------------------------|
| 1 | Der Schmetterling a. b. | 1 | Der Schmetterling a. b. |
| 2 | Die Schmetterlinge a. b. | 2 | Der Schmetterling a. b. |
| 3 | Der Schmetterling a. b. | 3 | Der Schmetterling a. b. |
| 4 | Die Schmetterlinge a. b. | 4 | Der Schmetterling a. b. |
| 5 | Der Schmetterling a. b. | 5 | Der Schmetterling a. b. |
| 6 | Die Schmetterlinge | 6 | Der Schmetterling a. b. |



T A B U L A VII.

1 *Murex hanstellum*. a. b.

2 *Murex scorpio*. a. b.

3 *Murex lampas*.

4 *Murex melongena*. a. b.

5 *Murex vertagus*. a. b.

6 *Murex colus*.

1 *Der Schöpfer*. a. b.

2 *Die Scorpion Schnecke*. a. b.

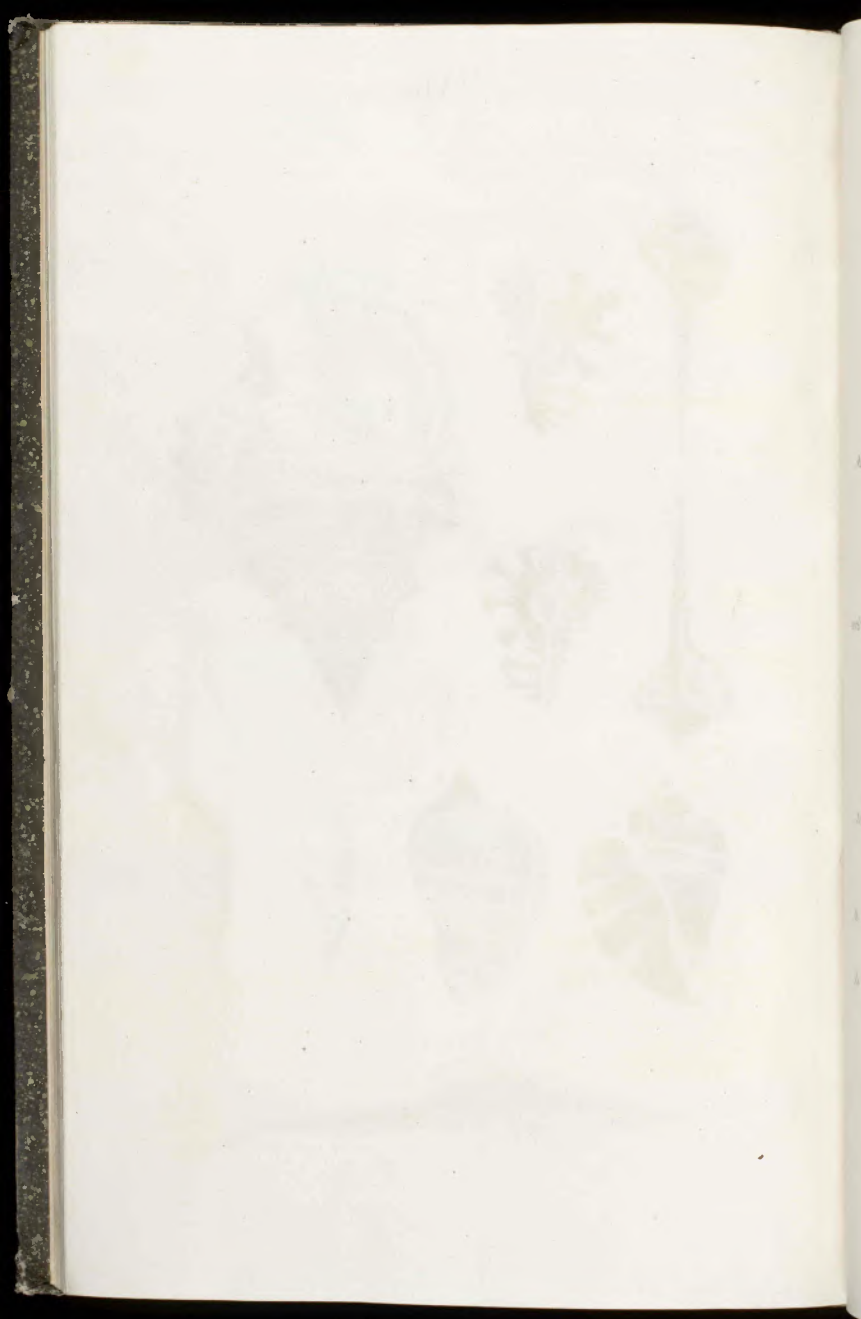
3 *Der doppelte Öhlkuchen*.

4 *Die glatte Bettdecke*. a. b.

5 *Der Antenschnabel*. a. b.

6 *Die Tabakspfeife*.





T A B U L A VIII.

1 Trochus niloticus a. b.

2 Trochus nix a. b.

3 Trochus teliocephalus

4 Turbo obsoletus a. b.

5 Turbo chrysostomus

6 Turbo argyrostomus

7 Turbo falatinus rostris a. b.

8 Helix javanensis

9 Helix agilis

10 Helix cinnam.

11 Helix peregrina

12 Helix desolata

13 Helix bulbosoides a. b.

14 Nerita alba a. b.

15 Nerita coronata a. b.

16 Nerita albicollis a. b.

1 Glotte Pyramidenförmig.

a. b.

2 Der Rückenbogenförmig. a. b.

3 Die Seitenansicht.

4 Die milde Krümmung a. b.

5 Der Goldmund.

6 Der gewölbte Silbermund.

7 Die bläulicheförmige echte Helix.

Helix a. b.

8 Die Kieselstein.

9 Der Hirschstein.

10 Die Kieselstein.

11 Der rechteckige Stein.

12 Die abgerundete Stein.

Stein.

13 Der Milchstein. a. b.

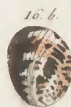
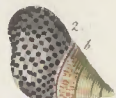
14 Der gewölbte (förmige) Stein. a. b.

15 Die domartige Stein. a. b.

16 Die fächerförmige Stein. a. b.

T A B U L A VIII.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 <i>Trochus niloticus. a. b.</i> | 1 Glatte Pyramidenkräusel.
a. b. |
| 2 <i>Trochus iris. a. b.</i> | 2 Der Regenbogenkräusel. a. b. |
| 3 <i>Trochus telescopium.</i> | 3 Die Seetonne. |
| 4 <i>Turbo obtusatus. a. b.</i> | 4 Die wilde Kirsche. u. b. |
| 5 <i>Turbo chrysestomus.</i> | 5 Der Goldmund. |
| 6 <i>Turbo argyrostomus.</i> | 6 Der geribbte Silbermund. |
| 7 <i>Turbo scalaris roseus. a. b.</i> | 7 Die blafsrosenrothe echte Wendeltreppe. a. b. |
| 8 <i>Helix scarabacus.</i> | 8 Die Käferschnecke. |
| 9 <i>Helix algira.</i> | 9 Der Wachschnirkel. |
| 10 <i>Helix citrina.</i> | 10 Die Zitronschnecke. |
| 11 <i>Helix perverfa.</i> | 11 Der verkehrte Schnirkel. |
| 12 <i>Helix decollata.</i> | 12 Die abgestumpfte Schnirkelschnecke. |
| 13 <i>Helix haliotoidea. a. b.</i> | 13 Der Milchnapf. a. b. |
| 14 <i>Nerita alburnen. a. b.</i> | 14 Der gedruckte Eyerdotter. a. b. |
| 15 <i>Nerita corona. a. b.</i> | 15 Die dornige Nerite. a. b. |
| 16 <i>Nerita albicilla. a. b.</i> | 16 Die schwarzbunte Nerite. a. b. |



T A B U L A I X.

- | | | | |
|---|-------------|---|-------------|
| 1 | Die Patella | 1 | Die Patella |
| 2 | Die Patella | 2 | Die Patella |
| 3 | Die Patella | 3 | Die Patella |
| 4 | Die Patella | 4 | Die Patella |
| 5 | Die Patella | 5 | Die Patella |
| 6 | Die Patella | 6 | Die Patella |
| 7 | Die Patella | 7 | Die Patella |

T A B U L A IX.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 <i>Patella fornicata. a. b.</i> | 1 <i>Der Pantoffel. a. b.</i> |
| 2 <i>Patella granatina.</i> | 2 <i>Das Festungswerk.</i> |
| 3 <i>Patella ungarica.</i> | 3 <i>Die Matrosenmütze.</i> |
| 4 <i>Patella gracca.</i> | 4 <i>Die griechische Patelle.</i> |
| 5 <i>Patella lepas. a. b.</i> | 5 <i>Die Muschelpatelle. a. b.</i> |
| 6 <i>Patella pellucida. a. b.</i> | 6 <i>Die durchsichtige Patelle. a. b.</i> |
| 7 <i>Haliotis iris.</i> | 7 <i>Das grünbunte Meerohr.</i> |





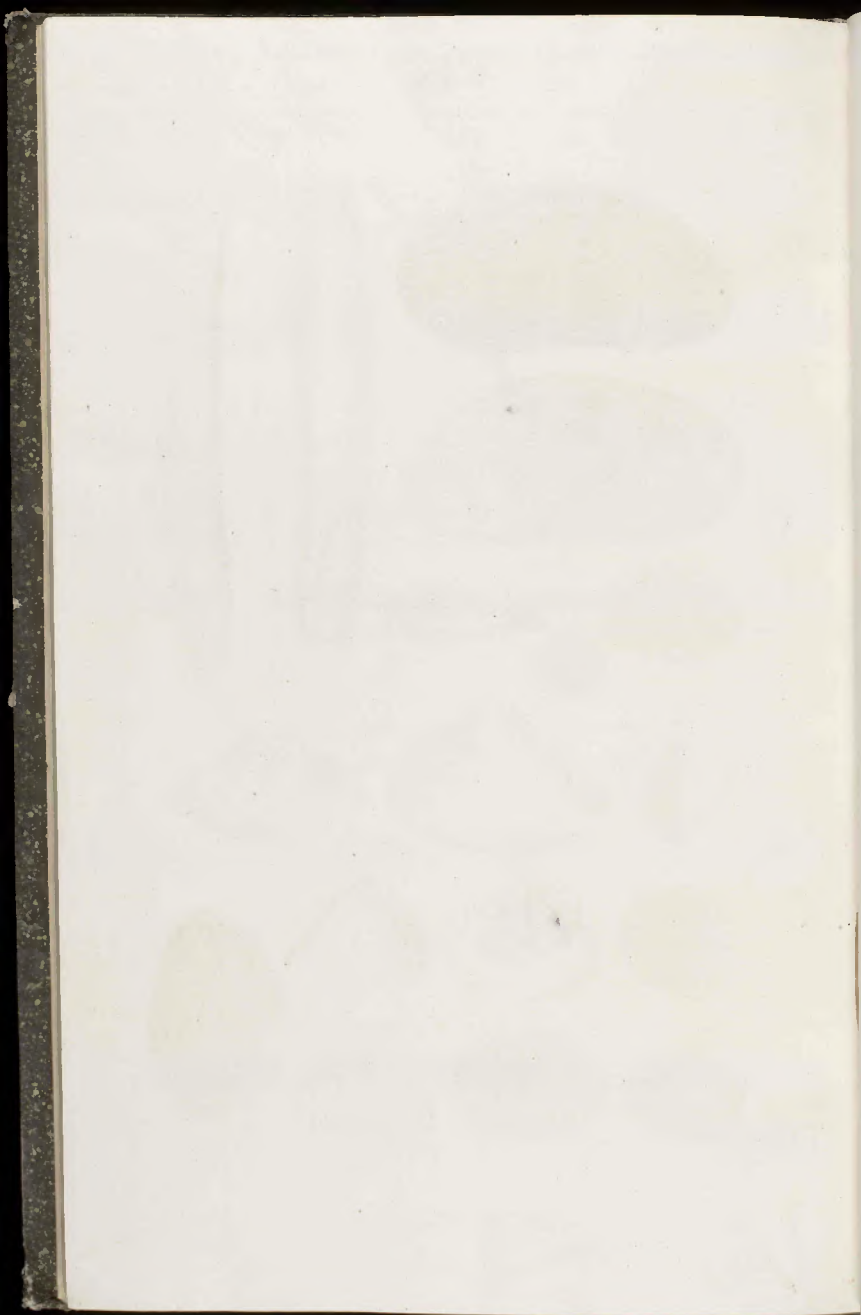
TABELLA

- | | |
|--|--|
| 1. Die Kugelformige, a. b. | 1. Die Kugelformige, a. b. |
| 2. Die Schale, a. b. | 2. Die Schale, a. b. |
| 3. Die Kantenlinie | 3. Die Kantenlinie |
| 4. Die gekrümmte Linie | 4. Die gekrümmte Linie |
| 5. Die Fingerringe | 5. Die Fingerringe |
| 6. Das Hohlkreuz | 6. Das Hohlkreuz |
| 7. Der gekrümmte Rücken | 7. Der gekrümmte Rücken |
| 8. Der gekrümmte Rücken | 8. Der gekrümmte Rücken |
| 9. Die gekrümmte Rückenlinie, a. b. | 9. Die gekrümmte Rückenlinie, a. b. |
| 10. Die gekrümmte Rückenlinie, a. b. | 10. Die gekrümmte Rückenlinie, a. b. |
| 11. Die Rückenlinie, a. b. | 11. Die Rückenlinie, a. b. |
| 12. Die Rückenlinie, gekrümmte Rückenlinie | 12. Die Rückenlinie, gekrümmte Rückenlinie |

T A B U L A X.

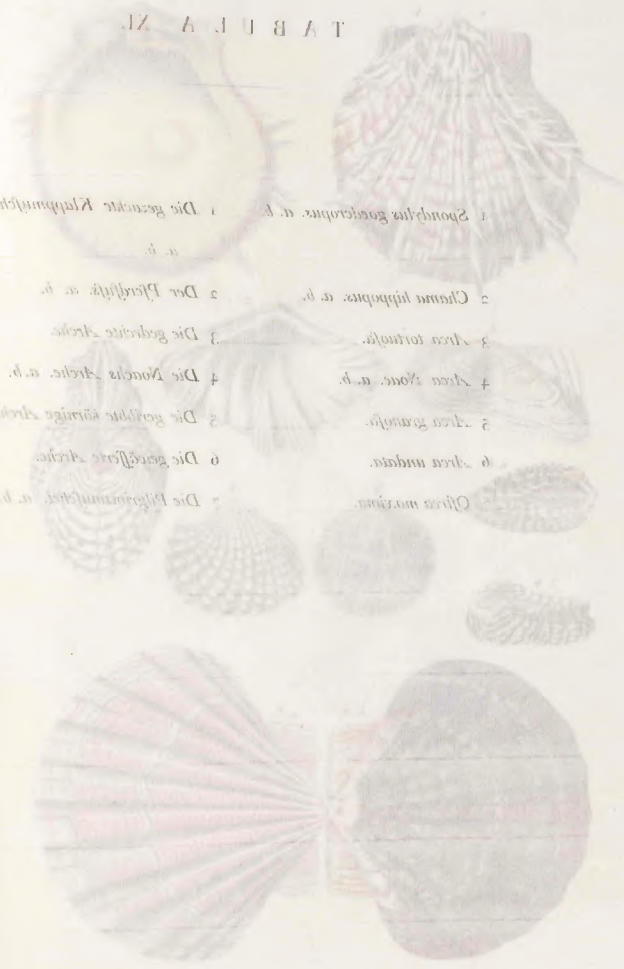
- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1 <i>Mya margaritifera. a. b.</i> | 1 <i>Die Flyspertmuschel. a. b.</i> |
| 2 <i>Solen vagina. a. b.</i> | 2 <i>Die Scheide. a. b.</i> |
| 3 <i>Tellina lingua felis.</i> | 3 <i>Die Katzenszunge.</i> |
| 4 <i>Tellina rostrata.</i> | 4 <i>Die geschnäbelte Telline.</i> |
| 5 <i>Tellina carnaria.</i> | 5 <i>Die Fleischlinse.</i> |
| 6 <i>Cardium cardissa.</i> | 6 <i>Das Menschenherz.</i> |
| 7 <i>Mactra striatula.</i> | 7 <i>Der gestreifte Backtrog.</i> |
| 8 <i>Donax scortum.</i> | 8 <i>Die dreyeckige Stumpfmuschel.</i> |
| 9 <i>Venus dione. a. b.</i> | 9 <i>Die ächte Venusmuschel. a. b.</i> |
| 10 <i>Venus meröe. a. b.</i> | 10 <i>Die weitlippige Venus. a. b.</i> |
| 11 <i>Venus corbicula. a. b.</i> | 11 <i>Die Korbvenus. a. b.</i> |
| 12 <i>Venus decussata.</i> | 12 <i>Die kreuzweise gestreifte Venus.</i> |





T A B U L A X I.

- | | | | |
|---|-----------------------------------|---|-------------------------------|
| 1 | <i>Spondylus goetropius</i> n. b. | 1 | Die gestricke Klappmuschel. |
| 2 | <i>Chama hippopus</i> n. b. | 2 | Der Pferdfuß n. b. |
| 3 | <i>Chama totinosa</i> . | 3 | Die gedrehte Schale. |
| 4 | <i>Chama rhomb</i> n. b. | 4 | Die Rhomb's Schale n. b. |
| 5 | <i>Chama granosa</i> . | 5 | Die geröthete körnige Schale. |
| 6 | <i>Chama undata</i> . | 6 | Die gestreifte Schale. |
| 7 | <i>Chama marina</i> . | 7 | Die Pfeilmuschel n. b. |



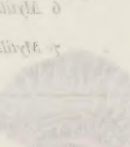
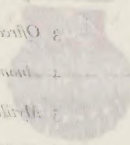
T A B U L A X I.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 <i>Spondylus gaedcropus. a. b.</i> | 1 <i>Die gezackte Klappmuschel.
a. b.</i> |
| 2 <i>Chama hippopus. a. b.</i> | 2 <i>Der Pferdsfuß. a. b.</i> |
| 3 <i>Arca tortuosa.</i> | 3 <i>Die gedrehte Arche.</i> |
| 4 <i>Arca Noae. a. b.</i> | 4 <i>Die Noachs Arche. a. b.</i> |
| 5 <i>Arca granosa.</i> | 5 <i>Die geribbte körnige Arche.</i> |
| 6 <i>Arca undata.</i> | 6 <i>Die gewäfferte Arche.</i> |
| 7 <i>Ostrea maxima.</i> | 7 <i>Die Pilgrimsmuschel. a. b.</i> |



T A B U L A XII.

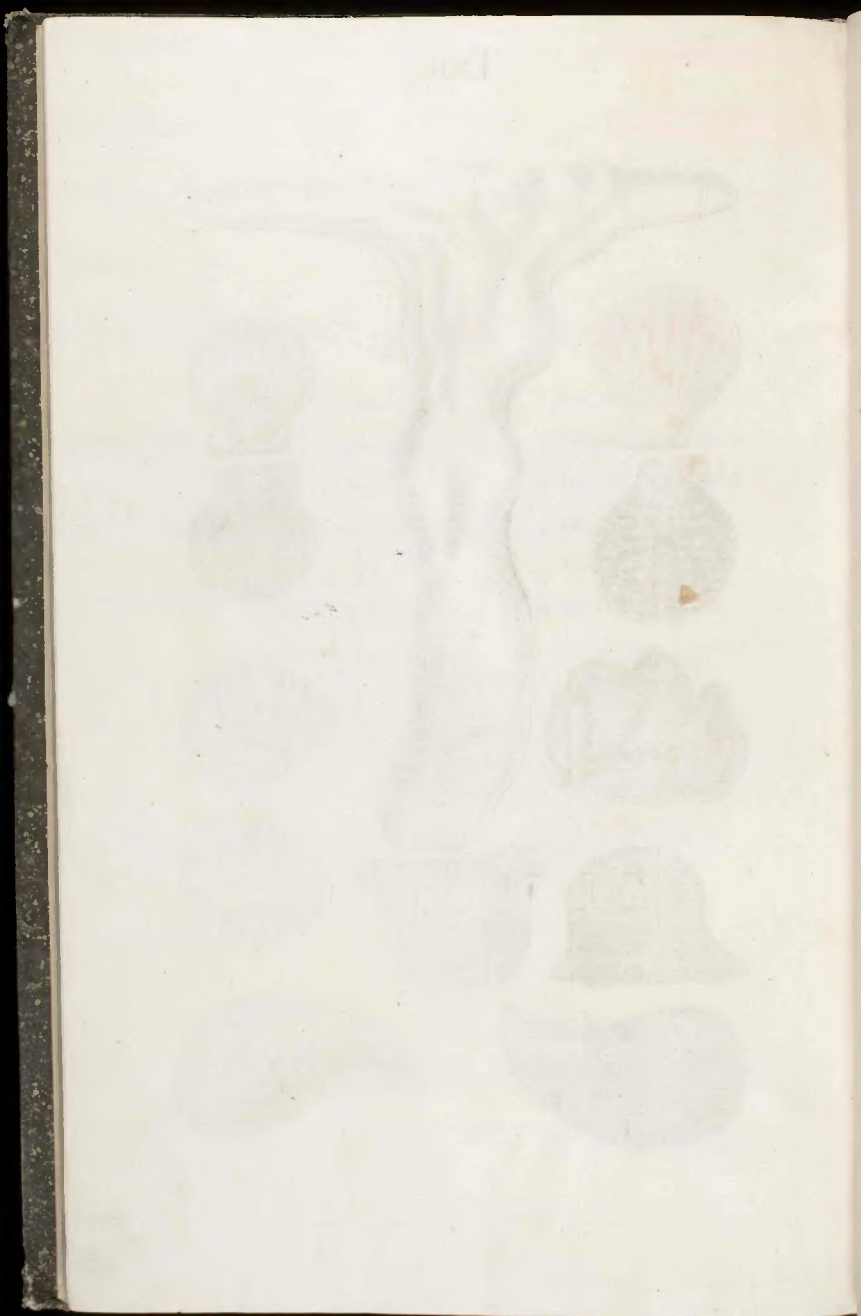
- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 1 Der Königsstuhl. a. b. | 1 Oyster pollium. a. b. |
| 2 Der gefüllte Stuhl. a. b. | 2 Oyster plicat. a. b. |
| 3 Der polierte Stuhl. | 3 Oyster medius. |
| 4 Die Zerstreuung. a. b. | 4 Oyster apert. a. b. |
| 5 Der Hahnentanz. | 5 Oyster crisp. galli. |
| 6 Die Vogelmuschel. a. b. | 6 Oyster hirsuta. a. b. |
| 7 Die Kuckucksmuschel. a. b. | 7 Oyster rugulosa. a. b. |



T A B U L A XII.

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1 <i>Ostrea pallium.</i> a. b. | 1 <i>Der Königsmantel.</i> a. b. |
| 2 <i>Ostrea plica.</i> a. b. | 2 <i>Der gefaltete Mantel.</i> a. b. |
| 3 <i>Ostrea malleus.</i> | 3 <i>Der polnische Hammer.</i> |
| 4 <i>Anomia cepa.</i> a. b. | 4 <i>Die Zwiebelschale.</i> a. b. |
| 5 <i>Mytilus crista galli.</i> | 5 <i>Der Hahnenkamm.</i> |
| 6 <i>Mytilus hirundo.</i> a. b. | 6 <i>Die Vogelmuschel.</i> a. b. |
| 7 <i>Mytilus unguatus.</i> a. b. | 7 <i>Die Klauenmiesmuschel.</i> a. b. |





T A B L E A XIII

- | | | | |
|---|------------------------|---|----------------------|
| 1 | Die neue Schilke | 1 | Thana vana |
| 2 | Die Fische | 2 | Lepus pollicipes |
| 3 | Die Schilke | 3 | Lepus hibernicus |
| 4 | Die gelbe Pholoe a. b. | 4 | Pholoe costata a. b. |
| 5 | Die Schilke | 5 | Pholoe costata |
| 6 | Die Goldschilke a. b. | 6 | Chiton costata a. b. |

T A B U L A XIII.

1 *Pinna rudis.*

2 *Lepas pollicipes.*

3 *Lepas tintinnabulum.*

4 *Pholas costatus. a. b.*

5 *Pholas dactylus.*

6 *Chiton auratus. a. b.*

1 *Der rohe Schinken.*

2 *Die Fußsche.*

3 *Die Seetulpe.*

4 *Die geribbte Pholade. a. b.*

5 *Der Steinbohrer.*

6 *Die Goldkäfermuschel. a. b.*

